Beschreibung von Fischen

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

8° Hs. 2.

[Rüppell, Eduard Wilhelm Peter Simon: Verzeichnis von Arachniden, Crustaceen, Zoophiten, Mollusken, Säugetieren, Vögeln, Amphibien und Fischen Nord-Afrikas. Bd 7.]

Senckenbergische Bibliothek
Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Scarus cretensis? (Aldov.)

Länglich ovaler Körper mit konischem Kopfe; der größte Höhendurchmesser dem Anfang der Bauchflossen gegenüber, welcher sich im 2/9 Theil der ganzen Körperlänge befindet; daselbst ist auch der Anfang der Rückenflosse; Operkulum und ganzer Körper mit großen Schuppen bedeckt; von dem obern Ende der Kiemenöffnung bis zur Schwanzmitte sind in einer Reihe 25 Schuppen, und an der größten Körperhöhe auf jeder Seite 9 Schuppen. Die Seitenlinie ist ununterbrochen und bestehet aus baumförmig verästelten Streifen; sie läuft mit dem Rücken parallel im obern Drittel des Körpers, und ist am Ende der Rückenflosse um eine Schuppenreihe verrückt. Schwanzflosse rechtwinklich abgestutzt; die Strahlen der Rückenflosse sind alle gleich lang. Die Strahlenzahl der Flossen ist:

Bfl $\frac{1}{11}$, Bafl $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{9}{10}$, der letzte doppelt also 11,
Afl $\frac{2}{9}$ der letzte doppelt, Schfl $\frac{0}{3+11+3}$
Kiemenhaut 4 Strahlen.

Körperfarbe eines todten jedoch frisch gefangenen Individuums, nach dem Rücken zu dunkelgrün, jede Schuppe mit etwas hellerem Rande, nach dem Bauch zu hellgrün. Alle Flossen grünlich, ihr feiner Rand gehet ins gelbliche über; die Strahlen der Brust und Bauchflossen saftgelb; Iris braun mit gelbem Ring um die Pupille. Die durch Schmelz zusammengewachsenen Zähne der beiden Kiefer sind von weißer Farbe; sie

haben keine Seitenauswüchse; an der Zunge und am Gaumen sind kleinkörnige Erhabenheiten; Die Zähne des ~~Gaum~~ Schlunds haben die dem Geschlechte eigenthümliche Form.

Der Magen ist sehr lang, membranöß, hufeisenförmig gebogen ohne Stumpfsack und ohne Blinddärme; Die Leber besteht aus drei langen unregelmäßig ausgeschnittenen Lappen, über dem Cardias zusammen gewachsen; Der Darmkanal ist wulstig, macht 2 Rückbiegungen, und ist einschließlich des Magens 2½ mal so lang als der ganze Fisch. Von dieser Länge kommt dem Magen 2/5 zu; er ist von graugelber Farbe; das nächste 1/5 ist braungelb, und der Rest röthlich braun. Die Leber ist verwaschen fleischfarbig, und ihre Maße von sehr wenig Consistenz. Die Milz ist dunkel leberbrau, dreikantig, nach vorn zu läuft sie in 2, nach hinten in 1 pyramidalische Spitze aus. Die Schwimmblase ist sehr starkhäutig, länglich eiförmig. — Der Magen und Darmkanal war voll von einem feinkörnigen Brei, unter welchem Bruchstücke von Crustaceen. Körperlänge 12 Zoll. Ein Individuum erhalten zu Alexandrien am 28 Januar 1831.

Serranus bilineatus (?) (Mihi)

Keilförmiger Körper mit parabolischem Kopfprofil, der Unterkiefer etwas länger als der obere, ersterer so wie die Maxillar-Knochen schuppenlos; der übrige Körper und die Operkula mit kleinen Schuppen bewachsen. Seitenlinie gerade, mit der Rückenlinie paralell, vorn im obern Drittel der Körperhöhe, hinten in der Schwanzmitte; größte Körperhöhe über der Basis der Bauchflosse; sie verhält sich zur ganzen Länge des Körpers wie 1 zu 5. Am Operculum sind nur 2 Stacheln sichtbar, der dritte am meisten nach oben zu gelegen ist nur durch Gefühl erkenntlich; die Zahnung des Präoperculum ist besonders am untern Winkel stark. Die Operkula laufen nach hinten zu in eine Spitze aus; oberhalb dieser Spitze beginnt die Rückenflosse; ihr erster Stachel ist halb so gros als der zweite, der etwas kürzer ist als der dritte Stachel, welcher der Hälfte der größten Körperhöhe gleich kommt; dann verkürzen sich die Stacheln nach und nach um ein weniges, mit Ausnahme des letzten, der so lang ist als der 6te; die nun folgenden gespaltenen Strahlen sind 1/3 länger als der vorletzte Stachel der Rückenflosse. Die Afterflosse ist nur 2/7 so lang als die Rückenflosse; sie endet dem fünftletzten Strahl derselben gegenüber; ihr erster Stachel ist kurz, der 2te doppelt so lang und ziemlich dick; der 3te Stachel ist etwas länger als der 2te aber weniger dick; die gespaltenen Strahlen sind doppelt so lang

als der 3te Stachel; Rücken und Afterflosse sind hinten etwas zugerundet; die Schwanzflosse beinahe rechtwinklich abgestutzt.

Bfl. $\frac{0}{18}$, Bafl. $\frac{1}{5}$, Rfl. $\frac{11}{15}$, Aftfl. $\frac{3}{8}$, Schfl. $\frac{0}{3+15+3}$

Kiemenhaut mit 7 Strahlen.

Körperfarbe (todt aber frisch) aschgrau, nach dem Rücken zu grünlich, nach dem Bauch zu bläulich; über das Präoperculum & Operculum gehen 2 Diagonalstreifen von himmelblauer Farbe, der eine beginnt ~~von~~ der untern Mitte der Augenhöhle und endet etwas höher als der Winkel des Präoperculum, der andere läuft von dem obern Ende des Präoperculum bis oben an die Basis der Brustflosse. Die Farbe der Flossen ist Graubraun; die Iris hellbraun mit gelbem Ring um die Pupille.

Sehr starkmuskulöser länglich cylindrischer Magen, innen mit 7 dicken Längs Muskelstreifen; im untern Drittel inserirt sich rechtwinklich der Pylorus; er ist mit 14 langen Blinddärmen besetzt; dann kommt der Ausgang der sehr langen Cistifeli. (1/3 der ganzen Körperlänge) die eine Erweiterung unfern ihres Austritts aus der Leber hat. Die Leber bestehet aus 2 Lappen; derjenige der linken Seite ist am grössten; er ist kolbenförmig in eine Zuspitzung ausgehend. Der Lappen der Rechten Seite ist blos zugespitzt. Der Darm läuft vom Pylorus bis in die Gegend des Afters in gerader Linie, dann knault er sich in mehren Windungen zusammen, läuft neu wieder vorwerts bis in die Gegend des Pylorus, und von dort unter spitzem Winkel zum After zurück. Bei einem 20 Zoll langen Dudloideum betrug die ganze Länge des Darmkanals 27 Zoll; die Magenlänge war 2 Zoll, eben so lang die zugerundete etwas flach gedrückte Milz; Schwimmblase gros oval, vorn mit 2 Ohrenförmigen Erweiterungen; die hintern 3/4 sind dünnhäutig.

von Alexandrien d. 29 Januar 1830.

Sargus raucus (Cuv.)

Ellyptischer vertical zusammengedrückter Körper mit parabolischem Kopfprofil, durchaus mit mittelmäßig großen Schuppen bedeckt; größte Vertical Höhe gegen die Mitte der Bauchflossen über; sie verhält sich zur Körperlänge wie 17 : 42; längs der Seitenlinie die im obern 1/4 des Körpers mit der Rückenlinie parallel läuft sind 72 Schuppen, und in der größten Körperhöhe 25. Die Brustflossen sind groß, oben in eine Spitze auslaufend; die Rückenflosse beginnt über der vordern Basis der Brustflosse, ihr erster Stachel ist (etwas weniger als) halb so lang als der 3., der 1/4 der größten Körperhöhe gleichkommt; bis zum 9. Stachel haben alle die Größe des 3.; der 10 & 11. aber ist etwas weniger kürzer. Ihnen gleichen die gespaltenen Strahlen. Der 2. Stachel der Afterflosse ist sehr dick, nicht ganz doppelt so lang als der erste, der etwas stärker ist als der 3. Stachel aber nicht so lang als dieser; die Schwanzflosse ist ausgekerbt. Strahlenzahl:

Brfl $\frac{1}{16}$, Bafl $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{11}{14}$, wovon der letzte doppelt,
Affl $\frac{3}{13}$, Schfl $\frac{0}{3+19+3}$.

Körperfarbe bläulich silberfarbig mit 12 schwärzlichen Querstreifen; eine etwas letztere nie über die Hälfte der Körperhöhe vom Rücken an gehend. Ein schwärzlicher Ring um die Basis des Schwanzes; Mitte der Bauchflossen schwarz; ihr vorderer Rand himmelblau gesäumt, die Membran der beiden hintersten Strahlen weißlich. Afterflosse schwärzlich; Schwanzflosse an der Basis braungrau, nach hinten zu schwärzlich, auf den Seiten hellblau gesäumt. Rückenflosse schwarzgrau; ihre steifen Stacheln ab-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

wechselnd auf einer Seite hellblau; der Rand der Membran an den gespaltenen Strahlen grau-schwarz; Brustflosse hellbraun; hinter derselben an der Basis ein schwarzer Fleck. Rand der Membran der Kiemenhaut schwarz. Hinter den Meisel förmigen Schneidezähnen mehrere Reihen kleiner halbsphärischer Backenzähne.

Magen muskulöser länglicher Sack in dessen unterm Drittel ein rechtwinklich abgehender Fortsatz bis zum Pylorus; daselbst sind 7 nicht sonderlich lange Blinddärme; die Leber ist halbmondförmig; Milz klein, eiförmig; der Darmkanal macht 2 Rückbiegungen und erweitert sich etwas in der Nähe des Afters; er ist vorzüglich der Magen noch einmal so lang als der ganze Körper, der bei meinem Individuum 11 Zoll maß. Sehr robuste große Schwimmblase, nach vorn herzförmig, nach hinten sich in 2 lange Zuspitzungen ausgehend, die zu beiden Seiten der Rückenwirbelapophysen liegen. Der Magen und Darmkanal war voller Echiniten Stacheln. Die Eierstöcken eines End Januar in Alexandrien empfangenen Weibchen waren sehr angeschwollen mit Eiern, die zum Laichen bereit schienen.

7

In der Bay von Abukir eingesammelt
im Anfang Februar 1831.

Rhinobates thouin.
Diese Art ist im Totalhabitus und namentlich im Farbenkleide so ähnlich dem R. halavi des rothen Meeres, daß ich nicht zu bestimmen wage, ob es wirklich eine eigene Species ist. Bei Vergleich mit meiner von letzterer Art gefertigten Zeichnung scheint mir bei R. thouin die beiden Rückenflossen mehr vorwerts gestellt, welches in Frankfurt näher zu vergleichen ist. Das einzige von mir eingesammelte Individuum war nur 15 Zoll lang.
– heist im Arabischen zu Rosette Abu Gebin.

In Rosetto eingesammelt (Februar 1831.

Labrax lupus (Cuv.)
Sowohl die ausgewachsenen Individuen, die bei 3 Fuß lang sind, als auch die jungen Fische finden sich sehr häufig in dieser Jahreszeit am Ausfluß des Nils, welchen sie besuchen um zu laichen. Sie sind ein vorzüglich geschätztes Nahrungsmittel, und werden von den eingebohrnen Fischern Charuse benannt. Cuvier begehet einen Irrthum wenn er nachfolgende Art als das Jugend Alter von diesem Fische ansieht. Solches widerspricht nicht allein der Meinung der hiesigen Fischer, aber man braucht nur die Schuppen und das Großenverhältniß des Präopercumum zu vergleichen um beide Fische als zwei Arten zu erkennen. Die Schuppen sind nämlich bei L. lupus viel kleiner und mithin zahlreicher auf verhältnißmäßig ähnlichem

8/ Raume als bei L. guttatus; dieser Raum selbst aber ist bei letzterer Art viel kleiner als bei anderer; er kömmt nicht ganz dem Durchmesser der Augenhöhle gleich, dagegen er ihn bei L. lupus merklich übertrifft. Hiezu kömmt noch, daß Unterschied der Färbung & die constant grössere Zahl Stacheln am Präoperculum bei L. lupus.

Labrax guttatus (Rupp.) Perca punctata Geoffroi Poiss d'Egypte pl 20 fig. 2

Farbe silberschimmernd, der Rücken grünlich; die obere Hälfte des Körpers mit unregelmäßig zerstreuten blauschwarzen kleinen flecken; ein ähnlich gefärbter grösserer fleck auf dem obern Rande des Operculums; Iris dunkelbraun; Flossen grünlich hyallinisirt‡. Strahlenzahl. Bfl $\frac{0}{15}$, Bafl $\frac{1}{5}$ Rfl $\frac{9}{0}+\frac{1}{13}$ Afl $\frac{3}{3}$, Schfl -

‡ ein schwarzer flecken am äussern Rand der Afterflosse

Kiemenhaut 7 Strahlen

Körperlänge nie grösser als 12 Zoll. Heißt bei Rosetto Abu Nocta.

Umbrina cirrhosa (Cuv.)

Gut abgebildet unter gleichem Namen von Geoffroi Poissons d'Egypte pl 22 fig. 1.

Körperlänge bis auf 3 Fuß; häufig in diesem Jahre zeit am Ausfluß des Nils. heißt Schifsch

---

Sciaena umbra (Cuv)

Unter dem Namen Sciaena aquilla abgebildet von Geoffroi Poiss. d'Egypt pl. 17 fig. 3. Gleichfalls häufig bei Rosetto im Monat Februar. heißt Louth

---

Cairo 1831.

Eingesammelte Nilfische im Monat Februar & März, nebst Bemerkung der Landesnamen und der mehr oder wenigen Häufigkeit des Vorkommens.

Lates niloticus Cuv.
Arabisch = Gischer, zuweilen auch Aciral. Vorkommen nicht sonderlich häufig. Körperlänge bis auf 4 Fuss.

Chromis bulti Cuv.
Arab. = Bulti. Sehr häufig. Länge bis auf 2 Fuss.

Barbus lepidotus Cuv.
Arab. = Binni. Sehr häufig, Länge bis auf 3 Fuss.

Labeo niloticus Cuv.
Arab = Libas Sehr häufig, Länge bis auf 2½ Fuss.

Mormyrus niloticus Cuv.
Arab = Aschona (casque el banat) Einzeln vorkommend. Länge bis auf 2½ Fuss

Mormyrus labiatus Cuv.
Arab = Aschona sehr einzeln. Länge 1 Fuss.

Mormyrus dorsalis Cuv.
Arab = Aschona: sehr einzeln. Länge 1 Fuss.

Mormyrus cyprinoides Cuv.
Arab = Aschona (eust el hadjar) ziemlich häufig. Länge 8 Zoll

Schilbe auritus Cuv.
Arab = Schilbe Sehr häufig. Länge 15 Zoll.

Schilbe mystus Cuv.
Arab = Schareuf sehr einzeln. Länge 6 Zoll.

Pimelodus auritus Geoff.
Arab = Abu real; einzeln vorkom. Länge 8 Zoll.

Synodontis clarias Cuv.
Arab = Shal; sehr häufig. Länge 1 Fuss.

10/ Synodontis maculosus (Rüpp.)
Arab = Moellet er Shal. Ziemlich häufig. Länge 5 Zoll

Bagrus bayad Cuv.
Arab = Bayad. Sehr häufig. Länge 3 1/2 Fuß.

Bagrus dokmak Cuv.
Arab = Dokmak. ziemlich häufig. Länge 3 1/2 Fuß

Macropteronotus anguillaris Cuv.
Arab = Armout: sehr häufig. Länge bis auf 4 Fuß.

Malapterus electricus Geoffr.
Arab = Ra-ad. Selten. Länge bis auf 18 Zoll.

Mileter hasselquistii. Cuv.
Arab. = Ra-his. Sehr häufig. Länge 15 Zoll.

Citharinus nefasch Cuv.
Arab = Nefasch. Nicht sonderlich häufig. Länge 3 Fuß.

Citharinus geoffroi Cuv.
Arab = Gammera. Sehr selten. Länge 18 Zoll.

Hydrocion dentex Cuv.
Arab = Roshal. Sehr häufig. Länge 21 Zoll.

Alosa finta Cuv.
Arab = Sabuga. Sehr häufig Länge 16 Zoll.

Polypterus bichir Geoff.
Arab = bichir. ; häufig. Länge 2 Fuß.

Tetraodon lineatus Lin.
Arab = Fa-ad ; nicht sonderlich häufig. Länge 10 Zoll.

Hypophthalmus niloticus Rüpp.
Arab = Schilbe. Häufig Länge 12 Zoll.

*Mormyrus longipinnis (Rüpp.)
Arab = Kirchona. Nicht sonderlich häufig. Läg. 20 Zoll.

*Schilbe uranoscopus (Rüpp.)
*Mormyrus elongatus (Rüpp.)
*Labeo coubie (Rüpp.)
*Mileter Nurse (Rüpp.)
*Synodontis batensoda (Rüpp.)

Einzelne Bemerkungen über Nilfische.

Bei allen <u>Mormyrusarten</u> beobachtete ich zu beiden Seiten der Schwanzbasis unmittelbar unter den Muskelmassen welche die Strahlen der Schwanzflosse bewegen zwei Paar drüsenförmige ziemlich lange Massen von einer Gallertartigen Substanz, im Innern mit wurmförmigen vertical auf die Wirbelsäule laufenden Streifenandeutung, aber im Ganzen nicht im entferntesten ähnlich mit einer Muskelbildung, auch ohne tendinöse Anheftung an irgend eine Knochenmasse. Durch diese drüsigen Massen wird die bekannte Anschwellung der ganzen Form der Schwanzbasis der Mormyrusarten verursacht. Ich kenne keineswegs die function dieser mir fremdartigen Bildung.

Auf der obern Seite des Kopfes des <u>Polypterus Bischir</u> unmittelbar über den Operkulen finden sich in dem Knochenpanzer zwei mehrere Linien lange Spalten, die durch eine bewegliche Knochenplatte geschlossen werden können. Die beiden Oeffnungen laufen mit der Medianlinie des Kopfes parallel, und ihre Spalten sind sich einander zugekehrt. Verfolgt man dieselbe so findet man daß jede einem gleichbreiten Kanal entspricht der zwischen Muskelmassen bis in die Höhlung der Kiemenbogen läuft. Die Säcke worin sich die beiden Paar Gehörknochen befinden,

liegen nicht weit davon entfernt, etwas mehr nach hinten zu; sollten daher diese Spalten nicht etwa mit dem Auditiv Organ des Thiers in Verbindung stehen. Wenn ich nicht irre, so ward diese sonderbare Kopfbauart bisher von keinem Naturforscher weder bei Polypterus noch bei sonst einer Fischart beobachtet. —

Mormyrus longipinnis (Rüpp.)

Diese neue Art ist vermuthlich bisher immer mit Mormyrus Oxyrhinchus (Geoff.) verwechselt worden, von welcher sie sich übrigens bei genauer Vergleichung leicht unterscheidet, obgleich im Gesamthabitus ziemlich ähnlich. Der Hauptunterschied bestehet darin daß hier der Unterkiefer länger ist als der obere, der Mundspalten mehr nach oben zu gerichtet ist, und daß namentlich die Rückenflosse bei 20 Strahlen mehr zählt. Der Kopf hat ein langgestrecktes konisches Profil vertical elliptisch zusammengedrückt; die äußerste Spitze wird durch den Mund gebildet, der etwas schräg von oben nach hinten zu gespalten ist, wo der Unterkiefer etwas vorstehet; und die Körpermitte ist elliptisch geformt, vertical zusammengedrückt; nach hinten zu verläuft der Schwanzbasis in einen ~~[illegible]~~ gestreckten ovalen Kegel. Die größte Körperhöhe entspricht der Insertion der Bauchflossen; sie ist sechsmal in der ganzen Länge des Körpers enthalten. Die Augen sind verhältnißmäßig klein, oben in der Mitte zwischen dem Kiemenspalt und dem Ende der Mund[spalte] gelegen; sie werden durch die gemeinschaftliche nackte Haut überdeckt, welche den ganzen Kopf und die Operkula bekleidet. Der Körper selbst ist mit kleinen Schuppen bewachsen, welche sich auch über den größten Theil der Schwanzflosse erstrecken. Die Seitenlinie beginnt unfern dem oberen Ende der Kiemenspalten, und läuft

in gerader Richtung längs der Körpermitte bis zur kleinen Auskerbung zwischen den beiden Lappen der Schwanzflosse. Jeder Kiemenspalt mißt nur 2/7 des größten Körperdurchmessers. Dieselben sind nicht zusammenhängend, sondern und das Operculum geht hier in einen Hautlappen Rand aus. Die 2 Paar Nasenlöcher sind klein und von ungleicher Größe.

Die Brustflosse sitzt im untern Drittheil des Körpers; sie ist etwas zugerundet und halb so lang als die ~~Körper~~ Mitte durchmesser der Körper; etwas hinter der Mitte ihrer Länge beginnt die ~~lange~~ Rückenflosse. Am der 4ten Achtel der Körperlänge sitzen die kleinen Bauchflossen, und in der Hälfte derselben dieser Länge ~~befindet sich~~ liegt ist der After, welchem eine kurze Afterflosse folgt; die Lappen der Schwanzflosse ~~haben zugerundete Enden~~ sind blattförmig. Die Strahlenzahl der Flossen sind.

Brfl $\frac{0}{13}$, Bafl $\frac{0}{6}$, Affl $\frac{1}{17}$, Rfl $\frac{0}{79}$ Schfl 20 und auf jeder Seite kleine Strahlen. In der Kiemenhaut sind 5 Strahlen unter der Haut verwachsen. (Man muß Obacht nehmen zu denselben nicht den schmalen suboperkular Knochen zu zählen).

Die allgemeine Farbe des Körpers und der Flossen ist schmutzig fleischfarbig mit etwas gelblichem Tombackschiller; die Kopfhaut hat noch außerdem ganz feine röthliche Punkte. Die Iris schimmert ~~hellgelb~~ karminroth durch die Haut durch,

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

und die Pupilla ist ~~graulich~~ schwarz. Der äußere Rand der
Rücken und Schwanzflosse sind schwärzlich grau
gesäumt. Der kleine Mund ist mit fleischigen
Lippen versehen; oben und unten ist er innen [illegible]
ganz ~~Rauhe~~ zahnlos.

Den Magen bildet ein großer membranöser
Sack, in Form eines Hufeisens gekrümmt;
zwei lange Blinddärme besetzen den Pylorus,
der Darmkanal selbst macht nur eine Rück-
biegung und ist so lange als der ganze Fisch.
Die Leber hat eine halbmondförmige Gestalt, ist
ohne Einschnitte und Lappen, die Schwimmblase
lang, dünnhäutig, nach vorn zugespitzt, hinten
birnförmig gerundet. Unter den Sehnen des
doppeltbäuchigen Muskels welcher horizontal
die Schwanzflosse bewegt liegen zu beiden Seiten
der Wirbelsäule zwei Paar längliche gallertartige
Massen; sie sind ziemlich dick, zugerundet, von
verwaschen karminrother Farbe, und ganz ohne
Muskelfasern; ganz feine, verticale, weißliche
Linien durchkreuzen den Längendurchmesser dieser
Gallerte, und in ihrer Richtung läßt sie sich
leicht trennen. Ich bemerkte keine specielle Ver-
bindung zwischen den benachbarten Körpertheilen und diesen fremdartigen Organen ~~und~~
deren function mir gänzlich unbekannt ist. Diese
4 wurstförmige Gallertemassen veranlassen die Verdi-
ckung der Schwanzbasis, welche allen Mormyrus-
arten eigenthümlich ist.

Ich beobachtete diesen Fisch im Monat März in

16)

Cairo bis zu einer Körperlänge von 30 Zoll; er war in dieser Jahreszeit von jeglicher Größe ziemlich häufig auf dem Fischmarkte zu finden; übrigens unterscheiden ihn die eingebohrenen Fischer nicht von Mor. oxyrhinchus.

Schilbe uranoscopus. (mihi)

Auch diese Art scheint bisher mit Schilbe auritus verwechselt worden zu sein, von ihr aber sehr leicht durch die Form des Kopfes und die Strahlenzahl der Afterflosse zu unterscheiden. Der Kopf der vorn zugerundet ist hat einen vollkommen horizontal gerichteten Scheitel; der etwas schräg gespaltene Mund ist nach oben zu gerichtet, gerade wie bei Uranoscopus; ihm folgen unmittelbar die etwas nach oben zu gerichteten Augen, bei welchen die größte Breite des Körpers ist. Acht kurze Bartfasern umgeben den Mund; 2 davon befinden sich an den Nasenlöchern, zwei an den Winkeln des Mundes, und vier unterhalb des Unterkiefers. Ueberhalb dem Rande des Präoperculum steigt der Rücken in parabolischer Krümmung aufwärts bis zur Basis der kurzen Rückenflosse, die am Ende des ersten Viertels der Körperlänge aufsitzt; hier ist auch der größte Höhendurchmesser des Fisches, welcher nicht ganz einem Fünftheil seiner Länge gleichkommt. Hinter der Rückenflosse läuft der Rücken etwas weniges abwärts in gerade

Richtung bis zur Basis der Schwanzflosse, woselbst der Höhendurchmesser 1/15 der ganzen Körperlänge entspricht. Der After ist am Ende des vordern Drittels des Körpers; unmittelbar hinter ihm beginnt die sehr lange Afterflosse, deren Basis von der Körperhaut überwachsen ist. Das ganze Profil der Bauchseite bildet eine regelmäßig geschweifte Krümmung. Die Brustflossen sitzen am untern 1/4 der Körperhöhe; sie spannen sich wie bei vielen andern Arten der Siluroiden in horizontaler Richtung aus, und beginnen mit einem auf der innern Seite gezahnten robusten Stachel; die Bauchflossen sind klein, sitzen nahe am After, und ihr hinterer Rand ist durch eine Membran mit dem Körper verwachsen. Die Höhe der Rückenflosse entspricht 1 1/2 dem größten Durchmesser des Körpers. Der erste Strahl dieser Flosse ist gleichfalls robuste und auf der hinteren Schärfe mit einer feinen Zahnung versehen.

Die Strahlenzahl der Flossen ist
Bfl $\frac{1}{11}$, Bafl $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{1}{5}$ Aftfl $\frac{1}{70}$, Schfl circa 20.
Die Kiemenöffnung ist weit gespalten, und die Kiemenhaut jeder Seite enthält 10 Strahlen. Der ganze Körper wird von einer schuppenlosen fettglänzenden Haut bedeckt; als beinahe gerade Linie durchläuft die zarte Seitenlinie die Mitte des Körpers, ohne jedoch bis unmittelbar an den Spalten der Kiemenöffnung zu gelangen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Die Farbe des Körpers ist silberweiss, nach dem Rücken zu etwas stahlblau; die Flossen sind fleischfarbig hyallinisch; [Mit dem obern Rande der Schwanzflosse läuft ein braune Streife parallel] Etwas hinter den Brustflossen mehr ~~in~~ gegen die Mitte des Körpers ist ein schwarzgrauer undeutlicher Flecken auf jeder Seite. Die Farbe des Kopfes geht ins Meergrüne mit tombakschiller; die Augen haben eine gelb braune Iris und schwärzliche Pupilla.

Beide Kiefer sind mit einer Binde bürstenförmiger Zähne besetzt; am Vomer ist eine 2" schmale Binde ähnlicher Zähne, die mit dem Oberkiefer parallel läuft.

Beobachtete Körperlänge 12 Zoll.

Nicht sonderlich häufig auf dem Markte in Cairo im Monat März.

Wegen Anatomie siehe pag. 23.

Mormyrus ~~oxyrhynchus~~ elongatus. (mihi)

Diese mit Mormyrus labiatus (Geoff.) nahe verwandte Art, ist von ihr namhaft verschieden durch ein anderes Verhältniss der Körperhöhe zu seiner Länge. Bei gegenwärtiger Art verhält sie sich wie 1 zu 5, dagegen bei Mormyrus labiatus wie 1 zu $3\frac{1}{3}$. Im übrigen sind sie sich durch Totalhabitus, Farbenkleid, und Strahlenzahl der Flossen sehr ähnlich.

Das vordere Ende des Kopfes wird ganz durch die Lippe des hervorstehenden Unterkiefers gebildet, indem der kleine schräg gespaltene Mund nach oben zu gerichtet ist. [Seine beiden Kiefer] ~~sind~~ ganz zahnlos. Bis über die kleinen Augen ist der Kopfprofil eine schwach gekrümmte Parabel; dann

bildet die Schärfe des Rückens eine gerade etwas weniger aufwärts laufende Linie bis zum Anfang der Rückenflosse, welche im 11/20 Theil der ganzen Körperlänge beginnt. Während der ganzen Länge der Rückenflosse, die nicht auf 7/80 der ganzen K. L. gleich kommt, läuft der Rücken schräg abwärts, dann gehet er wieder direct horizontal, längs der Schwanzbasis. Die Schwanzflosse ist gabelförmig, mit zugespitzten Lappen ~~die beiden Lappen~~ welche mit einander verwachsen sind, während sie ~~die~~ bei den andern Mormyrus Arten meist bis zum Anfang der Seitenlinie gespalten sind.

Die Bauchschärfe bildet eine regelmäßig schwach geschweifte Krümmung bis zum After, der gerade in der Mitte der ganzen Körperlänge ist. Dann läuft sie schräg aufwärts während der ganzen Länge der Afterflosse, die sowohl nach vorn als hinten zu länger ist als die ihr gegenüber stehende Rückenflosse. Während der Schwanzbasis ist die untere Profillinie ganz gleich der Rückenseite. Der größte Höhendurchmesser des Körpers entspricht dem After; er ist wie schon oben bemerkt fünfmal in der ganzen Körperlänge enthalten. Die Brustflossen ~~beginnen~~ sitzen ebenfalls ~~am~~ der ~~untern~~ Drittheil der Körperhöhe; ihre Anfang Strahlen erstrecken sich merklich über die hintere Basis der kleinen Bauchflossen, deren vordere Seite sie bei Mormyrus labiatus nicht einmal erreichen. Der letzte Strahl der Rücken und Afterflosse ist um die Hälfte ~~merklich~~ länger, als der

vorherstehende Strahl. Die Strahlenzahl der Flossen ist:

Brfl $\frac{0}{10}$, Bafl $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{1}{23}$, Afl $\frac{2}{31}$, Schfl 20.

Die Seitenlinie läuft in direct gerader Richtung von der Gegend oberhalb der Kiemenspalten bis zur Mitte der Schwanzflosse. Die Kiemenspalten sind klein, und nicht über den Bauch mit einander verbunden. Der Kopf ist nackthäutig, von fettschimmerndem Glanze, der Körper durchaus mit kleinen Schuppen bedeckt, welche wie bei den andern Arten dieses Geschlechts einen Theil der Schwanzflosse bedecken. Die Farbe des Rückens und Hinterkopfs ist schwarzblau, welches sich allmählig nach dem Bauch zu ins blaugraue verläuft. Die Flossen sind rothgrau; die Iris schmutzig Karminroth, die Pupille schwarzbraun.

Labeo coubie (Rüpp.)

Wenn gleich dieser Labeo durch seine Körperform einigermaßen dem L. niloticus ähnelt, und mithin vermuthlich bisher mit ihm verwechselt wurde, so ergiebt sich doch allsobald bei näherer Vergleichung deren specifischer Unterschied, der den Landeseingebohrnen Fischern auch sehr wohl bekannt ist: er ist besonders merkbar durch das Längenverhältniß der Strahlen der Rücken und Schwanzflosse, die theilweise eben so lang sind als der größte Höhendurchmesser des Körpers. Auch ist die schwarzblaue Farbe aller Flossen ein sehr hervorspringendes Unterscheidungszeichen.

Der Kopf ist vorn zugerundet, und großentheils gebildet durch die fleischige Oberlippe des kleinen Mundes, welcher an seiner ~~st~~ unteren Seite sich befindet. Die Profil linie macht über den Augen eine ganz leichte Einbiegung; dann steigt sie in schwach geschweifter Krümmung bis zum Anfang der Rückenflosse, welche am Ende des dritten Zehntheils der ganzen Körperlänge anfsitzt; hier ist auch der größte Höhen-durchmesser des ganzen Körpers; er verhält sich zur Körperlänge wie 9 zu 40. Der übrige Theil des Rückens läuft abwärts in sanfter Krümmung bis zur Schwanzbasis. Die Bauchseite des Körpers ist vom Munde bis zum Schwanze gleichförmig geschweift. Die Brustflossen sitzen am untern

Fünftheil der Körperhöhe: ihr längster Strahl reicht bis zum Anfang der Rückenflosse; die Bauchflossen sitzen etwas vor der Mitte Rückenflosse an. Der After befindet sich am ~~Anfang~~ Ende des sechsten Zehntheils der Körperlänge; die ~~After~~ Schwanzflosse ist hinten ausgekerbt, und die Länge ihrer Strahlen beträgt 1/5 der des ganzen Körpers. Die Strahlenzahl der Flossen ist: Kiemenhaut ~~[illegible]~~

Bpfl $\frac{0}{18}$, Bafl $\frac{1}{8}$, Rfl $\frac{3}{14}$, Affl $\frac{1}{7}$, Schfl $4+20+4$

Die Seitenlinie ist etwas weniger nach dem Bauch an geschweift; sie läuft etwas unterhalb der Körpermitte einher: ihr entlang zähle ich 39 Schuppen. Dort und in der größten Körperhöhe sind deren 14. Der Kopf und die Operkula sind nackthäutig, die beiden Naslöcher jeder Seite ganz dicht beisammen in einer gemeinschaftlichen Vertiefung, und nur durch eine Hautrasen von einander getrennt. Der Körper ist mit mittelmäßig großen Schuppen bedeckt, bei weitem größer als die von Labeo niloticus; diejenige längs der Basis der Rückenflosse sind nach dem Schwanze zu etwas verlängert.

Die Farbe des Kopf und der obern Hälfte d. Operkula ist meergrün, die Kehle und der Bauch gelblichweiß. Sämmtliche Schuppen des Körpers sind an ihrer Basis in dessen Lebzeit dunkelblau, nach dem Tode dunkelgrün ~~dunkelgrün~~ gefärbt, nach dem freien Rande zu ins Tomback schillernde übergehend. Alle Flossen sind schmutzig ~~Stahl~~ grau blau. Iris braun mit gelbem Ring um die

Pupille.

In der Kiemenhaut sind 3 flache Strahlen. Der Oberkiefer überdeckt eine knorpelartige dicke Hautfalte; um die Mundöffnung gehet ein besonderer Kranz von kleinen Fleischwarzen; Innen ist er ganz zahnlos, eben so auch die Zunge und der Vomer; Der Magen ist nicht besonders von dem Darmkanal abgesondert; letzterer ist sehr lang, in Spiralwindungen zusammengeknault. Blinddärme mangeln. Die Schwimmblase ist in zwei ungleiche Theile abgesondert, wovon der vordere 1/5 so gross als der hintere ist, sie sind mit einander durch einen engen Kanal verbunden.

Beobachtete Körperlänge 12 Zoll.

Dieser Fisch ist ziemlich selten auf dem Markte von Cairo, wird jedoch als eigenthümliche Art von den eingebohrnen Fischern von dem ähnlichen Labeo niloticus unterschieden: letzteren benennen sie Lebes, und diesen Coubie.

Anatomische Notizen über Schilbe uranoscopus (zu pag 18 gehörig.)

Der Magen ist ein stark muskulöser Stumpfsack, innen mit Falten versehen; in seiner halben Länge gehet der Pylorus rechtwinklich ab; der Darm läuft quer über den Magen unter der Leber hin, macht einige kleine Krümmungen und Rückbiegungen, und misst während seines ganzen Verlaufs 3/4 der ganzen Körperlänge. Die Leber hat eine halbmondförmige Gestalt und nur auf der linken Seite einen kleinen Einschnitt. Die Gallenblase liegt ziemlich weit von ihr ab, und ist von mittlerer Grösse. Die längliche Milz ist dreikantig geformt.

Die nicht sonderlich grosse aber sehr robuste herzförmige Schwimmblase liegt unmittelbar an der Wirbelsäule an; da nun die Bauchhöhle ohnedem nicht sehr lang ist, so bilden die Nieren in deren hinteren Hälfte ein kurzes gleichseitiges Dreieck.

Ende Mai fand ich die Hoden der männlichen Individuen stark entwickelt.

Die Wirbelsäule enthält . . Rücken- . . Schwanzwirbel.

Miletes nurse (Rüpp.)

Nicht allein die Lage der Rückenflosse, sondern auch das Längenverhältniss des ganzen Körpers zu seiner grössten Höhe und seine grösseren Schuppen unterscheiden diese Art sehr kenntlich von Miletes hasselquistii (Cuv.) für welche beide übrigens auch die eingebornen Fischer zwei verschiedene Trivialbenennungen haben. Letzterer heisst nämlich Miletes <u>rahis</u>, und die nachstehend zu beschreibende Art heisst <u>Nurse</u>.

Der ganze Körper hat eine längliche, ellyptische vertical zusammengedrückte form, und ist durchaus mit ziemlich grossen Schuppen bedeckt. Die grösste Körperhöhe entspricht dem Anfange der Rückenflosse, die etwas vor der Mitte der ganzen Körperlänge ansitzt; diese Rückenflosse ist unmittelbar den Bauchflossen gegenüber, und hier hat jede Körperseite 11 Schuppen in einer Vertikal höhenlinie. Diese Höhenlinie ist viermal in der ganzen Länge des Fisches (zuzüglich der Schwanzflosse) enthalten

Die Seitenlinie ist unterwerts gebogen; sie fängt hinter dem Operkulo in der Körpermitte an, läuft dann längs dem untern Drittel der Körperhöhe her, bis an das Ende der Afterflosse, wo sie im untern Fünftheil der Höhe der Schwanzbasis hinziehet; ihr entlang sind 29 Schuppen.

Der Kopf ist klein, von konischer Form, und hat am vordern Ende in der Mitte den kleinen Mundspalt; der Unterkiefer ist mit einer fleischigen Lippe versehen; die Augen sind ziemlich gross; die Operkula nackt-häutig; die Bauchflossen sitzen am untern Viertheil der Körperhöhe; die kurze Rückenflosse ist 2/3 so hoch als der grösste Körperdurchmesser; die kleine Fettflosse ist dem hintern Ende der Afterflosse gegenüber; die Schwanzflosse ist gabelförmig. Die Strahlenzahl der Flossen ist:

Brfl $\frac{1}{8}$, Bafl $\frac{1}{11}$, Rfl $\frac{2}{8}$, Affl $\frac{1}{14}$
Schfl 3 + 20 + 3. Die allgemeine Körperfarbe ist glänzend silberweis mit blauem Stahlschimmer nach dem Rücken zu; der Vertex des Kopfes ist grünlich, die Iris hellbraun; die Brust und Bauchflossen sind fleischfarbig hyallinisch, die Rückenflosse grünbraun, der freie Rand der After und Schwanzflosse karminroth. Die Zähne des Mundes sind prismatisch und ganz so gestaltet als die von Myletes hasselquistii; die innern Organi-

sation des Körpers ist mir unbekannt, da ich nur ein einziges Individuum dieser seltenen Fischart erhielt: dasselbe war 5 1/2 f. Zoll lang, und soll nach der Versicherung der Fischer nie von grösserer Dimension gefunden werden. Ich erhielt diesen Fisch Ende März in Cairo, und zwar war es seit Monatsfrist das einzige Individuum, welches man zu Markte gebracht hatte. In den Sommermonaten soll es sich hier häufiger vorfinden. —

Synodontis batensoda

Pristipoma (~~lineolatus~~ Stridens Rüpp. (nob.) Sciaena Stridens Forsk.

Länglich ellyptische Körperform, der größte Vertical Durchmesser (welcher den 6ten Stachel der Rückenflosse entspricht) dreimal in der Körperlänge (ohne die Schwanzflosse) enthalten; Kopf, Operkulen, und ganzer Körper ganz mit kleinen Schuppen bedeckt, deren Rand fein gezahnt ist. Präoperculum fein gezahnt nach hinten zu geschweift; am Unterkiefer 2 kleine Poren, und dahinter zwischen ihnen ein kleines Grübchen; Auf der untern Seite des Kopfes, den Präoperkulen entlang, fünf Paar kerbenartige Vertiefungen; der erste Stachel der Rückenflosse halb so lang als der 2te, dieser ist 1/3 kürzer als der 4te welcher der längste ist; gegen die gespaltenen Strahlen zu erniedrigen sich allmählig die Stacheln bis zur Länge des ersten Stachels; die vordern gespaltenen Strahlen haben dessen doppelte Länge. Die kurze Afterflosse endet etwas vor dem ~~Ende~~ der letzten Strahlen der Rückenflosse; ihr erster Strahl Stachel ist kurz; der 2te dreimal so lang und ~~sehr~~ ziemlich robuste, der 3te wieder dünner und etwas weniger kürzer als der 2te; die Schwanzflosse ist hinten schwach ausgekerbt. Die Strahlenzahl der Flossen ist: Bfl $\frac{0}{17}$, Bafl $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{12}{15}$, Affl $\frac{3}{8}$, Schfl 17. Kiemenhaut 7.

Der Grund der Körperfarbe ist rein silberweiß. 2 graugrüne Längsstreifen die Eine von dem Auge bis in die Schwanzmitte, die andere dem Präoperculum gegenüber bis an das hintere Ende der Rückenflosse. Ein graubrauner dünner Streif ist angedeutet entlang

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

28) der vordern 2/3 der Seitenlinie, und längs der Basis
des vordern stacheligen Theils der Rückenflosse.
Zwischen dem Streif der Seitenlinie und dem obern
graugrünen Längsstreifen erscheint nach dem Tode
des Fisches ein 3 Streifen von mattgelblichem Schiller.
Die Iris ist silberfarbig die Pupille braun; am
hintern Rand des Operculum ist ein schwarzbrauner
Fleck, der die Längslinie der Körpermitte unterbricht;
Alle Flossen sind von graulicher Hyalinischerfarbe.

Langer Membranöser Magen blindsack, von dessen vordern Drittel der
Pylorus spitzwinklich abgeht; letzterer
mit 6 Blinddärmen besetzt; der Darmkanal
macht nur 1 Rückbiegung und ist
etwas kürzer als der ganze Körper; Die Leber
besteht aus 2 länglichen hinten zugespitzten Massen ohne Einschnitte, die
unterhalb des Magens durch eine schmale
Querverbindung zusammenhängen; Die Schwimmblase ist ziemlich lang, dünnhäutig, vorn zugerundet, hinten zugespitzt.

Beide Kiefer sind mit einer schmalen Binde ganz
kleiner Hechelzähne besetzt; die äußerste Reihe etwas
größer als die andern; Vomer, Gaumen & Zunge
zahnlos; am Schlund oben und unten mehrere
Partien kleiner halbsphärischer Zähne.
Die Ovarien Ende April stark entwickelt.
Körperlänge 7 Zoll. Häufig in dieser Zeit
auf dem Ankerplatz der großen Schiffe zu Sonar.
Heist in Sonar Gurgur.

Tetraodon semiargenteus. (nob.)

Körperform kolbenförmig mit vertical zusammengedrückter Schwanzbasis; die Seitenspitzen der Schwanzflosse etwas verlängert; der hintere Rand der Brustflosse ein wenig ausgekerbt. Der Rückenhaut zwischen den Brustflossen ist während eines rautenförmigen Fleckes mit ganz kleinen Stacheln versehen; die Bauchseite vom Munde an bis gegen die Körpermitte hat kleine zweischneidige Spitzen; die übrige Körperhaut nackt und glatt.

Strahlenzahl: Brfl $\frac{0}{17}$ Rfl $\frac{0}{13}$, Afl $\frac{0}{11}$ Schfl $\frac{0}{10}$

Die Rückenseite ist oran fleischfarbig, die Seiten des Körpers glänzend Silber, der Bauch mat milchweis. Brustflosse gelblich, die andern Flossen grünlich hyallinisch, die Seitenränder & Endspitzen der Schwanzflosse himmelblau. Iris roth mit gelb gemischt. Körperlänge 6 Zoll. Einzeln an der Angel gefangen bei Sorrer. im April.

Caranx baga. (Rüpp.)

Nahe mit meinem C. djeddaba verwandte Art, jedoch durch Gesammtform des Körpers so wie durch einen schwarzblauen Fleck am Operkulum und die Strahlenzahl der Flossen von ihr verschieden. Körperfarbe milchweis mit opalisirendem Schimmer; Brustflosse gelblich, Schwanzflosse

30) orangegelb; die andern Flossen fleischfarbig
hyallinisch. Iris rothgelb
Bfl $\frac{0}{22}$ Bsfl $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{7}{6}+\frac{1}{23}$ Affl $\frac{2}{6}+\frac{1}{18}$. Schfl 5+19+5
Kiemenhaut mit 7 Strahlen.
Der kleine Mund ist mit einer Reihe dicht stehender
konischer Zähne besetzt; Gaumen & Zunge unbe-
waffnet. Am Schlund oben und unten mehrere
Partieen feiner Hechelzähne. Der Magen ist ein
großer ~~membranöser Stumpfsack~~ muskulöser Sack, dessen untere Hälfte spitzwinklich vorwärts gebogen ist. 15 Blinddärme am Pylorus
Der Darmkanal sehr kurz, nur mit einer
Rückbiegung; Eine lange sehr dünnhäutige
Schwimmblase ist vorhanden; sie bildet zwei
Blindsäcke zu beiden Seiten der Rücken apo-
physen. Körperlänge 7½ Zoll. Häufig
in Tunis Ende April, wo ihn die Fischer Bags
benennen. Sehr kleine undeutliche Schuppen.

Chrysophris haffara.
Kopfprofil läuft parabolisch bis über die
Augen, dann geradlinigt bis zum kleinen Mund
letzteres hat oben und unten 3 Reihen kleiner
~~Kolbe~~ halbsphärischer Zähne; die 4 mittleren an
beiden Kiefern sind etwas keilförmig. Strahlenzahl
Bfl $\frac{0}{14}$, Bsfl $\frac{1}{5}$ Rfl $\frac{11}{13}$, Afl $\frac{3}{10}$ Schfl 3+16+3
Kiemenhaut 6 Strahlen. Am Schlund bürstenförmige
Hechelzähne. Membranöser Magenstumpfsack.
3? kleine Blinddärme; der Darm macht eine
Rückbiegung und ist 2/3 so lang als der ganze Körper

Schwimmblase dünnhäutig, einfach; das Peritonäum ist dunkelschwarz. Körperfarbe silber mit blaugelbem opalisirendem Schimmer. Flossen fleischfarbig hyalinisch. Schuppen mittelmäßig groß. Heißt in Sones Uaffara woselbst sehr häufig. Körperlänge circa 6 Zoll

Sargus nocta. (Rüpp.)

Acht meiselförmige Schneidezähne oben und unten am kleinen Mund, dahinter einige kleine halbsphärische Zähne; zwei undeutliche Reihen halbsphärischer Zähne auf jeder Seite der Kiefer. Der Magen bildet ein großer membranöser Stumpfsack mit 5 kleinen Blinddärmen.

Der Darmkanal ist aufgeblasen, macht eine Rückbiegung und ist 2/3 so lang als der Körper. Eine deutliche Gallenblase ist vorhanden. Das Peritonäum ist schwarz. Die Schwimmblase ist ziemlich dickhäutig, geht nach vorn mit 2 halbsphärischen Säcken aus, und endet hinten zu beiden Seiten der Wirbelapophysen in 2 Spitzen.

Körperfarbe metallglänzender Silber, zu beiden Seiten der Schwanzbasis ein kleiner schwärzlicher Fleck. Iris blauschwarz. Flossen röthlich hyalinisch, der freie Rand der Rückenflosse etwas gelblich, ihre Stachelen abwechselnd stahlblau. Die Bauchflossen gelblich vorn mit einem bräunlichen Streif. Bfl $\frac{0}{15}$, Bafl $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{12}{13}$, Afl $\frac{3}{12}$ Schfl 3–16–3. Kiemenhaut 5. Körperlänge 7 Zoll. Häufig in Sones. Heißt Nocta.

32/ Dentex neffar .. D. Neffar Ehbg.

Körperfarbe silber mit rosenrothem Schimmer. Alle Flossen fleischfarbig, ins blaue opalisirend. Nach dem Tode erscheinen auf dem Körper vier breite grauliche Querstreifen. Iris roth lichgelb. Der 1. & 2. Strahl der Rückenflosse am kürzesten, der 3. ist der längste.

Brfl. $\frac{0}{16}$, Bafl. $\frac{1}{5}$, Rfl. $\frac{12}{10X}$ Afl. $\frac{3}{8X}$ Schwfl. 3-18-3.

Kiemenhaut 6.

An beiden Kiefern ein ganz schmaler Streifen bürstenförmiger Hechelzähne, wovon in der äußersten Reihe oben und unten mehrere größere hervorstehen. Am Schlund oben 4 Partien kleine Hechelzähne. Der Magen ist ein dünnhäutiger Stumpfsack, wo Cardias & Pylorus nahe beisammen liegen; an letzterem 4 kleine Blinddärme; der kurze Darmkanal macht nur eine Rückbiegung, und ist nicht ganz 2/3 so lang als der Körper. Die Leber liegt als halbmondförmige Masse unter dem Magen. Die dünnhäutige Schwimmblase ist groß; sie endet vorn in 2 kleine halbsphärische Säcke, und nach dem Schwanz zu in 2 kleine Stumpfsäcke. Beobachtete Körperlänge 8 Zoll. Häufig im April in Sones, wo er Neffar heißt.

Pagrus
Chrysophris spinifer (~~Cuv~~ Rüpp)

Der verhältnißmäßig hohe Rücken, das Heraustreten des vordern Randes der Augenhöhle und die fadenförmige Verlängerung des 3–6 Strahles der Rückenflosse bezeichnet sehr leicht diese Art welche bereits Forskål ganz ausführlich beschrieben hat.

Körperfarbe Silber mit fleischrothem Schiller. Alle Flossen fleischroth hyallinisch. Iris gelblich. Strahlenzahl: Brfl $\frac{0}{16}$, Bafl $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{12}{9\frac{1}{2}}$, Afl $\frac{3}{8\frac{1}{2}}$ Schfl 3–17–3. Kiemenhaut 6.

Nach dem Tode erscheinen auf jeder Körperseite 11 gelbliche Längsstreifen, und deren Zwischenraum sind himmelblau.

Der Magen bildet ein membranöser Stumpfsack, an welchem sich in der Nähe der ~~Pylorus~~ Cardia der Pylorus spitzwinklich inserirt. Ich konnte keine Blinddärme ~~bem~~ erkennen. Die Leber hat die Gestalt eines H, indem 2 längliche Hauptlappen in ihrer Mitte, quer unter dem Magen mit einander verbunden sind. Der Darmkanal ist kurz und hat nur eine Rückbiegung. Nahrung kleine Crustaceen. Einfache dünnhäutige mittelmäßig große Schwimmblase.

An beiden Kiefern sind in der Mitte vorn vier konische Zähne, hinter welchen einige kleine halbsphärisch; auf jeder Seite sind 2 Reihen halbsphärischer Zähne von mittlerer Größe.

Nicht bei allen Individuen sind die Verlängerung der 4 mittleren Strahlen der Rückenflosse, jedoch ist dies ohne Bezeichnung des Geschlechtsunterschieds. Körperlänge 8 Zoll. Häufig zu Soues. Heißt Nadjar.

34) Sillago Sihama in Souer eingesammelt im 23ten April; der dasige Trivialname ist Schoschkem.

Boops boteid. (Rupp.)

Dieser Fisch ist auf keinen Fall derjenige welchen Forskaol pag XV. N: 19 unter dem Namen Sparus crenidens aufführt; denn er sagt von ihm ausdrücklich: „in utraque maxilla tuberculi hemisphaerici". Die gegenwärtig zu beschreibende Art hat an ihrem kleinen Munde an beiden Kiefern nur eine Reihe meiselförmiger Zähne, deren freier Rand durch 2 Auskerbungen in 3 Zuspitzungen getheilt ist. Der Körper ist länglich vollkommen elliptisch, mit mittelmäßig großen Schuppen bedeckt; die Operkeln ähnlich beschuppt, jedoch das Präoperculum und die Suborbitalgegend nackt häutig; der 1te Strahl der Rückenflosse 1/3 so lang als der 3te welcher der längste ist, und 2½ mal in dem größten Körperdurchmesser enthalten ist.

Brfs $\frac{0}{14}$, Baf $\frac{1}{5}$, Rfs $\frac{11}{11}$, Afs $\frac{3}{10}$, Schf 3–15–3

Körperfarbe rein Silber mit grünlichem Goldschimmer. Schwanzflosse grasgrün hyalinisch, die andern Flossen grüngelb hyalinisch. Iris hellbraun. Körperlänge 6 Zoll. Häufig in Souer, wo er Boteid heißt.

In Tor im Monat Mai eingesammelt: und beobachtet:

Scarus psittacus. (Forsk.) ×
Caranx ruppellii (mihi) ×
Saurus badi (Cuv.) ×
Chätodon flavus (Schneid.) ×
Amphacanthus luridus (mihi)
Amphacanthus siganus (Cuv)
Lethrinus elongatus (Rüpp.)
Julis olivaceus. (mihi)
Syngnathus brevirostris. (mihi)
Hippocampus obscurus.

Apogon cupreus. (Rüpp.)

Körperfarbe rothbraun mit goldigem Tombackschiller, ohne irgend eine Andeutung von Längsstreifen. Auf dem Operculum ein glau-blauer fleck mit rother Säumung. Iris rothgelb. Flossen röthlich mit bräunlichen Tupfen längs der Strahlen.

Bfl. $\frac{0}{11}$ Bauchf $\frac{1}{5}$ Rf $\frac{7}{0}+\frac{1}{9}$. Afterfl $\frac{1}{7}$ Schf 1+17+1

An den vordern Nasenlöchern 2 kleine Fühler.

Körperlänge 22 Linien. Vorkommen die Korallen bei Tor im Monat Mai & zu Massaua im November.

Syngnathus fuscus (mihi)

Von dem 25 Linien langen Körper ist 1 Linie die Länge vom Mund bis zu den Augen, 9 Lin. der 6 Kantige Körper & 15 Lin. der 4eckige Schwanz. Letzterer endet in einer ganz kleine zugerundete flosse mit 11? Strahlen. die kurze Rückenflosse beginnt unmittelbar dem After gegenüber, und hat 15 Strahlen. Sonst hat das Thier keine flossen. Der Unterkiefer ist etwas weniger länger als der obere. Farbe des ganzen Körpers und der Iris braunschwarz; die Flossen braun hyallinisch; findet sich häufig zwischen den Korallen von Tor; scheint nie größer als 25 Linien zu werden.

Pimelepterus Tagmel. (Rüpp.) Sciaena tahmel Forsk. p 53 N. 66 ist die Jugend

Länglich ovaler Körper; Kopf, Operkula & alle flossen mit Ausnahme der Bauchflosse & des stacheligen Theils der Rückenflosse durchaus mit Schuppen bedeckt. Vor den Augen eine Knochenverdickung. Sehr schwach angedeutete Seitenlinie mit der Rückenkrümmung parallel laufend im obern 1/4 des Körpers. Schwanzflosse schwach ausgekerbt; die 2 ersten Strahlen der Rückenflosse sehr klein. Mund klein mit einer Reihe konischer flacher Zähne besetzt, von der der Geschlechts

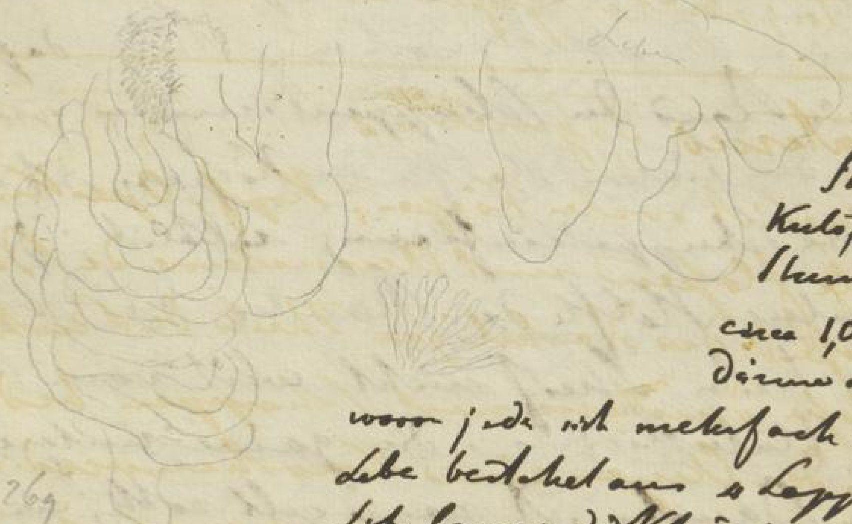
eigenthümlichen Form.

Bf $\frac{0}{19}$, Bf $\frac{1}{5}$ Rf $\frac{11}{12}$ Afse $\frac{3}{11}$, Schpp 3+16+3.

Körperfarbe schiefergrau, nach dem Bauch zu heller. Basis der Flossen blaugrau nach dem freien Rand zu schwarzgrau. Iris dunkelbraun. Kiemenhaut 7 St.

Körperlänge 23 Zoll findet sich einzeln familienweise auch zwischen Seidenwände zwischen den Korallen in Tor im Monat Mai.

Seitenlinie mehr als 70 Schuppen



Stark muskulöser Magen Stumpfsack circa 1,000 Blinddärme am Pylorus wovon jeder sich mehrfach verästelt

Leber besteht aus 2 Lappen

Sehr lange dickhäutiger Darm

einfache dünne Schwimmblase

NB. Cuv. p. 269 5 a 6 Caecum Gabelförmige Schwänzchen

circa 9 Zoll lange Gallenblase, 3 lappige abgerundete Milz. Rectum erweitert

Darmkanal 6 Fuß 4' lang bei einem 23 Zoll langen Individuum; es war ein Weibchen das eben gelaicht hatte. Heißt in Tor Tagend.

NB. Der Tagend hat gelbbraune feine Längsstreife über den Körper. (Meine andere Art S. Marciac 2&5.)

238) Scarus pulchellus (Rüpp.)
an Scarus rubroviolaceus Bleek.?
Parabolische Kopfprofil; Schwanzflosse abgestutzt mit ganz kleinen Gabelspitzen. Zähne ohne Auswüchse, und mit körnige Oberfläche wie bei Scarus bicolor. Grundfarbe des ganzen Körpers grasgrün; folgende karminrothe Stellen: Ein Streif längs der Oberlippe, sternförmig gestellte Striche um die Augen, der ganze Oberkopf mit kleinen runden Punkten, sämmtliche Schuppen der vorderen Hälfte des Körpers jede mit viele kleinen Punkten, jedoch so gestellt daß der freie Rand der Schuppen immer grün ist; an der hinteren Hälfte des Körpers ist der Basis jeder Schuppe einfärbig röthlich; die untere Hälfte der Randes des Operkulums, ein breiter Streif nicht weit vom Rande des Unterkiefers; die ganze untere Seite des Bauches ist orange gelb roth; einige kleine ~~Bauchflossen~~ Schuppen an der Basis der Brustflosse. Bauchflosse grünlich mit schmutzig braungelbem Rande. Afterflosse schmutzig gelb, mit dem vorderen Rande hellblau. Alle Strahlen der Rückenflosse schmutzigblau.
≠ Untere Hälfte des Kopfes violet, mit mehreren grasgrünen Marmorirungen

Die Membran zwischen denselben ziegelroth, der freie Rand längs der Streifen Strahlen ~~blau~~ schmalteblau, derjenige der Gespaltenen Strahlen grasgrün; Schwanzflosse Karminroth, gegen den hintern Rand zu gelbgrün gesäumt, der Seiten Rand schmalteblau, und einige blaue Streifen längs der Strahlen; Afterflosse hellblau an der Basis, nach dem Rande zu mit dunkelblauen und ziegelrothen Marmorirungen. — Iris ziegelroth innerhalb, nach außen zu grün. Brfl $\frac{0}{13}$, Bafl $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{9}{10}$, Afl $\frac{2}{9}$. Schfl $\frac{15}{?+13+2}$ Körperlänge 18 Zoll. Von Djetta. August heißt Dourat. d. ist Papagai

---

Diacope coccinea. (an. Sciaena Gibba Forsk.)

— Nachstehende nach dem Leben gefertigte Beschreib. Der Mund keilförmig mit ziemlich starken Lippen; er ist etwas hervorschiebbar; die Stirn in gedoppelter Krümmung rasch aufwärts steigend; der Körper rundlich oval, die Schwanzbasis breit, mit einer Auskerbung am hintern Rande; das End der Rücken und Afterflosse hinten rechtwinklich abgestutzt, so daß diese Flossen eine Art unregelmäßiges ~~Polygon~~ Pentagon bilden. Die Seitenlinie sehr undeutlich; kleine Schuppen erstrecken sich über die Basis der Brust, After, Rücken

und Schwanzflosse; merkwürdig ist eine art Wirbel Kreis in welchem die Schuppen auf jeder Seite unter der Basis der Brustflosse gestellt sind. Der Stachel Suboperkular Knochen sehr stark, aber mit zugerundeter Spitze. ~~Sech~~ ~~Sechs~~ Sieben Strahlen in der Kiemenhaut.
Bfs $\frac{0}{16}$, Bafs $\frac{1}{5}$, Rfs $\frac{10}{15}$, Afs $\frac{3}{9}$, Schfs 17.
Der 2te ~~Strahl der~~ Stachel Afterflosse sehr robuster, doch etwas kürzer als der dritte.

Farbe des Körpers & Kopfs hell Karminroth, Oberlippe zitrongelb; 2 unterbrochene unregelmäßige Streifen von gleicher Farbe über die Operkula, nach der Brustflosse zu; stacheligen Theil der Rflosse und Basis der Brustflosse hell ziegelroth; die übrigen flossen dunkel Karminroth. Afterflosse und strahligen Theil der Rückenflosse weis gesäumt. Iris braun mit goldgelbem Ring um die Pupille. Körperlänge 16"
Von Djetta im August. (Anatomie p 125.)

Diacope ~~[illegible]~~ nigra (Rüpp.) Sciaena nigra Forsk. 47. № 49

Ganz abweichend von allen mir bekannten Arten dieses Geschlechts ist das Kopfprofil des nachstehend zu beschreibenden Fisches.
Vertex und Stirn bogenförmig beinahe wie ein 1/4 Kreis; Mund etwas schräg aufwerts gespalten; Kinn dick; Augen sehr groß; Operkulum zugespitzt; Präoperculum mit gezähnten Rande und mit dem starken Ausschnitt für die Einlenkung der zugespitzten Stachel der

Suboperculum; Brustflossen lang und breit; der strahlige Theil der Rückenflosse höher als der stachelige; das Ende der Rücken und After flosse eckig abgestutzt; kleine Schuppen an der Basis dieser beiden Flossen, sowie auch an der Schwanzflosse. Schwanzflosse breit, rechtwinklig abgestutzt. 1r Strahl der Afterflosse kurz; der 2te beinahe so lang als der 3te aber etwa dicker; Kiemenhaut mit 7 Strahlen.
Bofl $\frac{0}{17}$, Bfl $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{10}{13}$, Affl $\frac{3}{11}$, Schfl 17.
Die Schuppen nicht sonderlich groß; Seitenlinie undeutlich.
Die äußere Reihe der Zähne an beiden Kiefern kurz, konisch, robust; sie besetzen den ganzen Rand des Intermaxillarknochen; hinter diesen Zähnen eine Binde bürstenförmiger Zähne.
Farbe des ganzen Fisches und aller Flossen sammetschwarz, nur das Kinn und die Gegend um die Bauchflossen dunkel violet. Iris goldgelb.
Körperlänge 15 Zoll. heißt in Djetta Saggar; kömmt im August sehr einzeln zu Markte. Heißt zu Djetta Gatie

Gonorhinchus glossodontus heißt in Djetta Bunneck
Lebias dispar heißt in Souez Cherimbi
Discopyge octolineata heißt in Djetta Gerbkaber

24) Scarus coeruleopunctatus Rüpp.

Langgestreckte ellyptische Körperform, die Zähne beinahe ganz von den Hautlippen überdeckt; zugerundete Brust & Schwanzflosse Seitenlinie bis ans hintere Ende der Rückenflosse durch verästelte Striche, dann aber auf der Basis der Schwanzflosse durch einfache Striche gebildet; die Zähne des Oberkiefers mit einer unregelmäßigen Reihe zahlreicher Knochenauswüchse. Der erste Stachel der Rückenflosse so lang als alle folgende; die 2 Stacheln der Afterflosse klein. Brf $\frac{0}{12}$, Bf $\frac{1}{5}$, Rf $\frac{9}{10}$, Af $\frac{2}{9}$, Schf $4+13+4$

Grundfarbe des Kopfes und ganzen Oberkörpers laubgrün, nach dem Bauch zu röthlich gelb. Auf den Schuppen des Oberkopfes und der obern Hälfte der Operkuln sowie auf dem ganzen Körper (ausgenommen den Bauch) viele unregelmäßig gestellte jedoch ziemlich gleichgroße, sternartig, schmalteblaue rundliche kleine Flecken. Rücken und Brustflosse einfarbig verwaschen rothgelb; Schwanzflosse von gleicher Farbe jedoch mit vielen schmalteblauen rundlichen Fleckchen. Afterflosse röthlich, längs jedem Strahl ein himmelblauer Streifen. Bauchflosse gelblich mit weißen Flecken. Iris röthlich mit gelbem Ring um die Pupilla. Körperlänge 11 Zoll. Einzeln im August auf dem Markt von Djetta.

Diacope melanura. (Rüpp.)

Länglich elliptischer, vertical zusammengedrückter Körper mit zugespitzten Kopfe; große Augen; sehr starker Einschnitt am Praeoperculum und zugerundete aufwärts schräg stehende Stachel des Suboperculum; 4ᵗ Stachel der Rückenflosse am längsten; 2ᵗ Stachel der Afterflosse sehr dick und gleich lang mit dem 3.ᵗ Schwanzflosse etwas ausgekerbt. Unterkiefer etwas wenig länger als der obere, daher der Mund ein wenig schräg gespalten ist. Seitenlinie wenig geschweift, mit der Rückenkrümmung parallel im obern Drittel des Körpers. Kiemenhaut 7. Brfl $\frac{0}{}$, Bafl $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{10}{}$, Afl $\frac{3}{}$, Schfl

Kopf und Körperfarbe einfarbig verwaschen Karminroth; Rücken und Afterflosse, Karminroth an der Basis, dann rothbraun, der Theil der gespaltenen Strahlen fein weis gesäumt; Basis des Schwanzes und der Schwanzflosse schwarz, Seiten und Ende dieser Flosse ziegelroth, hinten mit einem feinen weisen Saume; Bauchflosse Karminroth, vorn weis gesäumt; Brustflosse röthlich an der Basis, gelblich nach der Spitze zu. Iris außen roth, innen gelb.

Sehr erweiterter langer Magendarmsack; Cardia nahe am Pylorus mit 4 Blinddärme; kurzer Darmkanal; Leber bestehet aus 3 Lappen, wovon die 2 äußern sehr lang und zugespitzt; Einfache große nicht sonderlich ~~langer~~ starke Schwimmblase. Körperlänge 6 Zoll. von Djetta. heist Asmoudi

44) Balistes ~~xanthocephalus~~ flavimarginatus. (Rupp. Atlas pag 30)

Dicker zugerundeter Kopf mit aufgeschwollenen Lippen, die Gegend um den Mund, das Kinn und oberhalb der Kiemenöffnung nackthäutig; Körper etwas unregelmäßig oval elliptisch. An der Schwanzbasis fünf längsreihen Knochenwarzen, jede durch die Vereinigung mehrerer Zacken gebildet, deren Spitzen jedoch meist abgerundet sind. Hinter der Kiemenöffnung keine besondere bewegliche Knochenplatten. Vom Auge abwärts bis der Operkeln ~~sind~~ zwei unterbrochene Knochenleisten schwach angedeutet. Vom Mundwinkel rückwärts läuft eine schmale Hautfurche. Rücken und Afterflosse vorn zugerundet Schwanzflosse ausgekerbt.

Brf $\frac{0}{15}$, Rf $\frac{3}{0} + \frac{0}{24}$, Affl $\frac{2}{21}$, Schf $\frac{0}{11}$.

Kein hervorstehen der rauhen Beckenknochen. Unterkopf, hälfte der Operkeln, Brust und Gegend des Bauches bis an den Beckenknochen hell pomeranzengelb; ganzer übriger Körper und alle Flossen bitterbraun, alle Flossen mit Ausnahme der Brustflosse pomeranzengelb gerändert; Mit dem mondförmigen Rand der Schwanzflosse läuft im braunen Grunde ein hellerer Streif parallel. – Iris hellbraun mit gelbem Ring um die Pupilla. Körperlänge 20 Zoll. Einmal zu Djetta im August.

Balistes ~~[illegible]~~ Neues Geschlecht Xenodon (Rüpp.)
hirundo. oder X. pirundo.

Rhombische Körperform mit aufwerts gerichteten Munde wegen des nahmhaft verlängerten Unterkiefers. Die Zahnbildung dieser Art ist sehr eigenthümlich; die 2 mittleren Zähne des Oberkiefers sind breit meiselförmig, die beiden folgenden sehr lang konisch, so daß sie über den Unterkiefer herausragen; die folgende 4 Zähne sind klein und gleichfalls meiselförmig, wie denn auch alle 8 des Unterkiefers. Der ganze Kopf und Körper mit Knorpelschuppen bedeckt; 4 bewegliche Knochenplatten hinter jeder Kiemenoffnung; keine Stachelauswüchse an der Schwanzbasis; Beckenknochen kurz, rauh, mit 9 Paar Stacheln zwischen ihm und dem After. Brustflossen klein ungerundet; vordern Theil der Rücken und Afterflosse nahmhaft verlängert; Schwanzflosse endet in 2 sehr lange Gabelspitzen.

Bsf $\frac{0}{14}$, Rsf $\frac{3}{0}+\frac{0}{36}$, Afsf $\frac{i}{29}$, Schf $\frac{i}{12}$

Farbe des ganzen Körpers und aller Flossen einförmig schwarzgrün; Äusserer Rand der Rücken und Afterflosse, Seiten und hinterer Rand der Schwanzflosse lasurblau gesäumt; der hintere Rand der Schwanzflosse noch besonders weiss eingefaßt. Iris und Lippen lasurblau; die Zähne sind von lackrother Farbe. Körperlänge von der Spitze der Spiese der Schwanzflosse bis zum Ende des Unterkiefers 14 Zoll. Einzeln im August zu Djetta

26) Chrysophris sarba (Cuv.) ~~flaviparmatus~~. (~~Rüpp.~~) Sparus Sarba Forsk. pag 31. N: 22

½ Cirkelförmig gekrümmtes Kopfprofil, an dessen unteren Basis der wenig gespaltene Mund, dessen beide Kiefer in der Mitte und auf den Seiten mit mehreren Reihen konischer halbsphärischer Zähne von ungleicher Größe besetzt sind; die 4 mittleren Zähne oben und unten sind länglich konisch flach gedrückt; Praeoperkeln Operkeln und ganzer Körper mit mittelmäßig großen Schuppen bedeckt; Seitenlinie im oberen ⅓ der Körperhöhe mit der Rückenkrümmung parallel; lange zugespitzte Brustflossen, mittelmäßige Bauchflossen, schwach ausgekerbte Schwanzflosse. Stacheln der Rückenflosse abwechselnd auf der einen Seite breit und dann daselbst stahlblauglänzend. 2te Stachel der Afterflosse sehr robust.

Brfl $\frac{0}{15}$, Bafl $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{11}{13}$, Afl $\frac{3}{11}$, Schfl 4+17+4.

Körper und Kopffarbe einförmig Silber mit lackrothem Schiller; längs der Basis der Bauchflossen ein orangegelber Streif. Bauch, Afterflosse und unterer Theil der Schwanzflosse strohgelb. Die andern Flossen fleischfarbig gar hyallinisch. Iris hellbraun. Nach dem Tode erscheinen auf dem Silbergrunde des Körpers 14 hellbraune Längsstreifen. Körperlänge 12'

Von Djetta im August.

Sphärodontus. (Nov. Gen.) (Rupp.)

Die Speciesanzahl der Chrysophrÿs ist so gross, dass man eine Unterabtheilung in denselben gerne genehmigen wird; ich schlage als Typus des neuen Geschlechts die Sciaena grandoculis Forsk pag 53 № 65, die Cuvier zu seinen Chrysophris rechnet, deren Zahnbildung aber namhaft verschieden ist von derjenigen welche er als Typus seines Geschlechts angiebt.

Sphärodontus Grandoculis hat folgende Mundbewaffnung.

An beiden Kiefern in der Mitte des Mundes vorn 2 Paar grosse konische Zähne, hinter welchen eine ~~breite~~ Binde kleiner bürstenförmiger Hechelzähne; Auf jeder Seite beider Kiefer sind ferner 6 ingerundete Backenzähne in einer Linie gestellt, die progressive von vornen nach hinten zu an Dicke zunehmen, und deren convexe Krone sich nach und nach ausreibt. — Die Schuppen sind sehr gross. Opercula und Präopercula ziemlich gros schuppig; 2te Stachel der Afterflosse 1/4 kürzer als der 3te Stachel ~~aber dicker als er~~.

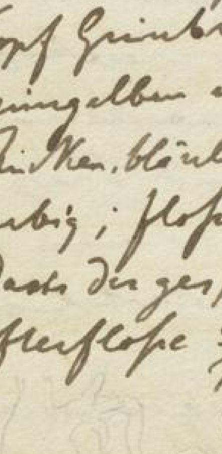
Cuvier rechnet Sciaena grandoculis des Forskäl zu seinen Chrysophris, während solche doch unfehlbar näher verwandt mit seinen Pagrus ist.

48/ Sphärodontus grandoculis. (Rüpp.) Sciaena grandoculis (Forsk.)

Das Kopfprofil wegen der hervorstehenden sehr grossen Augenhöhlen stark parabolisch gekrümmt; der Mund etwas schräg gespalten. Das Kinn dick, stumpfeckig; ziemlich starke häutige Lippen. ganzer Körper und Operkulum mit mittelmässig grossen Schuppen bedeckt. Körperform länglich oval, mit elliptischem Querdurchschnitt; zugespitzte grosse Bauchflossen; der erste gespaltene Strahl der Bauchflossen sehr lang; Rücken und Afterflosse hinten mit abgestutzter Endspitze. Schwanzflosse ausgekerbt. Kiemenhaut 6. Brf $\frac{0}{14}$, Bsf $\frac{1}{5}$ Rf $\frac{10}{10}$, Aff $\frac{3}{9}$ Schf 4+16+4

Seitenlinie am obern 1/4 der Körperhöhe, mit dem Rücken parallel.

Kopf grünbraun; Operkulum fleischfarbig mit einem grüngelben wellenförmigen Längsstreifen. Rücken bläulich hyallinisch. Bauch blass fleischfarbig; Flossen rothgrau hyallinisch; an der Basis der gespaltenen Strahlen der Rücken und Afterflosse schwärzliche Flecken. Iris rothbraun.



Membranöser Magenstumpfsack; 3 kurze Blinddärme am Pylorus, Darmkanal kurz mit 2 Rückbiegungen. Leber besteht nur aus 2 langen Lappen voll gelblicher Farbe; kleine runde schwärzliche Milz; Nahrung Krustaceen, Conchylien etc. Einfache ziemlich grosse Schwimmblase.

Körperlänge 16'.

Gonorhinchus glossodontus. (R.) Argentina glossodonta F.

Magen lang spindelförmig muskelloser Magen, in dessen vorderer Hälfte der Pylorus sich rechtwinklig inserirt; Darmkanal nicht sonderlich lang mit einer Rückbiegung; seine vordere Hälfte ist mit 23 kurzen Blinddärmen der Reihe nach besetzt. Die Leber besteht aus 2 ziemlich langen zugespitzten Lappen; die Gallenblase liegt auf der rechten Seite des Magens; Milz lang, schwarz dreikantig; sehr lange einfache Schwimmblase. Heißt in Djetta Bunnek. Häufig im Monat August; bis zu 2 Fuß lang.

Balistes viridescens. Lacep.

Zu bemerken ist daß die [farbende] erste Rückenflosse hellbraun mit dunkelbraunen Marmorirungen und an der Basis der 2. Rücken & der Afterflosse sich dunkelblaue Flecken zwischen den Strahlen befinden.

Halichöres. Nov. Gen. (von αλιος & Χοιρος)

Ich trenne unter dieser Benennung die verschiedenen Arten des Cuvierschen Geschlechts Julis, welche deren Oberkiefer am Mundwinkel einen Haken vor und nach aussen zugekrümmten Zahn hat, vergleichbar einem Schweine; daher der Geschlechts Name; Kopf und Operkeln sind schuppenlos

und die Seitenlinie am Ende der Rückenflosse gerade gekrümmt, ganz wie bei den Julisarten

---

Halichöres eximius. Rüpp.

Länglich ovale vertical etwas zusammengedrückte Körperform, mit zugespitztem Munde und recht winklig abgestutzter Schwanzflosse. Grundfarbe des Kopfes und Körpers schmaragdgrün; an der Basis jeder Schuppe ein schwarzer Strich. Ueber die Operkeln und an dem Auge einige breite unregelmäßige zinoberrothe Streifen; und solche Flecken von gleicher Farbe in der Körpergegend unterhalb der Brustflossen: 3 Citronengelbe Flecken auf der Rückenmitte, 2 in dessen innerhalb der Basis der Rückenflosse, 1 an deren Ende; Rückenflosse an der Basis Meergrün, nach dem Rande zu lackroth mit 2 unregelmäßigen Längsreihen zinoberrothen Flecken; Alle andern Flossen orange oder Ziegelroth. Iris Zinoberroth.

Bf $\frac{0}{13}$, Bauchf $\frac{1}{5}$, Rf $\frac{9}{11}$, Afterf $\frac{2}{11}$, Schf $\frac{0}{13}$

Der stachelige Theil der Rückenflosse etwas niederer als derjenige der gespaltenen Strahlen

---

Chätodon austriacus. (Rüpp.)

Elliptischer Körper, die Rückenflosse hinten zugerundet, aber die Afterflosse etwas zugespitzt; die Schwanzflosse rechtwinklig abgestutzt. Grundfarbe des ganzen Körpers & Kopfes Citronengelb. Eine schwarze Binde über den Mund her; eine andere schwarze Binde vom Vertex durch die Pupille nach dem untern Ende der Kiemenöffnung; eine 3te schwarze Querbinde über die

Kiemendeckel längs dem Rande des Präopercu-
lum; über den Körper circa 15 etwas geschwungene
blaugraue Streifen, nach vorn zu ganz fein
auslaufend, dann sich allmählig erweiternd,
und an der Rücken und Afterflosse zusammen
fliessend. Brustflosse verwaschen lackroth; Bauch-
flossen Zitrongelb. Rückflosse hell isabellengelb, längs
dem Rande der gespaltenen Strahlen eine breite
schwarze Binde, auf beiden Seiten zitrongelb ge-
säumt. Afterflosse schwarz, die drei starken
Stacheln und der feine äussere Rand zitrongelb.
Schwanzflosse schwarz, nach hinten zu mit einer
breiten hell lackrothen Binde; zwischen beiden
Farben ein Zitrongelben Saum; oben und unten in
der schwarzen Farbe des Schwanzes ein kleiner
gelblicher Fleck. Iris Zitrongelb, mit Ausnahme
desjenigen Theils wo sich der Streif vom Scheitel durch
zieht. Brf $\frac{0}{15}$, Bf $\frac{1}{5}$, Rf $\frac{13}{21}$, Af $\frac{3}{20}$ Schf $3+\frac{18}{13}+3$
Körperlänge $2\frac{3}{4}$ Zoll.

Chrysophris berda. (Cuv.)

Ganze Körperfarbe grünlich silberfarbig
an der Basis jeder Schuppe ein dunklerer Streifen
Oberlippe blaugrün, Kinn weiss. Flossen
graugrün, und die Brustflossen gelblich
hyallinisch; die Stacheln der Rückenflosse
himmelblau. Iris braun mit gelbem Ring.

52)

Ueber der Bauchflosse ein breiter verwaschener bläulicher Streifen. Seitenlinie braun.

Brf $\frac{0}{15}$, Bchf $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{11}{11}$ Aff $\frac{3}{10}$ Schf 2+18+2

Die Stacheln der Rückenflosse abwechselnd auf der einen Seite merkbar breit; der 4te Stachel am längsten; der 1te Stachel der Afterflosse kürzer der 2te sehr lang und dick, der 3te etwas kürzer & schwächer; kurze fadenförmige Verlängerung am 1ten gespaltenen Strahle der Bauchflosse. Körperlänge 9 Zoll. Ueb. Djetta. Abu Basal.

Diodon ~~schotkie~~ histrix. (Rüpp.)

Ziemlich verticales Kopfprofil, dann zwischen dem vordern Augenrand und der Kiemenoffnung romboidalgeformt, nach dem Schwanz zu konisch auslaufend. Mund klein mit fleischigen Lippen; Nasenlöcher mit einem Hautriemen ~~so~~ länglich überdeckt, so dass auf beiden Seiten jedes Hautriemen eine Oeffnung ist. Augen gross; Brustflossen mit rechtwinklich abgestutztem Rande. Afterflosse steht etwas hinter dem Anfang der Rückenflosse; sonst sind sie sich ziemlich gleich; Schwanzflosse fächerförmig.

Brf $\frac{0}{20}$ Rfl $\frac{0}{15}$ Aff $\frac{0}{12}$ Schf $\frac{0}{9}$

Der Oberkopf, die Operkeln und der ganze Körper ist mit Zoll langen dünnen rundlichen

Stacheln besetzt, deren Basis einfach ist, und die bis zur Hälfte ihrer Länge in die schlaffe Körperhaut verwachsen.
Farbe des Kopfes ~~und~~ der Rücken aller Flossen dunkel Meergrün, mit vielen schwärzlichen runden Flecken; der Bauch milchweiss. Iris grau braun. Körperlänge 14 Zoll. Von Ditto, wo er Schokkie heisst.

~~Coon~~ Labrus ambiguus [fusiformis]. (Rupp.)

Sehr lang gestreckter beinahe cylindrischer Körper, mit konisch auslaufendem Munde der Oberkiefer etwas länger als der untere beide ziemlich gespalten und mit nicht sonderlich starken Fleischlippen besetzt; ~~Schuppen des Praeoperculum von dem Gefühl der Finger bemerkbar.~~ Operculum verlängert sich in einen Hautlappen bis über die Basis der Brustflossen hinaus; beide sind schuppenlos. Seitenlinie läuft in gerader Richtung vom oben Ende des Kiemenspalts nach der Schwanzmitte. Schuppen des Körpers nicht sonderlich gross. Bauchflossen sehr klein. Ungespaltene Strahlen der Rücken und After flosse mit biegsamem Ende. Schwanzflosse fächerförmig. Kiemenhaut 6.

Brfl $\frac{0}{12}$; Bafl $\frac{1}{5}$ Rfl $\frac{9}{13}$. Afl $\frac{3}{12}$. Schfl $3+12+3$

Grundfarbe des Kopfes & Körpers dunkel grasgrün; auf der untern Körperhälfte an

der Basis jeder Schuppe ein bläulicher Fleck. Ein himmelblauer Streifen gehet von dem Mundwinkel nach der Ecke des Präopercul. Rücken und Afterflosse röthlich hyallinisch mit vielen schmalen wellenförmigen bräunlichen Diagonalstreifen. Brust & Bauchflosse rothgelb hyallinisch; Schwanzflosse dunkel grün; hinter dem Ende der Brustflosse an der Seitenlinie eine kleine Gruppe schwarzgraue Schuppen. Körperlänge 1½ Zoll.

Scarus niger Forsk pag 28 N: 14.

Ellyptisch ovale Körperform, das Kopfprofil über den Augen etwas weniges geschweift. Rück, Bauch & Afterflossen hinten mit zugespitztem Winkel. Die Schwanzflosse furkenförmig mit verlängerten Gabelspitzen; die Seitenlinie bestehet aus zerästelten Strichen; sie ist vollkommen unterbrochen am hinteren Ende der Rückenflosse.

Bf $\frac{0}{15}$, Bauchf $\frac{1}{5}$, Rf $\frac{9}{10}$ Af $\frac{2}{9}$, Schf 2 + 13 + 2

Zähne schmaragdgrün; auf beiden Seiten des Oberkiefers ein konischer Seitenauswuchs. Grundfarbe des Kopfes, Körpers & Schwanzflosse schwarzbraun, die anderen Flossen rothbraun. Rücken & Afterflosse am äußeren Rande himmelblau gesäumt, Bauch & Schwanzflosse durchaus himmelblau gesäumt. Lippen zinoberroth.

ein dunkelrother Streif um das Kinn und und ähnlich gefärbte Schlangenzeichnungen um die Augen. Iris rothbraun. Körperlänge 12 Zoll. Einheimisch Djetta

---

Caranx ~~xantopterus~~ melampygus Cuv. Rüpp.

Länglich ellyptisch vertical zusammengedrückter Körper; Mund nicht sonderlich groß; Unterkiefer mit einer Reihe dichtstehender konischer Hackzähne Oberkiefer mit einer Binde bürstenförmiger Zähne, die äußere Reihe auf der Seite mit mehreren längeren konischen Hackzähne; 2. Rück und Afterflosse mit am Anfang mit ziemlich stark verlängerter Spitze; Brustflossen lang, schmal, säbelförmig gekrümmt; Bauchflossen klein; 1. Rückenflosse halb so hoch als die Spitze der 2. Rückenflosse Schwanzflosse gabelförmig; stark gepanzerte Seitenlinie in gerader Richtung laufend bis zum Anfang der Afterflosse, der andere Theil derselben schwarz geschuppt; zu beiden Seiten der Schwanzbasis oben und unten eine Hautfalte.

Brfl $\frac{0}{20}$, Bafl $\frac{1}{5}$ Rfl $\frac{8}{0}+\frac{1}{22}$, Afl $\frac{2}{0}+\frac{1}{18}$ Schfl. 4+17+4

Körperfarbe nach dem Rück bläulich, nach dem Bauch hell lackroth beides mit Opalschiller Kopf zwischen den Augen goldgrün; Iris gelblich; Brustflosse lebhaft Hochgelb, Bauchflosse weislich hyallinisch; die andern Flossen schmutzig blaugrau. Körperlänge 10 Zoll.

56) *Sarda unicolor.* (Rüpp.)

Langgestreckte elliptischer Körper mit ziemlich dicken Kopf, der Mund etwas schräg aufwerts gerichtet. Der Intermaxillarknochen bildet den ganzen Oberkiefer. Der Maxillarknochen ist in einer keilförmigen Auskerbung der Haut am Mundwinkel. Eine Reihe starker konischer Zähne die ungleich stehen an beiden Kiefern; Auf der Zunge 2 elliptische Knochenplatten mit feinen Bürstenzähnen; Gaumen glatt, aber zu seiner Seiten eine schmalen Streif feilenförmiger Zähne. Präoperculum und der Schuppenpanzer der um die Brustflosse, Bauchflossen & der Scheitel gehet wellenförmig gerippt. Operkulum glat. 6 Strahlen in der Kiemenhaut; 1te Rückflosse mit der 2te verbunden; Schwanzflosse sehr stark ausgekerbt; Brust & Bauchflossen unverhältnissmässig gross. Körperhaut ganz glatt, mit wellenförmig geschlängelter Seitenlinie, die an der Schwanzbasis zur starken Hautfalte wird; daselbst 2 Paar kleine Seitenfalten.

Brfl $\frac{0}{25}$ Bfl $\frac{1}{5}$ Rfl $\frac{14}{0} + \frac{1}{12} + 6$ Afl $\frac{3}{10} + 6$; Sfl 13+21+12

Körperfarbe einförmig schwarzviolet nach den Rücken zu, rothviolet nach dem Bauch; 1te Rflosse hellgrau, Bauchflosse schwarzblau; die andern Flossen schwarz, die Endspitzen der Rücken & After flosse milchweiss; Die untern falschen Flossen grauweiss. Die obern schwarzgrau. [illegible]. Länge 22 Zoll.

Der Magen besteht aus einem starkhäutigen sehr langen spindelförmigen Blindsack; dieser ergiesst sich durch fünf verschiedene Gefässe die Galle der sehr langen wurmförmigen cistifelia Die Leber besteht aus Lappen, wovon der eine besonders lang aber dünn und cilindrisch. Gar keine Blinddärme; der Darmkanal 2/3 so lang als der ganze Körper, mit einer Rückbiegung. Keine Schwimmblase.

Miliobates crenatus (Rupp.)

Vorderkopf lanzettförmig, dann nach den Augen zu mit jäh aufwärts steigendem Profil, daselbst ist der Kopf gewölbt, auf den Seiten, allwo sich die Augen befinden vertical abgestutzt; die beiden Schnautzlöcher ziemlich weit hinter den Augen die sehr grossen Brustflossen laufen in scharfe Winkel aus; ihr ganzer hinterer Rand ist mit durch sehr kleine Bogenlinien gezahnelt; dasselbe ist der Fall mit den länglichen flachen Bauchflossen Oben an der Basis des peitschenförmigen Schwanzes eine sehr kleine Rückenflosse, hinter welcher ein sägeförmig gezahnter Stachel liegt; der Schwanz 3 1/3 mal so lang als der Körper; Haut durchaus glatt. Die Bewaffnung des Mundes wie bei den verwandten Arten des Geschlechts. Körperfarbe auf dem Rücken schwärzlich olivengrün, durchaus mit vielen weissen rundlichen Flecken. Untere Seite milchweiss. Iris grau mit länglicher Pupille

58) Länge des Körpers ohne den Schwanz 12 Zoll
Breite zwischen den Brustflossen 21 Zoll.
Heißt in Djetta Om Ruesch.

Diacanthus Cuv. & Lacepede

Holacanthus octocinctus. (Rupp.)

Gerad abschüssiges Kopfprofil mit etwas hervor stehendem zugespitzten Munde, welcher, so wie das Präoperculum die dem Geschlechte eigenthümliche Bewaffnung hat; Körper elliptisch, die Rücken-, After und Schwanzflossen hinten zugerundet. Bauchflossen lang, zugespitzt. Opercula und Körper mit ziemlich großen Schuppen.

Rand des Interoperculum rückwärts fein gezahnt. Das Präoperculum bei manchen Individuen durch starke Zacken sägeförmig gezahnt; bei andern sind solche ganz klein.

Bff $\frac{0}{15}$, Bcf $\frac{1}{5}$, Rf $\frac{14}{18}$, Aff $\frac{3}{18}$, Schf 17

Grund der Körperfarbe lebhaft Zitrongelb, Acht Querstreifen, himmelblau mit schwarzem Saume umgürten ihn; die vordern sind bogenförmig und ihre obere Spitze verlängert sich auf den Rückenflosse. Der erste Streifen läuft längs dem hintern Rand des Operculum, hinter der Brustflosse; der letzte Streifen umgürtet die Schwanzbasis. Ueber den Vertex bis an die Augen gehet noch ein 9ter blauer Streif mit schwarzem Saume, und zwischen den Augen steht eine schwarze Binde. Rand des Präoperculum & dessen Stachel himmelblau. Brust, Bauch & Schwanzflosse zitrongelb. Stachliger Theil der Rfl. gelbbraun mit den verlängerten blauen Spitzen der Querstreifen. Strahliger Theil der Flosse dunkelschwarz mit sehr vielen himmelblauen Punkten; der hintere zugerundete Rand himmelblau. Afterflosse himmelblau mit 4 wellenförmigen

rothbraunen Längsstreifen. Iris rothgelb. Körperlänge 5 Zoll. Heimat in Djetta Arcusa

---

Diagramma bilineata (Rüpp.)

Die gewöhnliche Körperform des Geschlechts, nämlich oval elliptischer Körper mit halbparabolischem Kopfprofil, an dessen Basis der kleine Mund unten mit 4 Poren versehen; lange Rückenflosse, hinten ungerundet, die gespaltenen Strahlen etwas länger als die stacheligen; fächerförmige Schwanzflosse; kurze abgestutzte Afterflosse und mittelmäßige Brust & Bauchflossen.

Bfs $\frac{0}{17}$, Bsf $\frac{1}{5}$, Rfs $\frac{13}{18}$, Afs $\frac{3}{7}$, Schfs $2+16+2$ gespaltene

Grundfarbe des Körpers nach dem Rücken und dicker braun, nach dem Bauch zu gelbbraun; zwei weiße Längsstreifen gehen oberhalb und unter dem Auge ab, und laufen in directer Linie nach den Seitenrändern der Schwanzbasis. Flossen hellgelbbraun; über die gespaltenen Strahlen der Rückenflosse gehet oben ~~den~~ & unten ein dunkelbrauner Streif; In der Mitte der Schwanzflosse ist ein dunkelbrauner pyramidalischer Fleck; zwei ähnlich gefärbte Diagonalstreifen laufen mit dessen Seitenrand in einiger Entfernung parallel; endlich sind die Seitenspitzen der Schwanzflosse gleichfalls dunkelbraun. Iris braun mit gelbem Ring. Nur ein Individuum in Djetta erhalten das 3 1/2 Zoll lang war.

---

60) Lethrinus ramak (Rüpp.) Sciaena ramak Forsk. p. 52 N: 60

Länglich gestreckte elliptische Körperform mit konischem Kopfprofil. Brustflossenzunge spitzt bis über den After gegenüber; Schwanzflosse ausgekerbt; 3 Stachel der Afterflosse etwas länger als der 2 aber nicht so dick; 1 Stachel der Rflosse halb so lang als der 4 welcher der größte.

Bfl $\frac{0}{13}$, Bafl $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{10}{9}$, Afl $\frac{3}{8}$. Schfl 2+17+2

Körperfarbe nach dem Rück zu hell gelblichbraun, nach dem Bauch zu verwaschen fleischfarbig violet, eine blass isabellgelbe Streife geht durch die Brustflosse nach der Schwanzmitte etwas über ihr vorn noch eine Andeutung eines 2 Streifen. Flossen röthlichgrau die Bauchflosse etwas schwärzlich [illegible] Iris braun mit gelbem Ring; heißt nach e Djetta Ramak. Körperlänge 10 Zoll.

Chätodon mesoleucus Forsk. pag 61. N: 83.

Des schwedischen Naturforschers Beschreibung dieses Fisches läßt nichts zu wünschen übrig. daher ich vorzugsweise auf solche hinweise. Mund etwas hervorstehend, dessen Rachen aufwärts steigender Unterkiefer; der Körper durch den [illegible] laufenden äußern Rand der Rückenflosse, deren hinterer Rand einwärts läuft, hier etwas eckig; Schwanzflosse rechtwinklig abgestutzt; Afterflosse nach hinten zugespitzt; erster gespaltener Strahl der Bauchflosse

fadenförmig verlängert; Brustflosse ungerundet(?)
Große Schuppen am ganzen Kopf; Körper und die
sämmtlich mit feingezähnten Rande
verticalen Flossen. Beschuppung(?) gehet bis ans Ende d.
stacheligen Theils der Rückenflosse.

Brfl $\frac{0}{16}$ Bafl $\frac{1}{5}$ Rfl $\frac{13}{23}$ Afl $\frac{3}{19}$ Schfl 19?

Vordere Hälfte des Körpers bis zum letzten Stachel der Rückenflosse milchweiß; hintere Hälfte dunkel Purpurschwarz mit 14 Verticalen rabenschwarzen Linien; ein schwärzlicher Streif gehet vom Unter(?) durch die Augen nach dem untern Rande des Suboperculum. Rücken und Afterflosse schwarz; Schwanzflosse schwarz, hinten röthlich hyallin gerändet; An der Basis eine Mondförmige Zeichnung; die Bauch(?) des Mondes weißlich, die Spitzen Zitrongelb. Iris– Körperlänge 3½ Zoll.
Djitta.

Diacope {fulviflamma ~~bimaculata~~ Rüpp.

✓ Diese mit D. ~~tako~~ fulviflamma sehr nah verwandte Art unterscheidet sich von derselben bloß durch Farbenkleid; jedoch haben für beide Arten die Fischer 2 Trivialnamen, welches mich bestimmte den specifischen Unterschied anzunehmen, besonders aber weil diese Speie(?) viel kleinere Schuppen hat als D. fulviflamma. Körperfarbe nach dem Rücken zu vorwaltend(?) Karminroth, mit einem schwärzlichen ovalen

62) Fleck ~~gegen~~ auf der Seitenlinie gegen das hintern Ende der Stacheln der Rückenflosse. Bauch gelblich weiß ohne irgend eine Andeutung von Längsstreifen; Alle Flossen Citrongelb. Iris rothbraun.
Brf $\frac{0}{15}$ Bdf $\frac{1}{5}$ Rf $\frac{9}{13}$ Af $\frac{3}{8}$ Schf 3+15+3.
Körperlänge 11 Zoll. Mit zunehmenden Alter verblaßt der schwärzliche Fleck auf den Körperseiten.

Muraena bilineata (Rüpp.)

Kopf verwaschen lackroth mit vielen in Linie gestellten schwarzen Punkten die geometrisch regelmäßige Zeichnungen bilden; Körperfarbe verwaschen gelbgrau mit ganz feinen weißlichen Längslinien; Rückenflosse bläulich gelb, Afterflosse fleischfarbig, mit 2 rothbraunen Linien auf jeder Seite der ganzen Länge nach. Iris gelb. Körperlänge 2 Fuß

Halichöres sexfasciatus. (Rüpp.)

Ganz besonders dick, aufgeworfen und gerippt sind die fleischigen Lippen dieses Fisches, dessen Körperform länglich oval mit fächerförmiger Schwanzflosse ist. Die Kiemenspalt beider Seiten sind nicht mit einander unter dem Kinn verbunden. Brustflosse mittelmäßig, etwas zugerundet. Erster Strahl der Bauchflossen fadenförmig verlängert; Rück & Afterflosse

nach hinten etwas zugespitzt; ihre Basis
mit den mittelmässig grossen Schuppen des Körpers
bedeckt; Operkula, Präoperkulum und Oberkopf
schuppenlos, aber auf den Suborbital Knochen
sind einige kleine Schuppen.
Bsfl $\frac{0}{\ }$ Bafl $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{9}{11}$, Afl $\frac{3}{11}$, Schfl 3+12+3
Seitenlinie im obern 1/4 der Körperhöhe, dann stark
abwärts gekrümmt am Ende der Rückenflosse,
von wo aus sie längs der Mitte der Schwanzbasis
hinzieht. Körperfarbe nach dem Rücken dunkel
rothbraun, nach dem Bauch zu kobaltblau;
Sechs breite blauschwarze Querbinden gehen
vom Rücken nach dem Bauch zu; die 1te läuft
vom Anfang der Rückenflosse hinter dem Ende der
Kiemenöffnung bis etwas unterhalb der Basis der
Brustflossen; die letzte bildet unmittelbar die
Basis der Schwanzflosse. Brust & Bauchflosse
gelblich, Afterflosse schwarz, Schwanzflosse
rothbraun mit vielen feinen karminrothen
Querlinien. Rückenflosse von gleicher Farbe
nur bilden die karminrothen Streifen theilweise
winkelige Linien. Körperlänge 8 Zoll. Iris
rothgelb. Von Djetta Ende August.

---

larvatus Cuv.

Chaetodon branninus (Rüpp)

Eine sehr schön gezeichnete ziemlich grosse
Species des Geschlechts, von oval elliptischer Körper-
form, auf den Seiten mit verhältnissmässig sehr grossen
Schuppen bedeckt. Rücken und Afterflossen sind auf

hinten zu etwas zugespitzt, und ihr hinterer Rand bogenförmig geschweift. Schwanzflosse fächerförmig. Das Kopfprofil ziemlich gerade abschüssig; es macht den Augen gegen über einen sehr stumpfen Winkel, um den etwas hervorstehenden Mund zu bilden. Der ganze Kopf ist durchaus mit Schuppen bedeckt.

Die Seitenlinie läuft schräg aufwärts von dem obern Ende des Kiemenspalts an; sie endet etwas hinter dem letzten Stachel der Rückenflosse.

Bsf $\frac{0}{16}$, Bauchf $\frac{1}{5}$ Rf $\frac{12}{27}$, Aft $\frac{3}{21}$ Schf 17.

Grundfarbe des Körpers und der gepaarten Flossen ausserdem röthlich violett. Eine breite schwarze Binde gehet von dem Nacken durch die Augen bis an den untern Rand der Subopercular; über den Augen ist mitten in dieser Binde auf der Medianlinie der Stirn ein rundlicher hellvioletter Fleck; gleich wie sich solchen die Braminen am nämlichen Orte jeden Morgen zu mahlen pflegen, um anzuzeigen dass sie sich purifiziert haben. (daher der von mir gewählte Speciesname)

Längs der Basis der Rückenflosse vom sechsten Stachel an, durch die Mitte des Schwanzes bis gegen die Hälfte der Afterflosse läuft ein schmaler mondförmiger schwarzer Streifen, innen orangegelb breit gesäumt. Rücken, After und Schwanzflosse orangegelb, die Schwanzflosse hinten fleischfarbig gesäumt, zwischen welcher Farbe und der orangegelb

ein schmaler brauner Streifen [auf beiden Seiten] mit einer schwarzen Linie. Iris dunkelbraun. Körperlänge 11 Zoll. Heißt in Djetta Arusa; scheint ziemlich selten zu sein, denn ich erhielt nur 2 Individuen im August. —

Apogon bifasciatus Rüpp.

Die gewöhnliche Form des Geschlechts;

Brfl $\frac{0}{12}$ Bafl $\frac{1}{5}$ Rfl $\frac{7}{0}+\frac{1}{9}$ Afl $\frac{2}{8}$ Schwfl $4+17+4$

Körperfarbe silbern mit Tombak Schiller, 2 braune Streifen gehen abwärts bis in die Bauchmitte von vordern & hintern Ende der Rückenflosse. Flossen hellgrün hyallinisch, längs der 3 ersten Strahlen der Rückenflosse ein brauner Strich; Bauchflosse weißlich mit schwärzlicher Endspitze. Iris hellbraun mit Silberring um die Pupille. Körperlänge 2 ½ Zoll. Häufig zwischen den Korallen von Djetta, jedoch schwer zu fangen. Nach dem Tode verschwinden die Vertical Streifen & es erscheint ein weißer Längsstreifen

Notistium velifer. Histiophorus immaculatus (Rüpp.

Histiophorus altipinnis

Ein 18 Zoll langes Individuum dieses im rothen Meere ziemlich seltenen Fisches erhielt ich Ende August in Djetta. Ich bemerkte vor allem daß dieser Fisch zwei Afterflossen ziemlich weit von einander stehend hat, daß er längs seiner Bauchschärfe eine ziemlich tiefe Furche hat, in welcher sich die sehr langen Bauchflossen ganz verbergen können, letztere bestehen jede aus 3 Strahlen, der ~~erste~~ [zweyte] sehr lang und breit gedrückt, die andern [beide] ganz klein kaum bemerkbar, mit ihm durch eine kurze Membran verbunden

66) Der größte Theil der stachelichten Strahlen der 1 Rückenflosse ist 4 mal so hoch als der Körper. Die 2 Rückenflosse entspricht an Größe und durch ihre Lage der 2 Afterflosse. Die Schwanzflosse ist stark gabelförmig; an ihrer Basis sind auf jeder Seite zwei kleine Hautfalten, jedoch keine Karina an der Seitenlinie; dieselbe ist nur ganz vorn halbzirkelförmig geschweift, dann verläuft sie direkt längs der Körpermitte. Kiemenhaut ziemlich gespalten mit 7 Strahlen in der Kiemenhaut. Haut des Körpers mit kaum zu erkennenden Schuppen.

Brfl $\frac{0}{20}$, Bafl $\frac{3}{0}$, Rfl $\frac{26}{0}+\frac{0}{7}$ Afl $\frac{10}{0}+\frac{0}{7}$

Schfl $3+\frac{0}{27}+3$. oder $5+17+5$

Alle Flossen sind schwarzblau. Rückenfarbe dunkelviolet, Bauch silberfarbig. Iris braun mit weißem Ring.

Ich konnte keinen Trivialnahmen dieser Art in Djetta erfahren, daher der Fisch hier sehr selten zu sein scheint.

Halichoeres coeruleovittatus. (Rüpp.)

Langgestreckte elliptische Körperform mit abgestutzter Schwanzflosse; der erste gespaltene Strahl der Bauchflossen fadenförmig verlängert; der stachelige Theil der Rückenflosse niederer als die gespaltenen Strahlen

Brfl $\frac{0}{13}$, Bafl $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{9}{12}$, Afl $\frac{3}{11}$ Schfl 13

Die Lippen des Mundes nicht sonderlich stark. Grundfarbe des Kopfes und der untern 2/3 des Körpers hell fleischfarb, Rücken Meergrün

nach dem Unteren zu etwas gelblich; Um die Augen einige unregelmäßige große Karminrothe Flecken mit lasurblauem Rand;
ein Karminrother Streif zieht längs des Anfangs der Seitenlinie, dann ist eine doppelte Längsreihe von himmelblau gerandeten Schuppen, so daß ein sägförmig gezackter blauer Streifen vom Ende der Brustflosse bis an den oberen Rand des Schwanzes verläuft; Rücken & Afterflosse mit hellziegelrothem mit 3 feinen Karminrothen Längsstreifen; Schwanzflosse gelblich mit einem großen kammförmig ausgezackten karminrothen Fleck in der Mitte. Brust & Bauchflossen röthlich hyallinisch. Iris lebhaft ziegelroth. Innerer Bau wie derjenige der Labrusarten. Membranöser Magen ohne Absonderung vom Darm der nur eine Rückbiegung macht, und ziemlich 2 Wulstig ist. Keine Blinddärme. Leber ohne Lappenabtheilung; Dünnhäutige einfache Schwimmblase. Körperlänge 7 Zoll. Häufig zu Djetta.

Cheilinus undulatus (Rüpp.)

Kopfprofil Konisch mit ziemlich gut abstehendem Kinn, und einem Höcker auf der Stirn hinter den Augen; der ganze Kopf und die Operkeln nacktehäutig; Körper länglich oval mit großen Schuppen; Seitenlinie unterbrochen der Mitte der Afterflosse gegen

über; stacheligen Theil der Rücken & Afterflosse
ebenso als derjenige der gespaltenen Strahlen.
Der Rand an und jenes Theils der beiden Flossen
ist sehr merklich verdickt: sie sind auch
beide (hinten) schräg abgestutzt; Schwanzflosse abge-
rundet. Der Mund mit sehr dicken fleischigen
Lippen; er ist schräg aufwärts gespalten.
Die Augen sind verhältnißmäßig sehr klein
Iris braun mit goldgelbem Ring.
Brf $\frac{1}{11}$ Bauchf $\frac{1}{4}$ Rf $\frac{9}{10}$ Af $\frac{3}{8}$ Schf $3+\overset{0}{11}+3$
Grundfarbe des Kopfes Meergrün, über
den Vorderkopf, das Präoperculum und Sub-
operculum viele orangegelbe dünne Streifen
& kleine Fleckchen, (hinter den Augen 2 himmelblaue Streifen) Operkulum, Gegend
der Brustflosse und Bauch bis zum After
hellgrün mit ganz feinen labyrinthartigen
braunen Linien. Ganzer Rücken und hintere
Hälfte des Körpers bis zur Schwanzflosse
hellgrün & auf jeder Schuppe ein großer breiter
dunkelgrünblauer Vertical Streifen. Flossen
dunkelgrün; die 3 ungleichen Flossen jede
mit sehr vielen ganz feinen wellenförmigen
hellgrünen Linien. Ich habe diesen Fisch aus andern
als [illegible] großen Individuen (32 Zoll) beobachtet
Er kommt einzeln bei Djetta zu Markte, ohne
speciellen Trivialnamen bei den Fischern

Scyllium heptagonum (Rüpp.)

Kopf zugerundet etwas flachgedrückt, die Nacke erhebt sich in abgesetzt parabolischer Linie der Schnautzlöchern gegenüber; 1 Rückenflosse oben vor dem Anfang der Bauchflossen gegen über, zwischen welchen der After; 2 Rückenflosse hinten abgestutzt sitzt vor der zugerundeten Afterflosse; Bauchflosse groß breit, hinten abgestutzt; Schwanzflosse [länger als die untere Körperhälfte] sehr lang, sie entspricht der halben Länge des ganzen Fisches; am hintersten Ende des Körpers endiget sie dreilappig. In der Vertical Längslinie des Rücken und an beiden Körperseiten sind 7 längs Leisten von feinen knöchernen Körnern, während die übrige Körperhaut glatt ist; dies giebt dem ganzen Fisch auf dem Querdurchschnitt eine 7 kantige Figur. Hinter den Naslöchern ist auf jeder Seite des Kopfs eine kurze konische Hautfühle. Körperfarbe lichte hell leberbraun mit vielen kleinen dunkelbraunen runden Flecken; Die Afterflosse ist fleckenlos, und die Schwanzflosse hat auf der Rücken Seite 17 kleine dunkelbraune Streifen. Vorderkopf und Bauch sind gleichfalls fleckenlos. Iris gelbweiß, mit verticalgespaltener Pupille; Körperlänge 3½ Fuß. Heißt in Djetta Baglul, und kommt selten auf den Markt. Vielleicht ist es Gmelins Squalus longicaudatus?

7) Caranx affinis (Rüpp.) & C. baga (pag 29)

Diese mit Caranx djeddaba (sehr nahe verwandte Art unterscheidet sich von derselben leicht durch die Länge des geschweiften Theils der Seitenlinie, durch die Strahlenzahl der Rücken & Afterflosse, und durch die Färbung.

Langgestreckte elliptische Körper mit klei-Munde, dessen beide Kiefer mit einer Reihe kleiner Hechelzähne bewaffnet. [illegible] kleine Schuppen; die vordern 7/16 der Seitenlinie schwach bogenförmig geschweift; der übrige hintere Theil mit einem ziemlich starken Karena; Schwanzflosse gabelförmig, jedoch viel weniger als bei C. djeddaba; die hinderste Strahl der Rücken & Afterflosse etwas länger als die vorstehenden.

Bfl $\frac{0}{22}$, Bafl $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{8}{0} + \frac{1}{23}$ Afl $\frac{2}{0} + \frac{1}{19}$, Schfl 2+20+4

Körperfarbe einförmig silbern; nach dem Rücken mit ~~[illegible]~~ grüngelbem Schiller; äußere Hälfte der 1 Rfl, die ganze 2 Rfl (mit Ausnahme des Ende der 4 vordersten gespaltenen Strahlen) und die Schwanzflosse, Bauchflossen, hellgelb; untere Hälfte der 1 Rfl, Spitze der 4 ersten gespaltenen Strahlen der 2 Rfl. Brust, Bauch & Afterflosse, blauweis hyallinisch. Ein schwarzblauer Fleck am obern Ende des Kiemenspaltes; Iris bräunlich in silber, nach dem Tode gelbweis.

Kiemenhaut mit 6 Strahlen

Stachelkrachloser Magen sack dessen unteres 1/3 sich nach vorn umbiegt. Ich konnte keine Blinddärme an dem, sehr kurzen Darmkanal wahrnehmen. Keine Schwimmblase; jedoch ist die Bauchhöhle weit hinter den Anfang der Afterflosse in beiden Seiten der untern Schwanzwirbelapophysen verlängert. Gaumen & Zunge zahnlos; am Schlund oben 6, unten 2 Knochenplatten mit bürstenförmiger Oberfläche; Körperlänge eines Weibchen dessen Eierstöcke Ende Sept. sehr angeschwollen waren, 7 Zoll. Von Massaua.

Diacope (Mesoprion Cuv) cœruleolineata (Rupp.

Länglich elliptischer Körper, etwas weniger gedruckt als D. fulviflamma, Präoperculum schwach gezahnt, und kaum merklich ausgekerbt, so wie denn auch der Vorsprung des Suboperculum Knochens kaum angedeutet ist. Der 4te Stachel der Rückenflosse ist der längste; die hindersten Stacheln der Rfl. aber so lang als die darauf folgenden gespaltenen Strahlen; feine Schuppen erstrecken sich zwischen über die Membran zwischen den gespaltenen Strahlen der Rücken, After & Schwanzflosse. Seitenlinie wie gewöhnlich im obern Drittel der Körperhöhe, mit der Rückenkrümmung parallel laufend.

Brfl $\frac{0}{16}$, Bafl $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{10}{14}$, Afl $\frac{3}{8}$, Schfl 3+17+3.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Grundfarbe des Körpers und aller Flossen hellgelb; Sechs himmelblaue Längsstreifen befinden sich in dem obern 3/4 der Körperhöhe Die dritte von oben an gezählt, ist in ihrer Hälfte nach vorn zu gespalten; hinter dem Winkel diese Spaltung ist auf jeder Körperseite ein schwarzer zirrunder Fleck; die untere Hälfte des Kopfes spielt ins Lackrothe. die obere mehr ins bräunliche. Körper ~~länge~~; der freie Rand aller Flossen ist etwas dunkelgelb; Körperlänge 6½ Zoll. Iris braun mit gelbem Ring: Ward mir in Massaua Gebran benannt. Monat Sept.

Elacates ~~motta~~ pondicerianus: Cuv.

Langgestreckter Keilförmiger Körper mit ungerundetem, flachgedrücktem Kopfe Beide Kiefer des mittelmäßig gespaltenen Mundes mit einer Binde bürstenförmiger Hackzähne bewaffnet; eine ähnliche Binde ist am Gaumen, und ganz feine Zähnchen sind auf der Zunge. Körperhaut mit ganz feinen von der Epidermis überwachsenen Schuppen bedeckt welche sich auf die Basis der Schwanzflosse erstrecken. Kopf & Operkulum nackthäutig. Brustflossen sitzen im untern Drittel der

Körperhöhe. Stacheliger Theil der Rückenflosse
auf ganz kleine jedoch sehr robuste Stacheln
reducirt; der vordere Theil der gespaltenen
Strahlen der Rücken & Afterflosse etwas ver-
längert. Anus beinahe in der Mitte der
ganzen Körperlänge; unterhalb dem 6ten Strahle
der Rückenflosse. Schwanzflosse schwach
(der obere Theil länger als der untere)
ausgekerbt. Seitenlinie unregelmäßig
wellenförmig, längs der Mitte der Körper-
höhe. Brustflossen ziemlich groß; sie können
sich nur in horizontaler Richtung bewegen.
Bauchflossen klein.

Brfl $\frac{2}{19}$, Bafl $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{7}{0}+\frac{3}{28}$, Afl $\frac{3}{23}$, Schfl $\frac{0}{19}$

Kiemenhaut 7.

Farbe des Kopfs & Rückens dunkel grau
schwarz, eben so sämmtliche Flossen; Bauch
blaugrau. Iris weißlich?

Der Magen ist ein stark mus-
kulöser mit Längsfurchen versehener
Stumpfsack; in der Hälfte seiner
Länge inserirt sich spitzwinklich
der Pylorus; an demselben macht
der Darmkanal eine ganz unge-
wöhnliche blinddarm Verlängerung
1/3 so lang als der Magen; derselbe
so wie der nachgelegene Theil des
Darms sind mit unregelmäßig ästigen
Baumförmigen Blinddärmen ausgewachsen
besetzt, circa 27 an der Zahl; [illegible]

74)

ist breit, cilindrisch und ihr freies Ende jedesmal mit beiläufig 50 a 70 kleinen Cöcum besetzt, so daß also in allem bei 1600 kleine Blinddärme vorhanden sind; der Darmkanal macht nur eine Rückbiegung und ist ein ½ so lang als der ganze Fisch; keine Gallenblase ist vorhanden, aber die Galle ergießt sich durch einen beträchtlichen Kanal unfern dem Ende der sackförmigen Verlängerung des Darmkanals. Der Fisch hat keine Schwimmblase. Die Körperlänge des mir zu Massaua gebrachten Individuums beträgt 28 Zoll. Kommt daselbst ~~selten vor, denn man~~ im September häufig zu Markte ~~macht auf keinen Trivialnamen Anspruch~~ und heißt Horr-ta.

Pterois cingulata (Rüpp.)

Diese von P. volitans durchaus verschiedene Art ist wahrscheinlich schon von W. Cuvier in seiner allgemeinen Ichthyologie beschrieben. Körperform oval ellyptisch, der obere Theil der Augenhöhle über das Kopfprofil hervorstehend, die Nasen, Suborbital und Präoperculare Knochen mit Dornfortsätzen; zwei Reihen Stacheln gehen hinter jeder Augenhöhle ab, die untere bis zum Anfang der Seitenlinie die andere nach der Basis der Rückenflosse zu. Ein ~~Zwei~~ sehr langer zugespitzter Hautlappen

über jedem Auge, 2 kurze Hautlappen an jedem Suboperculum. Strahlen der Brustflosse sehr lang, theilweise bis über die Spitze des Schwanzes gehend; sie sind cilindrisch, von Karminrother Farbe und nur an der Basis mit einer schwarzen Membran verbunden; die Stacheln der Rückenflosse nur an der Basis mit einer Membran bewachsen; sie verlängern sich progressiv bis zum 8ten welcher der größte ist und 1 1/2 mal der Körperhöhe entspricht. Die 2 folgenden Stacheln sind etwas wenig kleiner und die zunehmenden 2 letzten kaum so lang als der 1 vorderste. Die gespaltenen Strahlen der Rücken-, Bauch-, After & Schwanzflosse verlängern sich keilförmig.

Brfl $\frac{}{16}$ Bafl $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{12}{12}$ Afl $\frac{3}{6}$, Schfl 3+12+3

Kopf und Gegend vor den Bauchflossen hellziegelroth; ganzer Körper dunkel roth braun mit 8 feinen milchweissen Querlinien. Basis des Schwanzes hellbraun mit 2 feinen hellblauen Längslinien auf jeder Seite. Durch die gelbe Iris ein verticaler schwarzer Streif. Brust, Bauch & vordere Hälfte der Bflosse schwarz mit lackrothen Strahlen. Schwanz, After & hintere Hälfte der Bflosse hell ziegelroth. Ein weisser runder

Flecken oben hinter jeder Brustflosse
Die sehr lange Hautrasen über den
Augen ist schwarz & ziegelroth gestreift
Körperlänge 7½ Zoll; einzeln in Djetta

Belone ~~depressus~~ Tchagaran (Rüpp.) Katarus.

Diese von B. choram wesentlich verschiedene Art, charakterisirt sich durch den beinahe viereckigen Querdurchschnitt des Körpers, wobei die Rücken & Bauchseite noch einmal so groß sind als die Seitenflächen. Die oberen beiden Kanten senken sich allmählig unterhalb der weit hinten stehenden Rflosse, und bilden nun eine Art von breiten hautigen Karina auf der horizontal flach gedrückten Basis der Schwanzflosse; gleichzeitig laufen die beiden untern Kanten bei dem Anus in eins zusammen. Die beiden Kiefer sind sehr lang, flachgedrückt, nach vorn en in eine Spitze auslaufend; der untere etwas länger als der obere; vorderen Theil der Rücken & Afterflosse, welche beide einander gegenüber im hintern ⅕ der Körperlänge sich befinden etwas erhöhet
Die Afterflosse etwas länger als die Rflosse.
Schwanzflosse ausgekerbt, oder vielmehr schief abgestutzt, indem der untere Lappen etwas länger ist.
Brf $\frac{1}{14}$ Bf $\frac{1}{6}$ Rfl $\frac{2}{12}$, Aft $\frac{2}{16}$, Schfe 5+15+4

B. Monographie der Belone von Lesueur Phil. Trans. Vol. 2 [illegible]

[illegible]

Obere Fläche des Körpers & Kopfes dunkel grün; Seitenfläche & Bauch silberweis; zwischen beiden Farben ein feiner lasurblauer [?] Streifen. Iris braun; Flossen grünlich hyallinisch. Körperlänge 1½ Zoll; von Massaua

---

Die Seitenlinie beginnt als eine besondere Ausnahme unterhalb der Brustflossen; sie zieht im untern 1/3 der Körperhöhe längs der Kante des Rhombus einher, dicht an der Basis der Bauchflossen, und läuft unterhalb der oben erwähnten Karena [?] an der Schwanzbasis bis zum Anfang der Schwanzflosse. —

Beide Kiefer außer den innerhalb sich befindenden Reihe isolirt stehenden ~~starken~~ konischen Spitzzähne, nach außen an mit einer Binde feiner bürsten Zähne bewaffnet. Am Schlund oben 4 Knochenplatten, wovon die 2 vordern mit ganz feinen dichten Bürstenzähnchen, die 2 hintern mit kleinen Hackzähnen ~~bewaffnet~~ versehen; unten eine dreieckige Platte mit dichten feinen Bürstenzähnen.

Der Darmkanal ist ohne besondere Abtheilung für den Magen, und läuft als cilindrischer Sack in directer Linie ohne Rückbiegung vom Schlund bis zum After; der vordere 1/3 ist circa noch einmal so dick als das hintere; die Leber ist länglich lanzettenförmig, hat eine Cist. fellea, die ihre Galle etwas vor der halben Länge des Darmkanals ausmündet. Längs sehr dünnhäutige Schwimmblase. — Die Ovaien Ende Sept. stark

mit Eiern angefüllt — Kiemenhaut
mit 11 Strahlen.

Diagramma fatela?

Diese Art unterscheidet sich von D. skolass
durch höheren Verticaldurchmesser, durch den
Mangel der 2 blauen Streifen über den Opercul(?)
den hell fleischfarben Mund und die schwarz
gefärbte freie Membran der Kiemenhaut
Auch ein kleiner Unterschied in der Strahlen
zahl der R & Afterflosse
Ganzer Körper & Kopf einförmig schiefergrau
Flossen sämmtlich schmutzig schwarz
blau, nach dem Rande zu schwarz
Der 5te Stachel der Rückenflosse ist der
längste; Gespaltene Strahlen derselben
hinten zugerundet, diejenige der After
flosse quer abgestutzt; Schwanzflosse
rechtwinklig.
Brf 16, Bcf $\frac{1}{5}$, Rf $\frac{14}{17}$, Af $\frac{3}{8}$ Schf 17.

Holacanthus striatus (Rüpp.)

Körperform keilförmig parabolisch, d. h. der
grösste vertical Höhendurchmesser des sehr dünn
zusammengedrückten Körpers entspricht ungefähr dem hinteren
Rande der Rücken & Afterflosse, welche hier zugerun
det sind; nach dem Munde zu läuft das Durch-

schnitts Profil des Körpers parabolisch zu-
sammen mit einem kleinen Höcker in der
Gegend zwischen den Augen. Der Stachel am
Winkel des Präoperculum ist nicht sonderlich
groß; die Bauchflossen ziemlich groß, zuge-
spitzt, die Schwanzflosse etwas zugerundet
Brf $\frac{0}{19}$, Bf $\frac{1}{5}$, Rf $\frac{12}{23}$, Af $\frac{3}{21}$ Schf 20.
Die Schuppen sind rauh mit fein gezähnten
Rande; die Seitenlinie gleichförmig ge-
schweift läuft im obern Drittel des Körper
hin; Grundfarbe des ganzen Körpers und
der verticalen Flosse schwarz mit vielen verticalen
schmalen Linien, wovon 4 weiß sind, zwischen
welchen immer 3 lasurblaue Linien sich befinden
Die Schwanzflosse ist an der Basis schwarz mit
einem feinen lasurblauen Querstreifen, dann
wird sie hellgelb, am hintern Rande aber
fleischfarbig hyallinisch. Bauchflossen
Grau. Iris ~~ebenso~~ schwarz mit 2 verticalen weißen Streifen. Körperlänge des ~~verschiedenen einzigen~~ von mir beobachteten Individuums
21 Linien. Von Massaua

Gobius flavus (Rupp.)
Dieser sehr kleine Fisch der nie über 11 Linien
zu wachsen scheint ist sehr leicht durch sein
lebhaftes Farbenkleid kenntlich; sein ganzer
Körper, Kopf und alle Flossen sind lebhaft
Chromgelb; längs der Basis der Rücken & Afterflosse, &

Brustflosse läuft ein Lasurblauer, fein schwarz gerändeter Streifen; drei ähnlich gefärbte Streif gehen über den Kopf; die beiden vordern, etwas am vordern & hintern Rande der Augenhöhle, der dritte vom Rande der Kiemenspalte über den Vertex; am Ende des Randes der Kiemenspalte ist ein kleiner schwarzer Fleck. Die ganze Körperform des Fisches ist länglich [illegible] dick; die Schwanzflosse etwas ausgerandet. Die Strahlenzahl der Flossen:

Bsf $\frac{0}{16}$ Bauchf 6. Rf $\frac{0}{0}+\frac{0}{11}$ Af $\frac{2}{[illegible]}$ Schf. 18

Pomacentrus biocellatus Rüpp.

Eine niedliche kleine Species, der Abtheilung mit gezähneltem Präopercularem & Suborbitalknochen, die Seitenlinie endet unter der Hälfte der gespaltenen Strahlen der Rflosse, und längs der Basis des Schwanzes durch eine Reihe Punkte ersetzt. Alle Schuppen fein gezähnelt. Grundfarbe des Körpers dunkelgrün, nach dem Schwanze zu gelbgrün; über den Vertex nach dem Munde zu zwischen den Augen laufen 5 feine himmelblaue Längsstreifen; oben auf der Basis des Schwanzes und in der Mitte der hintern Hälfte der Rückenflosse ein schwarzer runder Flecken, himmelblau gerändet. Spitzen der Bauchflossen & freier Rand

der Rücken der Afterflosse fein ~~schwarz~~ Kopfblau
gerändet. Iris dunkelbraun. Strahlenzahl:
Bfl $\frac{0}{17}$ Bsfl $\frac{1}{5}$ Rfl $\frac{12}{16}$ Afl $\frac{2}{15}$; Schwfl 5+17+5
Körperlänge 17 Linien

Apogon ~~carulteum~~ tetrastigma Rüpp.
Die gewöhnliche Form der Gestalt.
Bfl $\frac{0}{13}$ Bsfl $\frac{1}{5}$ Rfl $\frac{7}{0}+\frac{1}{10}$ Afl $\frac{2}{9}$; Schfl 5+17+5
Ganze Körperfarbe hell fleischfarbig; Flossen
krystallinisch mit röthlichem Rande; die 2
vordersten Strahlen der ersten Rfl schwärzlich.
Ein undeutlicher brauner Fleck mit
weißlichem Randsaum erscheint im
Leben oben über der Brustflosse. Iris
braun mit goldgelbem Ring. Körperlänge
21 Linien. Von Massaua.

Labrus quadri bilineatus Rüpp.
Vielleicht ist diese Art identisch mit meinem
früher auf der 1ten Reise eingesammelten
L. latovittatus, da beide Arten durch Körper
form und Hauptvertheilung der Farben
sich nahe stehen. Länglich elliptischer Körper,
die Operkeln mit Schuppen, die Seitenlinie
ununterbrochen, wenig geschweift;
Schwanzflosse rechtwinklig abgestutzt
Bfl $\frac{0}{13}$, Bsfl $\frac{1}{5}$ Rfl $\frac{8}{12}$, Afl $\frac{3}{11}$ Schfl 3+14+3
Grundfarbe des Körpers und aller Flossen blau
schwarz; 2 lasurblaue Längsstreifen gehen
vom Kopf oben und unterhalb dem Auge bis an die

82) Seitenränder der Schwanzbasis, der Raum
zwischen diesen beiden blauen Linien ist an-
nähernd schwarz; der Rand der Rücken, After
& Schwanzflosse ist weis hyallinisch; das
hintere Ende der R. & A flosse mit einem
schwarzen fleck; an der Basis der 2 ersten
Stacheln der Rflosse ist ein gelber fleck, nach
oben zu schwärzlich. Iris dunkelbraun.
Körperlänge 2½ Zoll. Sept. in Massaua

Scarus collana (Rupp.)

Länglich elliptischer Körper mit vertical
abgestutzter Schwanzflosse; Seitenlinie
~~am~~ unter dem vorletzten Strahl der Rückenflosse vollkom-
men unterbrochen. Zähne weis, ohne Seiten
auswüchse.
Brfl $\frac{0}{15}$, Bafl $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{9}{10}$ Afl $\frac{2}{10}$ Schf 3+13+3.
Grundfarbe des Kopfes und des Rückens hell
grasgrün, nach dem Bauch zu fleischfarbig;
Brustflosse grünlich hyallinisch der äußere
Rand bräunlich; Bafl verwaschen lackroth
der vordere Rand schmaltblau; Rück
flosse ziegelroth, oben, unten & vorn schmal-
teblau gerändet; auf der Membran zwischen
jedem Strahl ist ein runder schwarzgelb-
grüner Flecken, welche eine Art Halskette
Feine hammerförmige himmelblaue Zeichnung
an deren innerem Winkel ein ähnlicher runder fleck
an der gemeinschaftlichen Kante des Kiemenspalts.

bilden. Afterflosse ziegelroth, oben, unten
und vorn schwalbenblau gerändet. Schwanz-
flosse schwalbenblau mit 3 grossen unregel-
mässigen ziegelrothen Flecken. Iris gelb
Die Lippen röthlich, der freie Rand der Unter-
lippe himmelblau gesäumt.
Körperlänge 8½ Zoll. — von Massaua.

Signatus flavifasciatus.
Kurzer Vorderkopf (von den Augen bis an das Ende
der Kiefer) 1/18 der ganzen Körperlänge gleichkom-
mend. Kopf bei den Kiemen etwas aufge-
blasen; auf dem Vertex erscheint nach dem
Tode ein ausgezackter Knochenkamm; Körper
zwischen dem Kopf und dem After, der etwas
vor der Mitte der Körperlänge sich befindet
sechseckig, die beiden obern Kanten durch
feine Einschnitte ausgezackt; der Kör-
pertheil zwischen dem After & der Schwanz-
flosse vierkantig. Brustflossen sehr klein;
Die Rückenflosse befindet sich hinter dem
After, unmittelbar in der Körper Mitte;
ganz dicht am After ist eine ganz kleine Flosse
bestehend aus 3 a 4 Strahlen
Brfl $\frac{0}{15}$, Rfl $\frac{0}{31}$ Afl $\frac{0}{3}$? Schfl $\frac{0}{12}$
Grundfarbe des Körpers hellfleischfarbig
5 dunkelbraune Längsstreifen sind am Kopf
2 gehen vom Munde am untern Rande der

Augenhöhle, bis etwas hinter die Brustflosse
2 gehen von der Mitte der Augenhöhle einwärts
bis oberhalb der Basis der Brustflosse; die 5te
ist auf der untern Körperseite, gleichlang mit
den vorstehenden; über die obere Hälfte des Körpers
und der Rücken & Seitenfläche des Schwanzes
gehen orangegelbe dünne Querstreifen 18 a 20 ist
zwischen welchen jedesmal eine Verkettung
von einander ziegelrother Ringe, gleichfalls
immer in der Quer gerichtet. Der Anus ist
Indigblau, auf den Seiten mit einer schwefel
gelben Linie. Rückenflosse röthlich hyalinisch
mit vier feinen ziegelrothen Längslinien
Die Mitte der Schwanzflosse ist lackroth.
Die untere Seitenhälfte des Körpers ist hat
eine doppelte Längsreihe feiner rother Punkte
Iris gelblich. Körperlänge 3½ Zoll.

Diacope ~~[illegible]~~ septempunctata (Rupp.) ist D. rivulata Cuv.
Oval elliptische Körperform, ziemlich
lange zugespitzte Brustflossen; Rücken
flosse nach hinten zu zugerundet, Afterflosse
aber hinten in Spitze auslaufend; Schwanz
flosse sehr wenig ausgekerbt. Die Zähnung
des Präoperculums unterhalb des Vorsprungs
des Subopercular Knochen nach vorn zu

gerichtet ungefähr wie bei Plectropoma. Die Zähne der beiden Kiefer sind etwas verschieden von denjenigen der andern Diacope; sie bilden eine dicht stehende Reihe gleichförmig grosser konischer Zähne; nur die der Mitte sind etwas grösser, und hinter ihnen eine schmaler Binde feiner Bürstenzähne. Kht. 7 St.
Rfl $\frac{10}{18}$ Bfl $\frac{1}{5}$, Bfl $\frac{14}{14}$, der letzte doppelt
Afl $\frac{3}{8}$ der letzte doppelt Schfl 3 + 17 + 4.
Kopf und ganzer Körper grünbraun. Vordere Präopercular Gegend, und der ganze Rücken theil welcher über der Seitenlinie ist, an der Basis jeder Schuppe mit einem dunkel blauen Punkt; auf der Seitenlinie, ~~unter~~ dem Anfang der Afterflosse gegenüber ein kleiner schwarzweisser Fleck.
Rückenflosse und obere Hälfte der Schwanzflosse gelbbraun. Brust, Bauch After und untere Hälfte der Schwanzflosse blaugrau. Die Bauchflosse vorn weit gesäumt bis an die fadenförmige Spitze des ersten gespaltenen Strahls die etwas verlängert ist. Iris braun mit gelbem Ring um die Pupille. Körperlänge 11 Zoll. Vorn am Vomer und zu beiden Seiten desselben 3 kleine Partieen

mit bürstenförmigen Haarzähnen
Muskulöser Magen Stumpfsack, in
dessen hintern Drittel der Darmkanal, sich
rechtwinklig fortsetzt; Nur 5 Coecum a
Pylorus; Darmkanal ist völlig, macht nur
eine Rückbiegung und ist 2/3 so lang als d
ganze Körper. Schwimmblase einfach
robuste hinten zugespitzt, nach vorn i
2 Zwerchdarmgängen ausgehend; Unter d
2 Parthien bürstenförmige Zahnplatten
am Schlund ist eine Reihe stärkerer Hack.
zähne. Von Massaua
Das Fett hat eine eigenthümliche orangegelbe Farbe
Der Oberkiefer ist etwas länger als der unte
NB. Vielleicht dürfte diese Art de Typen
zu einer neuen Unterabtheilung der Ge
schlechts Diacope sein, hinsichtlich ~~eine~~ der
ganz verschiedenen Zahnbildung; ~~eines~~ des
nicht sonderlich gespaltenen Mund, und
des verlängerten Oberkiefers

Gazza (Nov. Gen. R.) vom Trivial Namen der Fische
Neues Geschlecht in die Nähe von Equula
gehörig, von welchem es sich durch die Zahn
bildung unterscheidet; der mittelmäßig gespal
tene Mund ist etwas weniger hervorschieb

bar als derjenige des Geschlechts Equula, jedoch in folge des nämlichen Mechanismus; beide Kiefer sind mit einer Reihe Konischer Zähne besetzt, sämmtliche Zähne des Unterkiefers gleich groß und stark, etwas hackenförmig; diejenigen des Ober Kiefer sind die beiden in der Mitte des Mund gleichfalls groß wie die des Unterkiefers diejenige auf den Seiten aber viel kleiner unter sich gleichförmig. Die Körperhaut ist mit kaum merklichen Schuppen bedeckt, und ähnelt in dieser Hinsicht den Scomberoiden. Nur eine Rückenflosse. —

Gazza typus. Equuliformis [illegible]

Oval ellyptischer vertical zusammengedrückter Körper, besonders der Theil hinter den Brustflossen; nicht sonderlich großer Mund mit der das Geschlecht charackterisirenden Zahnbewaffnung. Große Augen; Seitenlinie schwach angedeutet im obern ⅓ der Körperhöhe mit der Rückenkrümmung parallell. Brust & Bauchflossen klein; vorderer Theil der Rücken und Afterflosse etwas verlängert Schwanzflosse wenig ausgekerbt

Brf $\frac{1}{16}$, Baf $\frac{1}{5}$, Rf $\frac{8}{16}$ Aff $\frac{3}{14}$, Schf 6 + 16 + 6.

Körperfarbe silber nach dem Rücken zu mit kaum erkenntlichen bräunlichen wellenförmigen Querlinien; Flossen fleischfarbig hyallinisch [in hellbraun]; der freie Rand der Rückenflosse fein schwarz gesäumt. Der 1 Stachel der Afterflosse sehr kurz, der 2 ist der längste und stärkste, der 3 ist viel schwächer und etwas kürzer; auch der 1 Stachel der Afterflosse ist ganz kurz, und der 3 am längsten. Körperlänge 5½ Zoll.

Einzeln in Massaua, wo man alle ähnlich gestalteten Fische Gazz benennt.

Serranus semipunctatus. (Rüpp.) S. fuscoguttatus ist wohl als bastard von S. areolatus &

Die gewöhnliche Form des Geschlechts, wie S. miniatus. Kopf [hell] grünbraun, die Operkeln Kiemenhaut & der Ober Kiefer, und Gegend des Kopfes unter den Augen mit dicht stehenden kastanienbraunen sechseckigen Flecken; Unterkiefer & Bauch, schmutzig gelb mit kastanienbraunen unregelmässig grossen Flecken gescheckt; Rücken Oberkopf Körperseite hellgelb mit ähnlichen kastanienbraunen Flecken, und noch außerdem von den Kiemen bis zum Anfang der Afterflosse mehrere Längsreihen kastanienbraunen regelmässigen Flecken: diejenigen

in der Gegend der Brustflosse sind die größten; die nach dem Rücken zu, stehen mehr aus einander, sind kleiner und haben einen gelbbraunen Rand. Untere Hälfte des Körpers mit 3 breiten Kastanienbraunen Querbinden. Basis der Schwanzflosse schmutziggelb die flosse selbst ist zugerundet und hat auf einem Kastanienbraunen Grunde, schmutzig gelbe feine Marmorirungen. Brustflosse zugerundet, hellbraun, an der Basis grau gelb, allwo ein großer Kastanienbrauner halbmondförmiger fleck. Bauchflossen Isabellgelb mit hellbraunen kleinen flecken Rückenflosse graugelb mit Kastanienbraunen Marmorirungen, eben so die Afterflosse, welche beide nach hinten zu abgerundet sind. Iris braun mit gelbem Ring.

Bf $\frac{?}{16}$ Bf $\frac{1}{5}$ R $\frac{11}{16}$. Af $\frac{3}{8}$; Schf 16.

Körperlänge 9 Zoll. von Messina

Die Kiemenhaut ist nach hinten zu ziemlich verlängert, mehr als gewöhnlich. _

90) Salarias fuscus (Rüpp.)
Kugelförmig gewölbter Vorderkopf. Körper länglich elliptisch. Seitenlinie nur in der vordern Hälfte des Körpers angedeutet. Die 2 ersten Strahlen der Afterflosse ganz klein; die 3 folgenden am längsten, und nur an ihrer Basis durch eine Membran verbunden; alle anderen Strahlen dieser Flosse so wie der Schwanz und der Bauchflosse überschreiten die sie verbindende Membran. Ueber jedem Auge ist ein dünner Hautrabes. Die Membran der Rückenflosse erstreckt sich wie gewöhnlich bis zum Anfang der Schwanzflosse.
Brfl 16. Bafl 2, Rfl 30, Afl 20. Schfl 12.
Kopf ganzer Körper, Rücken, After und Brustflossen einförmig dunkelbraun. Brustflossen, Schwanzflosse und ihre Basis gelbgrün. Die dunkelbraune Körperlänge drei Zoll. An der obern Basis der Brustflosse ist ein eirunder schwarzer Fleck.

Pistiotis Nov. Gen. von Πρισττο u. Θουσ
Ich bezeichne mit diesem Namen alle Chatodonarten, deren Präopercularrand feingezahnt ist; ich beobachtete freilich bis dato nur eine einzige Art, doch werden sich dieser Form bei näherer Untersuchung gewiss noch manche andere anreihen, und so immer mehr das so

ausgedehnte Geschlecht der Chätodonarten nichten übersehbar.

Pristotis bidiagonalis (Rupp.)
Chaetodon karaf Ehbg.
Kopfprofil ziemlich gah abwärts, über den Auge etwas weniges ausgeschweift; Der Körper rhomboidisch geformt, stark vertical zusammengedrückt; Rückenflosse nach hinten zu in eine Spitze auslaufend, Afterflosse zugerundet, Schwanzflosse abgestutzt. Alle Schuppen feingezähnt; Seitenlinie wie gewöhnlich endet unter dem letzten Stachel der Rflosse

Brfl $\frac{0}{12}$, Bafl $\frac{1}{5}$ Rfl $\frac{11}{26}$ Afl $\frac{3}{22}$ Schfl 2+17+1

Alles ~~was hinter~~ vom Kopfe vor einer ~~senkrechten~~ geraden Linie liegt die vom Vertex dicht hinter der Augenhöhle bis zur Basis der Bauchflossen gehet ist gelbbraun nach dem Munde zu ockergelb; diese braune Farbe ist nach hinten zu fein weis gesäumt Der ganze Körper und der größte Theil der verticalen flossen ist schmaragdgrün, mit 14 feinen gelblichen Linien, die in doppelter diagonal Richtung von hinten her in der Mitte des Körpers zusammentreffen; hinter Theil der Rücken und afterflosse, und Basis der Schwanzes schwarz, der Rand der flossen (und der Schwanz) himmelblau gesäumt. Hindere Hälfte der Schwanzflosse mondförmig hyallinisch. Bauchflossen nach vorn himmelblau, nach

92)

hinten zu gelb. Iris schwarzbraun. Körper länge 2 Zoll. Von Massaua.

Ueber Arten die drei zu Massaua häufig vorkommende von Clupea:

Clupea sirm forsk pag XVII N: 44
" punctata Rüpp. an C. schalehi forsk pg N: 45
" quadrimaculata (Rüpp.)

Clupea sirm unterscheidet sich von den beiden andern durch den mehr zugespitzten Kopf, verhältnißmäßig viel kleinere Augen, die Knochen auf der Vorderseite sind netzförmig federartig in die Länge gestreift. Die Bauch & Afterflosse sind sehr niedrig, die Rückenflosse dagegen verhältnißmäßig länger, aber gleichfalls viel niederer als bei den andern 2 Arten. Schwanzflosse etwas ausgekerbt.

Brfs $\frac{0}{16}$, Bafs $\frac{1}{7}$, Rfs $\frac{1}{17}$, Afs $\frac{1}{19}$, Schfs 4 + 17 + 4

Körperfarbe auf den Seiten Silber, nach dem Rücken zu stahlblau; ein gelblicher Fleck am obern Ende des Kiemenspalts, der sich in einer graugelben Linie längs der Körperseite fortsetzt. Rücken & Schwanzflosse hyalinisch graugelb; die andern Flossen hyalinisch röthlich. Der Magen ist ein cilindrischer langer dünner Stumpfsack, in dessen halber Länge der Pylorus spitzwinklig sich inserirt. Der Darm macht nur eine Rückbiegung, ist so lang als der ganze Körper, und in seinem vordern 1/5 mit

vielen kurzen Kinnbärteln besetzt.
Körperlänge 7 Zoll.

Clupea punctata (Rüpp.)

Der Kopf ist hier weniger zugespitzt, der Vertex ohne Rippen. Die Augen mittelmäßig groß, Rücken & Bauchflossen jede halb so hoch als der größte Körperdurchmesser.
Rf. $\frac{0}{16}$, Bf. $\frac{1}{8}$, Bf. $\frac{0}{17}$, Af. $\frac{0}{14}$ Schf. 5+20+5
Kht. 6. Körperfarbe des Rückens dunkelblau mit einer Längsreihe schwarzer Flecken auf jeder Seite ~~nach~~ der Rückenflosse entlang; Bauch silber; zwischen beiden Farben ein lebhaft orangegelber Streif. Rückenflosse gelblich hyallinisch, Schwanzflosse grau; die andern Flossen röthlich hyallinisch. Scheint nie größer als 2½ Zoll zu werden. Der Darmkanal macht gar keine Rückbiegung, sondern läuft direct vom Pylorus zu After. Magen wie bei voriger Art. Ich konnte keine Schwimmblase erkennen.

Clupea quadri~~maculata~~ (Rüpp.)

Der Kopf ist hier mehr abgerundet, die Augen sind groß, die Verticalen Flossen wie bei voriger Art. Rf $\frac{0}{13}$, Bf $\frac{1}{7}$, Bf $\frac{0}{19}$, Af $\frac{1}{15}$, Schf 4+20+4
Körperfarbe auf dem Rücken grünlich, der Bauch silberfarbig; ein gelblicher Längsstreifen zwischen beiden Farben, und 2 Pomeranzengelbe Flecken auf jeder Seite der Oeffnung der Kiemen oberhalb

94/ den Brustflossen, und an jeder Seite der orangegelben Längsstreifen. Flossen röthlich hyalinisch. Der Magen & Darmkanal ist wie bei Clupea sima; sie ist noch außerdem eine lange dünnhäutige Schwimmblase. Körperlänge 3½ Zoll

---

Sphyraena flavicauda (Rüpp.)

Die gewöhnliche bekannte Form der Gattung, eigenthümlich sind dieser Art: ein ganz kleiner horizontal stehender Haken, auf jeder Seite der Nasal Knochen; ein knöcherner Vorsprung am obern Rande hinten, des Intermaxillar Knochen; kein Stachel am Operkulum. Mittelmäßige Schuppen bedecken den Kopf und Körper. Kiemenhaut. 7.

Bsf $\frac{1}{17}$ Bf $\frac{1}{5}$ Rf $\frac{5}{0}$ + $\frac{1}{9}$ Af $\frac{2}{9}$ Schf 4+17+4

Körperfarbe nach dem Rücken meergrün, der Bauch silberweiß; Von der Brustflosse gehet durch die Mitte des Körpers nach dem Schwanz ein braungelber Streifen. Seitenlinie bisterbraun Brust & Rückenflossen braun hyalinisch Bauch & Afterflossen röthlich hyalinisch Schwanzflosse gelb, auf den Seiten braun gesäumt. Iris der großen Augen braun mit gelbem Ring. Scheint nicht

Länger als 12 Zoll zu wachsen: kendt: 2

Mafaina Dotef. Langer spindelförmiger Magendarmschlauch; der Pylorus ganz nahe am Cardias; es ist besetzt durch 2 Partien unter sich flach verwachsener Blinddärme, die eine mit 10, die andere mit 13 Stück; kurzer Darm Kanal der ohne irgend eine Rückbiegung direct zum After läuft. Längliche wurmförmige Milz; freiliegende mittelmässig grosse Cellifelia; lange robuste einfache Schwimmblase.

Pomacentrus (?) Nov. Genus. Pristotis Rupp.
Pomacentrus cyanostigma (Rüpp)

Oval elliptischer Körper Praeoperculum feingezähnt; am Operculum oben 2 Stacheln, und an der Biegung einige unmerkliche Zähnungen. Eine Reihe ~~kleiner~~ zugespitzter Meiselzähne, unter denen vier Paar ~~mit fünffacher Ausrandung jeder~~. Seitenlinie endet im hinteren Drittel des Körpers, und wird auf der Schwanzbasis durch feine Punkte ersetzt. Schwanzflosse Gabelförmig. Kat. 5.

Bf $\frac{0}{17}$ Bf $\frac{1}{5}$ Rf $\frac{13}{11a\ 12}$ Af $\frac{2}{13}$ Sf 2+14+2.

Körperfarbe: der Rücken grünlich, der Bauch fleischfarb; die Operkeln und die obern ⅔ des Körpers mit kleinen lasurblauen Punkten. Ein lasurblauer Strich vom Auge nach der Kopfspitze zu.

96/ Flossen fleischfarbig hyallinisch. die Rücken flosse mit 2 Reihen himmelblauen Punkte Die Schwanzflosse hat einen [illegible] Rande. An der Basis der Brustflosse oben ein schwarzer Fleck. Iris braun mit goldgelben Ring Körperlänge 26 Linien. Zwei ganz kleine Blinddärme am Anfang des sehr kurzen Darm kanals. Schwimmblase lang, hinten Gabel förmig zu beiden Seiten der Wirbelapophysen.

Pharopteryx nigricans (Rüpp.) Atlas pag 15.

Körperfarbe schwarzgrün auf den Operkeln und der untern Hälfte des Körpers himmelblaue Punkte; alle Flossen ausser 10, Brust, Rücken, After & Schwanzflosse mit himmelblauen Punkte Iris dunkelbraun: von Massaua, jedoch nur ein Individuum beobachtet, im vollkommen belebtem Zustande im Monat October

---

Apogon coccineus (Rüpp.)

Eine kleine Species die ich bereits in Djetta einsammelte ohne sie zu beschreiben. Der ganze Körper und die Flossen sind lebhaft Karminroth Iris schwarzbraun. Körperlänge 24 Lin.

Brustfl. $\frac{0}{12}$ Bauchfl. $\frac{1}{5}$, Rf. $\frac{6}{0} + \frac{1}{9}$ Aftfl. $\frac{2}{7}$ Schwfl. 3 $\frac{0}{17}$ + 3

Einzeln von Massaua

Gobius ~~[illegible]~~ ornatus (Rüpp.)

Körper mit ziemlich großen Schuppen bedeckt; keine Seitenlinie; zugerundete Schwanzflosse; 2te Rflosse höher als die 1te;

Brfl $\frac{0}{17}$ Bafl $\frac{1}{5}$; Rfl $\frac{7}{0}+\frac{0}{12}$ Afl $\frac{1}{9}$ Schfl $\frac{0}{18}$

Grund des Körpers nach dem Rücken dunkel grün, nach dem Bauch zu röthlich, die Unterkiefer & Gegend vor den Bauchflossen grüngelb fünf breiten lazurblauen glänzenden Flecken vom Mundwinkel bis zum Schwanz durch die Körpermitte. Flossen braungrau hyalinisch alle mit Ausnahme der Bauchflossen mit mehreren dunkelbraunen wellenförmigen Linien; die beiden Rückenflossen haben zwischen denselben noch kleine gelbliche Punkte und am Rande der Afterflosse ist eine Reihe größerer gelben Flecken. Iris dunkelbraun. Die Augen stehen etwas aufwärts, oben nahe zusammen. Körperlänge 5 Zoll.

Sphyraena agam (Rüpp.)

Die gewöhnliche Körperform des Geschlechts. Afterflosse steht etwas hinter der 2ten Rflosse. Schwanzflosse ist hinten dreifach ausgekerbt, so daß sie vier Endspitzen hat. Schuppen ziemlich groß. Oberkiefer mit 2 Reihen Zähnen, die

äußere besteht aus kleinen dichtstehenden bürst-
förmigen zugespitzten Zähnen; die innere Reihe
ist von großen unregelmäßig gestellten konischen
Hundezähnen gebildet. Keine Bewaffnung
irgend einer Art an Vomer & Schlund.
Bf $\frac{1}{13}$. Bchf $\frac{1}{5}$. Rf $\frac{5}{0}$ + $\frac{1}{9}$ Aft $\frac{2}{8}$ Schwf 4+17+4.
Körperfarbe auf dem Kopfe & Rücken dunkel
Meergrün; nach dem Tode erscheinen die
schwachen Andeutungen von eine sägen-
förmig ausgezackten bläulichen Streife.
Bauchseite weißlich; 1te Rflosse grau, die
Strahlen himmelblau; 2 Rf, Aft & Schwf
schwärzlich, die Endspitzen lackroth hyallinisch.
Brust & Bauchflosse blaugrau hyallinisch.
Iris gelbbraun. Der Magen ist ein großer
rothbrauner spindelförmiger Sack, der Pylorus
ganz nahe am Cardias, Endtheil mit vielen
Blinddärmen besetzt. Der Darm läuft ohne
Rückbiegung zum After. Sehr große rothe
Schwimmblase, nach vorn zu in 2 Blind-
säcke ausgehend. — Das Fleisch hat voll-
kommen den Geruch des Hechts und ist sehr
schmackhaft. Ich beobachtete Individuen bis
zu 32 Zoll lang; die Hoden waren Ende October
sehr angeschwollen. Lebt zu Massaua & Djetta
Agaw.

Gobius ~~bi-ocellatus (Rüpp.)~~ albimaculatus Rüpp. / quinque-ocellatus (Cuv.)

Die gewöhnliche längliche vornen ungerundete Körperform der Geschlechts; mittelmässig kleine Schuppen, ohne Spur von Seitenlinie; die beiden Rückenflossen sind zusammenhängend; die 5 vordersten Strahlen der ersten Rückenflosse sind über die sie verbindende Membran verlängert. Kein Appendix am After. Schwanzflosse hinten abgestutzt, auf den Seiten etwas ungerundet.

Bfl $\frac{0}{19}$, Bafl $\frac{0}{6}$, Rfl $\frac{6}{0} + \frac{1}{14}$, Afl $\frac{1}{15}$, Schfl 4+13+4

Am Oberkiefer bemerkt sich nur 6 kleine Hackzähne; am Unterkiefer sind deren 10, wovon die hintersten nach aussen zu gerichtet sind. Kopf & Rücken bitterbraun, welche Farbe sich längs den Seiten des Körpers in fünf Streifen abwärts verläuft; Bauch bläulich; über die Operkeln auf jeder Seite 4 dünne lasurblaue Längsstreifen; der Raum zwischen den beiden mittleren ist gelblich; ein schwärzliches rundes Fleck oberhalb der Basis der Brustflossen und in jeder Seite des Schwanzes. Brustflosse gelblich, Bauchflosse graulich, die andern Flossen braun hyallinisch. Auf den Seiten der Schwanzflosse sind 2 kleine schwarze Flecken, mit himmelblauem Randsaum. Der feine Rand der After & Schwanzflosse gehet ins dunkelbraune über; zwischen den Strahlen der 2 Rflosse sind feine

Ich hielt eine Varietät dieser Art, die an der Basis der 2t. Rflosse 3 schwarze Flecken mit himmelblauem Randsaum, wie an der Schwanzflosse hatte. feine [illegible] mit 3 auf der Schwanzflosse

bläuliche Punkte. Körperlänge 3½ Zoll.
von Maßana; Mitte November.

Petroscirtes ancylodon. (Rüpp.)

Körperform wie P. punctatus, nur ist der vordere Theil der Rückenflosse nicht erhöhet, und die Schwanzflosse rechtwinklig abgestutzt, jedoch verlängern sich die Strahlen über den Rand ragen. Der Mund mit einer Reihe Hackzähne besetzt, jedoch am Unterkiefer an beiden Seiten ein sehr langer Hackzahn, und ihm gegenüber oben 2 etwas kleinere Hackzähne. Körperfarbe hellbraun, mit 6 dunkelbraunen Binden vom Rücken bis in die Körpermitte; die untere Hälfte des Körpers mit mehreren länglichen weißlichen Punkten. Die Bauchgegend vom Mund bis zum After lebhaft Pomeranzengelb. Das Genick mit 1 Anhäufung gestellten braunen Punkten; Rücken & Afterflosse hellbraun mit dunkelbraunen Marmorirungen; längs des Randes innen der Rflosse eine doppelte Reihe weißer Punkte; Schwanzflosse weißlich hyalin. Bauchflossen Citrongelb. Neben den Augen & an der ganz kleinen Kiemenöffnung einige kurze Hautfasern.

Brfl $\frac{0}{14}$ Bafl $\frac{0}{3}$ Rfl $\frac{30}{0}$, Afl $\frac{20}{0}$ Sfl 3+10+3

Körperlänge 2½ Zoll.

Pastinachus uarnak Var.
~~Trigonum viridensis~~ (Rüpp)

Die gewöhnliche Körperform der Geschlechts d. h. das vordere 1/3 des Längendurchmessers des Körpers keilförmig, die hindern 2/3 mit halb cirkelförmigem Rande; auf dem Rücken ein länglich rhomboidalischer Raum mit feinen Knorpelwarzen; er wird vorn begrenzt mit einer Linie längs der Durchmesser bei den Augen, gleiche Breite behält er bis in die Gegend der Bauchflossen, von wo an er sich nun als schmalerer Streif auf dem Schwanz verlängert bis zu den beiden gesägten Stacheln. In der Mitte des Körpers ist auf dieser Knorpelwarzenfläche, drei etwas größere Knorpelwarzen. Der Schwanz ist lang, zugerundet, peitschenförmig, ohne alle Flossen Membran. Die Oberseite des Körpers ist von schöner grasgrüner Farbe mit vielen schwarzgrünen regelmäßig gestellten runden Flecken, die einen breiten dunkelgrünen Rand umm haben. Die Flecken sind zahlreicher gegen den Rand der Körperscheibe als in dessen Mitte; sie erstrecken sich auf der obern Seite der ganzen Länge des Schwanzes. Die untere Körperseite ist einförmig milchweiß. Die Iris ist schmutzig gelblich, mit dunkelgrauer neu mondförmig gezeichneter Pupille. –

102)

Körperlänge, ohne den Schwanz 14 f Zoll
dessen grösste Breite 17½', Schwanzlänge 33½ Zoll.
von Massaua im November.

Der Mund trägt hinter den Zähnen des Oberkiefers
eine ausgerackte Membran; hinter den Zähnen
des Unterkiefers ist eine kürzere Membran, deren
freier Rand mit 6 Fleischwarzen versehen.

Pristipoma macrolepidotus (Rupp.) commersonii?
Die gewöhnliche Form des Geschlechts; sehr
grosse Schuppen am ganzen Körper & am Kopf
Schwanzflosse rechtwinkelig abgestutzt
Körperfarbe ~~blaugrau~~ grün grau, Bauch Silber, der Oberkopf gelb
braun, ~~die drei hellbraun~~ Die Operkeln Trommelfell, das Kinn weisslich. Die Flossen alle
schmutzig grau, die Stacheln der Rücken &
Afterflosse himmelblau. Die Rflosse mit 2 Reihen dunkler grauer Flecken längs der Basis
Brf $\frac{0}{17}$ Bsf $\frac{1}{5}$ Rf $\frac{12}{14}$ Aft $\frac{3}{7½}$ Schf 5+15+5
Am Schlund sind oben 6 und 2 Platten
wovon die beiden Mittleren oben und die beiden
unten mit konischen Zähnen besetzt sind,
während die 4 anderen bürstenförmige Hechelzähne haben. Der Magen ist ein robuster Stumpf
sack in dessen halber Läng der Pylorus recht
winkelig sich inserirt; daselbst sind 6 Coecum
von ungleicher Läng; der Darm macht nur
eine Rückbiegung und ist 2/3 so lang als
der Körper. Die Leber ist von dunkelbrauner Farbe

und bestehet aus 2 langen Lappen, die vorn durch eine schmale Brücke verbunden sind. Unter dem linken Lappen liegt die sehr große Cistifelia, die sich bei den Blinddärmen an–
Die Milz ist lang, dreikantig, von schwarzer Farbe.
Die Schwimmblase ist groß, weitläufig, gehet nach vorn in 2 kleine Wölbungen aus und ist hinten eingewendet. Dieser schmackhafte Fisch von 15 Zoll Länge häufig in Massaua im November wo er Hocko heißt.

Trigon laevis (Rüpp.)

Der Rücken dieser Art hat in seiner Mitte nur 2 Knochenwarzen, und um solche einige wenige ganz kleine Knorpelpünktchen; die Basis des Schwanzes ist ganz glatt; nur eine gezähnte Stachel auf demselben; hinter demselben sind oben auf dessen oberer Seite einige Knorpelpunkte. Farbe des Rückens hellumbergrün, mit sehr dicht stehenden erbsengroßen olivengrünen Flecken; nach dem vordern Rande zu werden sie etwas kleiner. Der Schwanz oben gleichfalls gefleckt; unten ist alles milchweiß. Iris schmutzig gelb. Körperlänge 10 Zoll; größte Breite 12 Zoll. – Schwanz 30 Zoll.

Salarias nigrovittatus.

Kopf röthlich braun, Körper graubraun, im obern Drittel des Körpers vom Ende der Brustflossen bis

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

104/ an Basis der Schwanzflosse ein schwarzer Streif
Seitenlinie nur im vordern Drittel des Körpers
angedeutet; Schwanzflosse rechtwinklig; alle
Flossen grandzyallinirt. Par(is) zoll. Körperlänge 1 Zoll.
Bfs 14 Bf 2 Rf 30 Af 17 Schf 14

Centropristis? peclatus.
Der Stachel am Winkel des Präoperculum
sehr gross bis über die Operkulum hinaus; am Oper-
culum 2 Stacheln. Der stachelige Theil der
Rfllosse von dem gespaltenen durch eine tiefe
Einkerbung getrennt. Kopf und Körper klein-
schuppig. Farbe des Körpers & aller Flossen grün-
schwarz, mit einzelnen regelmässig stehenden
grossen milchweissen runden Flecken. Körperläng
9 Linien.
Bf Bf Rf Af Schf

7 ~~Hexapristis~~ Ambassis. Nov. Gen. (Rupp.)
Sechs Strahlen in der Kiemenhaut. Kleiner
Mund mit einer feinen Binde bürstenför-
miger Zähne. Gaumen & Zunge unbewaffnet
Doppelt geräudetes Präoperculum wie bei den
Apogon; die beiden ~~K~~ untern Kanten dieses
Präoperculum sägeförmig gezähnt; Suborbi-
talknochen gleichfalls sägeförmig gezähnt
Der stachelige Theil der Rückenflosse bis zur

Basis ausgekerbt; ziemlich grosse Schuppen am Körper und auf den Präoperkeln; unterbrochene Seitenlinie. – Keine Blinddärme

~~Hexagrammos~~ Glenbagis vittatus. (Rüppell)

Länglich ovaler etwas vertical zusammengedrückter Körper, zugespitzter Kopf, indem der Unterkiefer etwas weniges hervorsteht. Stark ausgekerbte Schwanzflosse; der erste Stachel der Rücken und Afterflosse kaum kurz, der 2te am längsten & stärksten; die der Rückenflosse verkürzen sich bis zum letzten, der dann wieder so lang als der 4te ist. Ziemlich grosse Schuppen. Verhältnissmäßig grosse Augen. Der hintere Winkel des Operkulum verlängert sich in eine häutige Spitze. Die Brustflossen sitzen etwas vor den Bauchflossen.

Brfl $\frac{0}{17}$, Bafl $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{7}{0}+\frac{1}{9}$, Afl $\frac{3}{7}$ Schfl 4 + 16 + 4

Farbe des Rückens Meergrün, mit [illegible] Bauch & Unterkopf lackroth hyallinisch; zwischen beiden Farben ein breiter silberglänzender Längsstreif; die Patoperkeln mit gelblichem tombackschiller. Brust Alle flossen, ausser der Schwanzflosse lackroth hyallinisch. End spitze des 2 Stachels der Rflosse schwärzlich. Schwanzflosse gelbbraun hyallinisch, die Endspitzen schwarz, und der hintere Rand dunkel gesäumt. Iris gelb. Körperlänge 2 Zoll 8 Lin.

(~~155~~156)

Muskulöser Magenblindsack; dessen hinteres 1/3 der Pylorus ist rechtwinkelig umgebogen. Der Darm macht 2 Rückbiegungen und ist so lang als der ganze Körper.

Isabellenfarbige Leber ohne Abtheilung deutlicher freiliegende Cist. fellia; kleine rundliche Milz; lange sehr dünnhäutige Schwimmblase.
Die Knochenplatten des Schlundes mit ganz feinen halbsphärischen Zähnchen bewaffnet; der erste vorn ausgebildete Stachelkamm des Kiemenbogens hat äußerst lange Stacheln.

~~Muraena apterix~~ (Rüpp.) ~~Geschlecht Gymnomuraena?~~
Uropterus concolor Lacep.

Kopf konisch mit ziemlich gespaltenem Munde der mit einer Reihe konischer gleichförmiger ziemlich großer Zähne bewaffnet ist; die Gegend der Operkulen ist etwas angeschwollen; Kiemenöffnung in der Mitte der Körperhöhe auf jeder Seite in einem kleinen Loch bestehend; Körper nackthäutig ganz gleichförmig zugerundet ohne irgend eine Spur von Rücken, After oder Schwanzflosse, so daß der Fisch ganz flossenlos ist. Anus etwas vor der ~~Länge~~ Mitte der Körperlänge. An den Nasenlöchern keine Fühler. Körperfarbe einförmig dunkel leberbraun; über die Operkeln einige dunklere dünne Längslinien. [längs der Seiten kleine Punkte schwarz gesprengt] Iris dunkelbraun durch weißen Ring um die Pupilla. Körperlänge 10 Zoll einzeln vorkommend zwischen den Korallen bei Massaua. — Sollte man nicht das Lacepedische Geschlecht aufnehmen?

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dascyllus cyanurus (Rüpp.)

Oval elliptischer vertical zusammengedrückter Körper mit mondförmig ausgeschnittener Schwanzflosse. Kopf ganz mit Schuppen, welche sämmtlich so wie diejenige des Körpers einen feingezähnelten Rand haben. Rand des Präoperculums schwach ausgezackt; die Seitenlinie läuft mit starker Wölbung am obern 1/4 der Körperhöhe, und endet hinter dem letzten Stachel der Rückenflosse; Kleiner wenig gespaltener Mund oben mit einer Reihe feiner konischer Hechelzähne bewaffnet, dahinter bürstenf. Zähne. Die gespaltenen Strahlen der Rücken & Afterflosse etwas länger als die steifen Stacheln.

Bst $\frac{2}{17}$, Bchfl $\frac{1}{5}$ Rfl $\frac{12}{9}$ Afl $\frac{2}{10}$ Schwfl 3 + 14 + 3

Farbe des Kopfes und Körpers schön grasgrün; auf den Operkeln 4 a 5 lasurblaue Flecken. Basis des Schwanzes und Seiten der Schwanzflosse lasurblau; Mitte derselben so wie alle andere Flossen röthlich hyallinirt. Iris lasurblau. Halbmuskulöser Magenblindsack mit 2 kleinen Blinddärmen am Pylorus; kurzer Darm mit einer Rückbiegung; dünnhäutige ziemlich große Schwimmblase, die die abwärts laufenden Apophysen der vordern Schwanzwirbel einschließt. Die Rogen sehr stark angeschwollen. End November. Körperlänge 20 Linien. Sehr häufig zu Massaua.

Serranus micronotatus (Rüpp.)

Sehr lang gestreckter Körper; abgerundete Präopercula, nur am hintern Rande fein gezähnt; abgerundete Schwanzflosse. Farbe des Körpers und aller Flossen blaugrün; der Kopf, Körper und die Rückenflosse mit vielen kleinen kastanienbraunen runden Flecken. Der Unterkopf und der Bauch sind fleckenlos. Ein hellgrauer Streif unter den Augen her bis an die Basis der Brustflosse.

Brf $\frac{0}{14}$ Bf $\frac{1}{5}$ Rf $\frac{11}{15}$, Af $\frac{3}{9}$. Schwf 5+16+5

Die Zahnbinde auf den Seiten des Kiefers besteht blos aus einer doppelten Reihe; es fehlen die grösseren Hackzähne die sonst allen Serranen Arten zu haben pflegen. — Lippen ohne Schuppen. Iris braun mit gelbem Ring. Körperlänge 7 Zoll.

Tetraodon semistriatus (Rüpp.)

Der gewöhnliche kolbenförmige Körper des Geschlechts, die Augenhöhle etwas in die Höhe und auswärts gerichtet; die Brustflosse viereckig abgestutzt; die drei andern Flossen fächerförmig, der äussere Rand etwas abgerundet. Die Körperhaut ist mit kleinen langen Stacheln versehen auf den Operkeln, auf der ganzen untern Bauchfläche vom Kinn an bis unfern des Afters, und auf

der ganzen Gegend die zwischen der Brust-
flosse, der Rückenflosse und dem After liegt.
Das Kinn, der Ober und Vorderkopf so wie die
Region der Schwanzbasis sind nackthäutig.
Grundfarbe des ganzen Körpers grasgrün, mit
folgenden Modificationen: Gegend um den Mund
gelblich; Kiemenöffnung und Basis der Brust
flosse schwarz; ~~Bauchmitte~~ und Gegend des
Um den After ein schwarzer Ring.
Afters milchweiss; vom After auslaufen divergirend
weisse dünne Streifen, nach der Schwanzbasis, nach
dem Rücken und nach dem Kopfe zu; sie sind
unter den Bauchflossen sehr zahlreich (24 in allem)
Um jedes Auge gehen vier concentrische weisse
schwarze
Ringe; 2 Ringe gehen um die Kiemenöffnung
und Brustflosse; 2 weisse Streifen gehen über die
Basis der Rücken und Afterflosse; die obere Seite
des Kopfes und des Körpers so wie der ganze
Rücken ist dicht besäet mit kleinen weissen
runden ~~Punktchen~~ Flecken; alle Flossen sind
grasgrün, die vordere Seite der Schwanzflosse mit
weissen wellenförmigen Längsstreifen; im schwarzen
an der Basis der Brustflosse 3 citrongelbe Striche.
Iris braun mit gelbem Ring um die Pupille.
Brfl $\frac{2}{17}$, Bfl $\frac{1}{9}$, Afl $\frac{1}{8}$, Schfl $1+\frac{0}{8}+1$.
Körperlänge 16 Zoll. Einzeln im Massaua
im November nach frischem Süd Ost Winde

110) Chr[illegible]mis olivaceus ~~[illegible]~~ (Rüpp.)

Ganz ausnahmsweise von der dem Geschlecht Gobius eigenthümlichen flachgedrückten etwas angerundeten Kopfform ist diese fische viel mehr vertical zusammengedrückt, und ihr Kopfprofil gleicht demjenigen der Serranen (und Labrus). auch sind die Bauchflossen der ganzen Länge nach getrennt. Die Operkeln haben am obern Ende einen verlängerten Hautlappen von schwarzer farbe. Mittelmäßige Schuppen bedecken den Kopf und Körper; die Seitenlinie ist unterbrochen. Schwanzflosse rechtwinklig abgestutzt.

Kopf & Körper & alle flossen dunkel grünbraun; mehrere Schuppen auf den Körperseiten haben ihren Rand königsblau; die Seitenränder der Schwanzflosse braungelb; am Operculum ein schwarzer Fleck. Iris braun mit rothem Ring um die Pupille. Bfl $\frac{9}{16}$ Baf $\frac{1}{5}$, Rfl 30, Afl $\frac{3}{15}$ Schfl 17+15+3 Körperlänge 30 Linie

Am Unterkiefer 6 Poren. Der Mund ist klein, (vorn) mit einer Reihe ungleicher Hackzähne besetzt; dahinter bürstenförmige Zähne ~~er hat gar keine~~ fleischige Lippen wie die Labroiden. — Vielleicht dürfte dieser fisch den Typus eines neuen Geschlechts sein, da er so sehr viele Charactere hat um ihn von den Gobius Arten zu trennen.

Sechs Strahlen in der Kiemenhaut; 6 [illegible] kleine bürstenförmige Zähne oben am Schlund. Einfacher Magen ohne Blinddärme durch nichts von dem übrigen sehr kurzen Darm abgesondert als durch Erweiterung; einfache dünne Schwimmblase

Pharopteryx cörulcolineatus (Rüpp.)

Körper, Kopf & Flossen einförmig schwarzbraun
Auf dem Kopf und den Operkeln einzelne kleine
hufeisenförmige weissliche Zeichnungen
Schwanzflosse zugerundet. Die Lappen der
Stacheln der Rückenflosse hellbraungelb
Der Länge nach durch die ganze Mitte der Rücken &
Afterflosse ein lasurblauer Streif. Die Bauch
flossen sind graubraun mit vielen feinen schwarz
lichen Punkten längs der die Strahlen verbindend
Membran. Der untere Rand der Kiemendeckel
schön lasurblau. Iris schwarzbraun. Körperlänge
3 Zoll. Bsf $\frac{0}{17}$ Bf $\frac{1}{4}$, Rf $\frac{11}{7}$ Af $\frac{3}{7}$ Schf 3.+17+3
Die Schuppen sind einfach und dadurch ganz
verschieden von denjenigen des Ph. Nigricans
meines Atlasses Taf. 4 fig. 2, von welchem
ich die nach einem lebenden Individuum
gefertigte Farbenbeschreibung vorstehend
pag. 96 gegeben habe. —

Thynnus bilineatus (Rüpp.)

Langgestreckter spindelförmiger Körper; nicht
sonderlich weit gespaltener Mund; nur ein
Nasenloch auf jeder Seite; ein lanzettförmiger
Ausschnitt am hintern Ende der ~~Inter~~Maxillar-
Knochen; die Intermaxillarknochen & die Man
dibulae mit einer Reihe dünner zugespitzter Zähne

112) bedeckt. Ein Panzer von grossen Schuppen vom Anfang der Afterflosse hinter den Bauchflossen herlaufend und eine Zuspitzung hinter der Medianlinie des Bauch hinter den Bauchflossen bildend; die übrigen Schuppen des Körpers viel kleiner und in die Epidermis verwachsen. Gedoppelte Linea lateralis, d. h. ein Zweig derselben läuft im obern 1/5 der Körperhöhe von der Kiemenöffnung bis an die drittletzte falschen Flosse des Rückens; ein zweiter Zweig geht von derselben rechtwinklig ab am Ende der Brustflosse macht einen grossen Bogen und läuft längs des ganzen untern 1/4 der Körperhöhe. Dieselbe bildet an der Basis des Schwanzes eine kurze Hautkarene, neben welcher auf der Schwanzflosse oben & unten eine Hautfalte. Die Körperhaut erstreckt sich über das ganze Mitte der Schwanzflosse welche stark sichelförmig ausgekerbt ist. Brust & Bauchflosse klein; letztere können sich in eine Auskerbung der Haut einlegen wie diejenige von Notothien

Bf $\frac{0}{23}$, Bauchf $\frac{1}{5}$, Rückf $\frac{12}{0} + \frac{1}{10} + \frac{0}{6}$, Af $\frac{1}{11} + \frac{0}{6}$

Schf 7 + 20 + 7. Kiemenhaut. 6.

Der vorderste Kiemenbogen mit langen Zähnen die andern nur mit rauher Oberfläche; am Vomer und auf der Zunge an jedem 3 Partien mit feinen Bürstenzähnen. Am Schlund oben und unten je drei Platten mit ähnlichen Zähnchen: der

Magen ist ein langer dünnhäutiger spindelförmiger Sack; ganz vorn an Cardia läuft der Darm rechtwinklig ab, er ist ohne alle Rückbiegung und nur 1/3 so lang als der Körper. Die Leber besteht auf der rechten Seite aus einem grossen und einem kleinen Lappen von mittlerer Grösse; auf der linken Seite aber ist der Lappen sehr lang, prismatisch und ebenso lang als der Magensack; die Milz ist sehr klein, eiförmig; Am Pylorus ist ein sehr dicker Kranz ungemein zahlreicher ganz kleiner Blinddärme, die so zusammengewachsen sind, daß man sie nicht zählen kann. Eine lange einfache dünne Schwimmblase ist vorhanden. — Farbe des Fisches einfarbig hell violet, nach dem Rücken zu dunkler. Die Operkeln und der grosschuppige Brust Panzer ist mit grüngelbem Tombackschiller. Die Haut auf der Mitte der Schwanzflosse eben so. Schwanzflosse, Spitzen der Rücken Brust & Afterflosse purpurschwarz; das übrige aller röthlich grau hyallinisch. Iris braun. Körperlänge 12 Zoll. December einzeln zu Massaua wo er mir Dairack benannt wurde.

112 Chirocentrus dorab Cuv.

Ganzer Körper silberfarbig mit blauem Stahlschimmer nach dem Rücken; Flossen mit Ausnahme der Bauch & der ~~Schwanzfl.~~ ist die Afterflosse blauglänzend schwarz; letztere sind weißlich hyallin [?]; die vordere Spitze der Afterflosse graublau. Die Brustflosse bewegt sich nur horizontal; Die Theile des Unterkiefers sind theilweise beweglich. Ich kann keine Spur von Seitenlinie entdecken. Brf $\frac{1}{12}$ Bauchf $\frac{1}{6}$ [?] Rf $\frac{5}{13}$, Aftf $\frac{3}{28}$. Schwf 5+21+5

lange dünnhäutige cilindrische Schwimmblase an beiden Enden zugespitzt, innen auf der obern und untern Hälftwölbung [?] durch sehr zahlreiche Querstreifen in schmale Gefächer abgetheilt

Sehr langer spindelförmiger sehr muskulöser Magenstumpfsack; ganz nahe an Cardia inserirt sich unter sehr spitzem Winkel der Darm und läuft ohne irgend eine Rückbiegung direct zum After. Keine Spur von Blinddärmen. Die Leber ist nach vorn zugespalten; ein dadurch gebildeter rechter Lappen ist die große Leberfalte [?] ganz aufgewachsen; nach hinten endigt die Leber in eine zungenförmige Spitze aus; Die Milz ist lang, dreikantig prismatisch. Die Ovarien Anfang December sehr angeschwollen.

~~Chromis flaviventer (Rüpp.)~~

Scomber Lygopotamatus (Rüpp.)

Körperform länglich spindelförmig mit schmal zulaufender Schwanzflossenbasis; Kopf nackthäutig, der übrige Körper mit gleichförmigen kleinen Schuppen; Linea lateral is wenig geschweift; ohne Carena; auf den Seiten der Basis des Schwanzes oben und unten eine kleine Hautfalte; die vordere Rückflosse weit von der 2ten abstehend. Kopffarbe blaugrün, auf dem Vertex mit vielen kleinen schwarzen Flecken, Operkeln rosenroth, silberfarbig, hinter den Augen einige Tombackschillernde gelbliche Flecken, die nach dem Tode verschwinden. Obere Hälfte des Körpers grasgrün mit Goldschillerglanz, untere Hälfte fleischfarbig mit Silberschiller; längs der Mitte des Körpers von der Brustflosse nach der Schwanzbasis 2 horizontale gelbgrüne Streifen, darüber sind 3 dunklere Streifen, und mehrere dunkelgrüne Flecken zwischen letzteren und der Rückenschärfe. Nach dem Tode verschwinden diese Flecken & Streifen und an ihre Stelle erscheinen dunkelgrüne convergirende Striche in Gestalt eines V, die Spitze [unten] nach hinten gerichtet auf einem blauschimmernden Grunde. Unmittelbar hinter der Brustflosse

sind zwei kleine runde ~~grasgrüne~~ gelb ~~schwarz~~ dunkle flecke, wovon der vordere schwarz fein gesäumt. Längs der Basis der ersten Rückenflosse ist auf jede Seite ein lasurblauer Streif worin vier schwarze runde flecken. Die flossen sind alle fleischfarbig hyallinisch, der hintere Rand der Schwanzflosse fein schwarz gesäumt; der größte Theil des Auges durch die Haut überdeckt, welche nur einen länglich ovalen Spalten hat. Iris silberfarbig mit röthlichem Ring um die Pupille. Kiemenhaut 7 Strahlen. Bauchflosse klein. Brf $\frac{0}{20}$, Bauchf $\frac{1}{5}$, Rf $\frac{9}{0}$ + $\frac{0}{11}$ + $\frac{-}{5}$, Af $\frac{1}{11}$ + 5, Schf 5 + 18 + 5.

Der Mund ist mit einer Reihe sehr kleiner feiner Zähne besetzt; die obere Seite der Zunge ist vollkommen ausgeschärft; die äussern Kiemenbogen mit langen vorwärts gerichteten Gräten besetzt. Der Magen ist ein langer halbmuskulöser Stumpfsack, in dessen Mitte der Pylorus ist rechtwinklig inserirt; letzterer ist mit zahllosen kleinen Blinddärmen dicht umhüllt; die Gallenblase ist ungewöhnlich lang, dünn, wurmförmig. Der Darmkanal knaulförmig zusammengewickelt, macht mehrere Rückbiegungen, und ist etwas länger als der ganze Körper; Milz klein, zungenförmig. Keine Schwimmblase. — beobachtete Individuum 11 Zoll lang. Zufällig zu Messina im Februar. —

Scomber ~~affinis~~ gymnodermus. (Rüpp.)

Ganz die Körperform der vorstehend beschriebenen Art, aber bei gleicher Körperlänge viel schlanker. ~~Kopf~~ & Körperfarbe einförmig silberweiß mit gelblich grünem Tombak Schiller in den obern 1/3 Vertex zwischen den Augen hellblau mit kleinen braunen Flecken; dahinter zwischen den Augen und dem Ende der Kiemenspalten ist der Vertex dunkelbraun, und in dieser Farbe sind 2 längliche ovale grasgrüne Flecken, ein jeder 3 Linien lang und eben so weit vom Auge entfernt. Linea lateralis braun. An der Basis der 1t Rflosse sind 5 schwarze Flecken, jedoch fehlt der himmelblaue Streifen welche die andern Scomberart hat. Alle Flossen fleischfarbig hyallinisch; die Brust & Schwanzflosse mehr grünlich, letztere hinten braun gesäumt; der ganze Körper schuppenlos.

Bfl $\frac{0}{22}$ Bfl $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{10}{0} + \frac{1}{11} + 5$. Afl $\frac{1}{11} + 5$

Schfl 6 + 22 + 6. Kiemenhaut 7.

Iris hellbraun. Kiefer mit einer Reihe feiner Zähne besetzt; Zunge stark zugeschärft, aber unbewaffnet; Gaumen gleichfalls zahnlos; der äußern Kiemenbogen mit sehr langen vorwärts gerichteten kammförmig gezahnte Gräten. Bau des Magens & Darm ganz wie vorbeschriebene Art. Keine Schwimmblase. Körperlänge 1½ Schuh. Ungemein häufig in Massen an manchen Tagen im Monat März.

118) Apogon punctulatus (Rüpp.)

Körperfarbe hellgrasgrün durchaus mit viel dicht stehenden crocodillengrünen Flecken bedeckt; hinter und unter den Augen über die Operkeln 4 gelbliche breite Striche; oben am Operculum ein großer runder schwarzer Fleck, gelblich eingefaßt. Flossen gelbgrün, dunkelgrün dicht punctirt. Iris gelbbraun. Körperlänge 18 Linien.

Bfl $\frac{0}{13}$. Bafl $\frac{1}{5}$ Rfl $\frac{7}{0}+\frac{1}{9}$, Afl $\frac{2}{8}$, Schfl 4+16+4.

~~Tetrap.~~ ~~Tript.~~ Enneapterygius Nov. Gen. Rüpp. von ἐννέα = Neun & πτερον = Flosse

Neues Geschlecht aus der Familie der Blennius. welches 3 voneinander vollkommen getrennte Rückenflosse. Die Brustflossen sind schief auswärts gerichtet wie bei den Scorpänen; die Bauchflossen bestehen jede aus zwei Strahlen und stehen vor den letzteren. Der Mund ist nicht sonderlich groß mit einer Reihe kleiner Hechtzähne regelmäßig besetzt, ~~hat fleischige Lippen~~. Die Kiemenhaut umfaßt den ganzen Bauch, sie enthält auf jeder Seite mit 7 Strahlen? Über jedem Auge und der Nasenöffnung Hautfasern.

~~Tetra.~~ ~~Tripte.~~ Enneapt. ~~Tript.~~ erygius pusillus.

Körperfarbe hellgrün hyallinisch; unter den sehr großen Augen ein brauner Streif himmelblau gesäumt; feine braune & himmelblaue Punkte über die Operkeln zerstreut. Iris hyacinthroth, schillernd; Pupille braun. Bauchflossen dunkelbraun,

Die andern Flossen gewöhnlich hyallinisch mit einigen braunen Pünktchen auf den Strahlen. Die Seitenlinie erstreckt sich nur bis über die Hälfte der Brustflosse. Schwanzflosse rechtwinkelig abgestutzt; der ganze Körper mit ziemlich grossen Schuppen bedeckt.

Bfs $\frac{0}{11}$, Bafs $\frac{2}{0}$ Rfs $\frac{3}{0}+\frac{11}{0}+\frac{0}{8}$ Afs $\frac{16}{0}$ Schfs $3+\frac{0}{9}+3$. Jeder Strahl der Afterflosse verlängert sich über die Verbindungs Membran hinaus. Ich beobachtete diesen Fisch nie grösser als 10 Linien lang. – in Messina Ende März.

Seriola Rupellii Cuv
Nomeus nigrofasciatus (Rupp Atlas pag)

Der Magen ist ein langer muskulöser spindelförmiger Sack; an dessen obern Drittel auf der linken Seite sich der Pylorus rechtwinkelig inserirt hier folgt eine Reihe von ziemlich langen gleich grossen Blinddärmen 22 an der Zahl; der Darmkanal macht nur eine kurze Rückbiegung und ist ½ so lang als der Körper. Die Leber besteht aus drei Hauptlappen wovon derjenige der linken Seite 1½ so lang als jeder andere; auf der rechten Körperseite liegt die sehr lange wurmförmig gebogene Gallenblasen. Die Milz klein länglich oval. Keine Schwimmblase.
– Monat März in Messina sehr selten. –

120) Plagusia ocellata (Rüpp)

Von dieser Species die vielleicht Lacepedes P. marmorata ist, erhielt ich nur ein 13 Linien langes Exemplar. Die Obere Seite des Körpers ist hellisabellengelb mit vielen gelbweissen runden Flecken, welche jeder mit einem punctirten Rande eingefasst sind; zwischen dem Mund und der Kiemenöffnung ist der Kopfrand mit 12 kurzen fleischfarbigen Hautzasern bedeckt.

Bfl $\frac{0}{6}$, Afl $\frac{0}{40}$. Rfl $\frac{0}{68}$.2 Schfl $\frac{0}{16}$.

Seitenlinie läuft direct durch die Körpermitte.

Augen mit goldgelber Iris & schwarzer Pupille

Untere Körperseite fleischfarbig. Einmal in Moilah

Diacope erythrina (Rüpp.)

Vertex mit einer höckerartigen Erhöhung. Präoperculum am Verticalen Rand ganz nicht gezähnt. der Rand des Suboperculum kaum merklich gezackt; die Auskerbung des Präoperculum kaum angedeutet, und der Vorsprung des Operculum ganz verwischt. Keine Stacheln am Operculum. Der Oberkiefer längs des ganzen vordern Randes der Intermaxillarknochen mit einer Reihe gleichförmiger ziemlich dicht stehender konischer Zähne, dahinter eine Binde bürstenförmiger Zähne; eben so der Unterkiefer. Basis der Rücken & Afterflosse mit kleinen

Schuppen: beide Flossen hinten rechtwinklich abgestutzt, so wie auch die Schwanzflosse

Rfl. $\frac{0}{17}$, Bfl. $\frac{1}{5}$, Brfl. $\frac{10}{14}$, Afl. $\frac{3}{9}$, Schfl. 1+16+1

Kopf, Rücken & alle Flossen lebhaft zinnoberroth, Körperseiten & Bauch rosenroth. Unterkiefer gelb, auch der Mund innen & die Zunge schwefelgelb. Iris braunroth. Körperlänge 20 Zoll. Einzeln zu Massaua im April.

Holocentrum regium (Rüpp) spinifer (Forsk)

Diese schöne Species unterscheidet sich beim ersten Anblicke von allen andern im rothen Meere vorkommenden verwandten Arten des Geschlechts durch die sehr große Höhe des stachligen Theiles der Rückenflosse, die von lebhaft zinnoberrother Farbe ist; das Profil des Kopfes ist etwas wenig aufwärts geschweift an der Basis dieser Flosse; über den Augen läuft es aber wieder etwas einwärts. Suborbital Knochen fein gezähnt, mit 3 stärkeren Zacken an ihrem & der Nasalknochen freien Rand. Operculum gezähnt, aber mit einem Haupt Stachel Präoperculum, wie gewöhnlich mit der starken Spitze am untern Eckwinkel, und mit feiner Zähnung am hintern Rande. Im Verhältniß der Körperlänge ist dessen mittlere Höhe stärker als bei allen andern hier vorkommenden Arten 56 : 21

ohne die Flossen. – Schwanzflosse, schwach gabelförmig. Körperfarbe hell lackroth mit Silberglanz; längs der Basis des stacheligen Theils der Rückenflosse, und an dem Rande des Rückens entlang ein weisser Streifen; zwischen Lippen und dem Auge ein zinoberrother Fleck; ein gleich gefärbter kleinerer Fleck unter der Eckspitze des Operculum, und oberhalb der Basis der Brustflosse; alle Flossen, mit Ausnahme des stacheligen Theils der Rückenflosse, sind gelblich hyallinisch; Iris gelb. Körperlänge 8 Zoll: erworben zu Djetta im August.

Bfl $\frac{6}{13}$, Bafl $\frac{1}{7}$, Rfl $\frac{11}{13}$, Afl $\frac{4}{9}$, Schfl $5+19+5$.

Der Magen ist ein starkmuskuloser langer Stumpfsack (in welchem ziemlich grosse Crustaceen) unfern seinem untern Ende inserirt sich unter spitzem Winkel der Darmkanal; dessen Anfang mit 16 Coecums besetzt ist; die Leber bestehet aus drei Abtheilungen, wovon 2 sehr lange, schmale dreikantige Lappen; der Darmkanal macht nur eine Rückbiegung und ist 2/3 so lang als der ganze Körper. Die Schwimmblase ist gross, einfach dickhäutig, innerhalb an ihrem vordern Ende ist eine starkentwickelte rothe Drüse. –

Scarus rubroviridis (Rüpp.)

Körperform wie S. harid. Schwanzflosse mond förmig ausgekerbt. Grundfarbe des ganzen

färbes schmaragdgrün; auf der obern Hälfte
des Kopfes und auf dem ganzen Körper (mit
Ausnahme der Schwanzbasis) sind auf jeder
Schuppe 3 – 6 röthliche Flecken; auf den 3
hintersten Schuppen an der Schwanzflosse ist
auf jeder 2 breite röthliche Streifen. Gegend des
Mundes und der Opercularen unterhalb der Augen
ist hell schmaragdgrün; eine karminrothe
Binde gehet längs dem hintern Ende der Ober-
lippe von einem Auge zum andern;
freier Rand der Oberlippe zinnoberroth; ein
breiter zinnoberrother Streifen am hintern Rand
der Unterlippe, und mehrere zinnoberrothe
Flecken & Streifen auf dem Suboperculum;
Rücken & Afterflosse röthlgrün, der freie Rand
beider lavendelblau eingefaßt; an der Basis
der ersteren ein lavendelblauer Streif; Bauch-
flosse hellgrün; unfern der Eckspitze ein
großer rothbrauner Fleck mit blauer Einfassung
Brustflosse grünlich, der vordere Rand
lavendelblau; zwischen beiden Farben
etwas roth. Schwanzflosse Schmaragdgrün,
der Seitenrand lavendelblau; zwischen beiden
Farben ein grasgrüner Streif. Die röthlich
mittlern Schneidezähne hinten am Oberkiefer
Zähne blaugrün; Seitenlinie ununterbrochen
bestehet aus einer Reihe einfacher kleiner
Striche; Körperlänge 16 Zoll.

124) Rfl $\frac{0}{13}$, Bfl $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{9}{9}$ Afl $\frac{2}{9}$, Schfl 3+12+3

Aspisurus ~~[illegible]~~ unicornis (Rüpp.)

Diese von mir früher als Jugend von A. unicornis gehaltene Art bin ich jetzt geneigt davon zu trennen, weil ich ziemlich große Individuen davon mit sehr [illegible] kleinem Horne erhielt, die sich auch durch den Mangel einer deutlich gabelförmigen Schwanzflosse und durch anders gefärbten Rücken & Afterflosse unterscheidet. —

Das Hörnchen bei 12 Zoll großen Individuen ist immer nur 2 Linien lang. — Körperfarbe einförmig braungrau; Rücken & Afterflosse rothbraun, der ganzen Länge nach mit 3 schmalen bläulichen Linien, & einem hellblauen Randsaume; Brust, Bauch & Schwanzflosse in der ganzen Länge gefärbt; die letztere hinten rechtwinkelig abgestutzt, die beiden Seiten Enden nur um weniges (2'') verlängert. Iris gelbroth; die 2 Knochenplatten an der Schwanzbasis dunkelblau

Rfl $\frac{1}{16}$ Bfl $\frac{1}{3}$, Rfl $\frac{5}{28}$ Afl $\frac{2}{28}$ Schfl 3 – 14 – 3.

(Randnotiz: Ist doch nicht als die Jugend von A. unicornis [illegible] — [illegible] A. [illegible])

Aspisurus elegans.

Magen langer, hufeisenförmig gekrümmter Sack mit 7 Blinddärmen am Pylorus; sehr langer, völlig zusammengeknaulter Darmkanal. Leber in 3 Hauptlappen getheilt; Schwimmblase groß, dick, nach hinten in 2 Hauptzipfel ausgehend, die zu beiden Seiten der Wirbelapophysen liegen; Ende Juli volle Eier. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Diacope coccinea (R.) gehört zu pag. 39.

Leber in 2 längliche, vorn zugerundete, nach hinten zugespitzte Lappen abgetheilt; derjenige der linken Seite am grössten. Magen die gewöhnliche Form eines länglichen starkmuskulösen Stumpfsackes in dessen unterem Drittel der Pylorus rechtwinkelig inserirt; letzterer wie es mir scheint nur mit 6 Blinddärmen besetzt; der Darmkanal ist völlig, er macht nur eine Rückbiegung, und ist 2/3 so lang als der Körper; starke robuste ziemlich grosse Schwimmblase von einfacher ovaler Form.

Balistes rivulatus (Rüpp.)

Ziemlich gleichförmig oval-ellyptische Körperform mit Ausnahme des durch den Vorsprung der Backen gebildeten Winkels; Rücken & Afterflosse zugerundet, Schwanzflosse vertical abgestutzt. Keine Stacheln an der Schwanzbasis.

Brfl. $\frac{0}{15}$, Rfl. $\frac{3}{0}+\frac{1}{25}$, Afl. $\frac{1}{22}$, Schfl. $\frac{0}{12}$

Grundfarbe des ganzen Körpers & des Schwanzes schön Canariengelb, mit zahlreichen unregelmäßigen schmalen Rivulationen von lazurblauer Farbe. Eine schwarze Binde gehet über die Stirn von einem Auge zum andern; ein schwarzer breiter Ring umgiebt die Basis des Schwanzes; ein grosser halbrunder schwarzer Fleck längs der Basis der vordern Hälfte der 2ten Rückenflosse, und ein kleineres ähnlicher Flecken an der hintern Hälfte der ersten Rückenflosse; die selbsten Saum mehr schwarz ist 2te Rücken, After & Schwanzflosse gelbgrünlich hyallinisch mit vielen hellen lazurblauen Flecken; ihr äusserer freier Rand ist ...

Bei alten Individuen von 9 Zoll Länge: Schwanzflosse mit verlängerten Eckspitzen; und zwei der 1. Afterflosse [illegible] verlängert. —

bei allen drei weis gesäumt. Brustflosse hell gelb. Körperlänge 3 1/2 Zoll. Djetta im August. Selten. – Iris gelb. Lippen fleischfarbig.

Julis semicoeruleus. (Rupp.)
Körperform des Julis Gallus mit Ausnahme der Schwanzflosse, deren hinterer Rand in der Mitte nach außen zu gerundet ist, während die beiden Eckwinkel sich jeder in eine kleine Zuspitzung auslaufen. Operkeln wie beim Geschlechte nackt-häutig; sie laufen über der Brustflosse in einen zugespitzten Hautlappen aus. Seitenlinie ununterbrochen, am hintern Ende der Rücken flosse geh abwärts gekrümmt; die stacheligen Strahlen der Rückenflosse sind etwas niederer als die gespaltenen Strahlen derselben, und ihre Basis etwas durch die großen Körperschuppen überdeckt.

Bfl $\frac{1}{14}$, Bafl $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{8}{13}$, Afl $\frac{2}{11}$, Schf 2.–13–2

Der größte Theil des Kopfes, der Operkeln unterhalb der Augen, und die ganze untere Körperhälfte ist von reiner grünblauer Farbe, die obere Körperhälfte und die Kopfgegend hinter den Augen ist schön grün; zinoberrothe labyrinthförmige Binden gehen über den Kopf & die Operkeln von den Augen bis hinter die Brustflossen; drei etwas ausgezackte zinoberrothe Längsstreifen laufen den Körperseiten entlang. Die Brustflosse ist violet mit röthlichen Endspitze; die Bauch & Rücken flosse ist blaugrün,

letztere mit einem Zinoberrothen Längsstreifen. Afterflosse rein grünblau gleichfalls mit zinoberrothem Längsstreifen. Schwanzflosse blaugrün hinten graugrün, der äußere Seitenrand dunkelviolet nach innen zu von Zinoberroth begrenzt bis Karminroth. Körperlänge 11 Zoll. Djetta im Monat August.

Boops rasan (Rüpp)

Endlich gelang es mir den wahren Sparus Rasan des Forskål aufzufinden, der von meinem B. boleo (p. 34) durch die Zahnbildung sehr verschieden ist, obgleich sich im übrigen beide Arten ungemein nahe stehen. B. rasan hat wirklich hinter der einfachen Reihe dreizackiger Meißelzähne in beiden Kiefern auf jeder Seite zwei Reihen halbsphärische Backenzähne. Grundfarbe des ganzen Fisches rein silberweiß; Flossen hyalinisch, Schwanzflosse grünlich, Afterflosse gelblich; sämmtliche Stacheln der Rückenflosse stahlblauglänzend; vielleicht ist bei dieser Spezies die Brustflosse etwas länger als bei B. boleo. Von Djetta wo er Rasen heißt. Länge 7 Zoll.
Bsf $\frac{0}{15}$ Bauchf $\frac{1}{5}$ Rf $\frac{11}{11}$, Af $\frac{3}{10}$, Schf 4–17–4

Xyrichthys altipinnis. ~~Cheilinus macrolepidotus~~ (Rüpp)

~~Ich nenne diese Species kleinschuppig, weil im Vergleich zu allen andern mir bekannten Arten seine Schuppen viel kleiner als gewöhnlich sind, etc. von der Schwanzbasis in Verticalreihe stehe und davon 12 Reihen.~~

128) Der Körper vertical zusammengedrückt; das Kopfprofil von doppelt parabolischer Krümmung, die Lippen nicht sonderlich dick; der ganze Kopf schuppenlos; die Seitenlinie wie gewöhnlich unterbrochen; [kaum angedeutet an der 3ten Schuppe] der strahlige Theil der Rücken & Afterflosse doppelt so hoch als der stachelige Theil; die Schwanzflosse ausgerundet. Der Anfang der Rflosse etwas erhöhter

Bflsse. $\frac{a}{11}$ Bafl $\frac{1}{5}$, Rfl. $\frac{9}{12}$ Afl $\frac{3}{12}$ Schfl 1–12–1

Grundfarbe des ganzen Körpers einförmig röthlich grün, jede ~~Flosse~~ Schuppe mit einem helleren Rand; am Rücken & Afterflosse grünlich mit rothbraunen schmalen Diagonallinien; am Anfang der Rflosse ein schwarzer Fleck; Brustflosse gelblichgrün. Bauchflosse grünschwarz, hinten weiss gesäumt; Schwanzflosse an der Basis hellgraugrün, hinten braungrün, Iris schön zinnoberroth. Kiemenhaut rund um die Brust verbunden, mit 6 Strahlen. Länge 10 Zoll; hinter der Brustflosse 2 schwarze Schuppen. Für einen Xyrichthys ist der Kopfprofil nicht genug abwärts laufend, und diese Species bildet ein Mittelglied zwischen den Geschlechtern Cheilinus & Xyrichthys. Monat August zu Djetta. sehr einzeln vorkommend. —

Nahmbare Abarten von Cheilinus ~~fasciatus~~ [Abb. Djetta].

Zu Djetta erhielt ich einen Fisch, in Körperform ganz ähnlich dem Ch. fasciatus aber von ihm in der Färbung stark verschieden; Vorderkopf bis zum Präoperculum, und ganze vordere Hälfte des Körpers bis zum After

schmutzig dunkel ziegelroth; Operculum &
übrige Körper dunkel graubraun; Brustflossen
dunkelgelbroth, alle andern Flossen schwärzlich braun,
zuweilen etwas dunkel purpurfarbig. Unfern
des feinen Randes des stacheligen Theiles der Rücken-
flosse ein karminrother Streif. Ins rothbraun,
ein schwarzer vertikaler Streif an einigen Körper-
schuppen unregelmäßig sich vorfindend. Länge
1 Fuß.

Ein Individuum von Chestinus Abudjubbe
erhielt ich, dem die beiden Bauchflossen ganz
fehlten. —

Diacope xanthoptera (Rüpp)

Körperform der Diacope bohar, nur etwas mehr
langgestreckt; ziemlich lange hinten zugespitzte
Brustflossen; rechtwinkelig abgestutzte Schwanz-
flosse; die letzten stacheligen Strahlen der Rücken-
flosse unmerkbar niederer als die darauf folgenden
gespaltenen Strahlen; unmerkliche Ausbiegung
am hintern Rande des Präoperculum; und beinahe
keine Erhöhung am correspondirenden Platze des
Suboperculum; Zähne starke konische Haken von
ungleicher Größe. Kopffarbe verwaschen lackroth.
Bauch hell rosenroth. Rücken bräunlich roth
Ueberall die Basis jeder Schuppe hell citronengelb
Alle Flossen schmutzig Pomeranzengelb.
Brf — Bchf $\frac{1}{5}$ Rf — Af $\frac{3}{\ }$ Schf
Körperlänge 15 Zoll. Iris goldgelb.

Neue Unterabtheilung der grossen Familie der Squalus
Nahe verwandt mit Carcharias & Scyllium

Kleine Schwanzblöcker;
2 Rückenflossen, wovon die erste unmittelbar über
den Bauchflossen, die 2 der Afterflosse gegenüber.
Zähne mit halbbogenförmigem Rande, dessen Zacken
gezähnt ist; die Sechste von innen an gezählt
ist länger als die übrigen. 5 Kiemenspalten, wovon
die 4 & 5 über den Brustflossen.

Die Nasenlöcher haben am äussern Winkel einen
herunterhängenden zugerundeten Hautlappen;
Der Kopf ist zugerundet; der Mund unfern dem
vordern Körperende; die Brustflossen sind
völlig, und die Schwanzflosse ziemlich lang.

Die ganze Rückenhaut bei gegenwärtiger
Species ist durch kleine knöcherne Körner
chagrinirt; die Farbe des Rückens und aller
Flossen ist schmutzig rothgrau, der Bauch
weisslich; die Iris gelb. Körperlänge 2°-8'.

Calliodon viridensis. (Rüpp)
Die Zähne des Mundes bestehen aus einer
ungleichen Reihe Meiselzähne, jeder in 2 Zacken
ausgehend, deren Spitzen unregelmässig gerichtet.
An den vordern Nasenlöchern sind kleine zugerundete
Fühler; Die Hautlippen des Mundes sind von wenig
Belang. Die Seitenlinie kann man als ununter
brochen annehmen, obgleich sie einen starken Ab
satz etwas vor dem Ende der Rückenflosse macht;
Körperform Oval ziemlich breit hoch; Schwanzflosse

vertical abgestutzt; die grossen Rückenschuppen umgürten einen namhaften Theil der Basis der Rückenflosse. Bafl stehen etwas vor den Brfl. – Brfl $\frac{0}{12}$, Bafl $\frac{1}{5}$, Rfl $\frac{3}{11}$, Afl $\frac{1}{9}$, Schwfl 5–12–5

Körperfarbe graugrün, jede Schuppe mit einem helleren Rande; 2 rothe Streifen auf jeder Seite zwischen Augen & Mundwinkel; auf der Gegend oberhalb & hinter der Brustflosse auf jeder Schuppe 5–6 braunschwarze Punkte. Flosse grüngrau hyalinisch; Rücken & Afterflosse mit rothbraunen Querwellenlinien; erstere hat beim 1ten Stachel einen schwärzlichen Fleck. Schwanzflosse hinten weiss gerändert.

Körperlänge 5½ Zoll. – von Djetta.

Monacanthus pardalis (Rüpp.)

Von dieser früher nie von mir beobachteten Species erhielt ich nur ein getrocknetes Exemplar, das er im Golfe von Ackaba gefunden hatte; es war ohne weitere Zubereitung getrocknet; das Profil von der Basis der 1ten Rflosse bis zum Munde geradlinig in schräger Richtung; der Vorderkörper unten bis zum Stachel des Beckens sehr wenig geschweift; dann lief der Bauch aufwärts bis zum After; der übrige Längs Durchschnitt des Körpers war länglich Oval geformt. Die Schwanzflosse abgerundet; Rücken & Afterflosse etwas weniger länger als an ihrem Ende; Brustflosse klein; der isolirte Stachel der 1ten Rflosse ist 2½ mal in der grössten Körperdurchmesser; er war rund, aber mit einer Reihe feiner Zähne vorn & auf der Seite

132. hinten hatte er eine kleine schwarze [illegible] an der Basis;

Brfl $\frac{0}{12}$ Rfl $\frac{1}{8}+\frac{0}{34}$ Afl $\frac{0}{30}$ Schfl $\frac{0}{8}$

Der Grund der Körperfarbe schien blaugrau mit vielen runden gelbbraunen Flecken; die Gegend des Kopfes war fleckenlos aber 8 feine Streifen gingen unter den Operkel; die Verticalenflosse stypallisirt, von der Schwanzflosse schien braungrau. Körperlänge 6 Zoll.

Halichores semipartitus (Rüpp.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

164

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

178

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

In den stagnirenden Wassern der terma-
lischen Quellen südlich vom Thale Modat
bei Ailat (Abyssinische Küste) beobachtete ich
in großer Menge zwei Arten des Untergeschlechts
Gobio, der familie der Cyprinen:

Gobio quatrimaculatus (Rüpp.)
Kopfprofil etwas parabolisch, der Mund
beinahe am vordern Ende des Körpers; es ist
mit 4 Tentakeln am Oberkiefer besetzt
Mittelmäßige Schuppen am Körper; gerade
Seitenlinie durch die Mitte des Körpers
Bflss $\frac{0}{14}$, Bflss $\frac{0}{9}$, Rflss $\frac{0}{9}$, Aflss $\frac{0}{7}$. Schflss 2 + 20 + 2
Rücken dunkelbraungrün, Bauch gelb-
braun, beides mit Tombackschiller; oben
an der Öffnung des Operculum & auf der
Seite in der Mitte des Schwanzes ein schwar-
zer fleck; Brust, ~~Bauch~~ Rück & Schwanzflosse
bräunlich; in der Mitte der Rückenflosse
ein schwarzer fleck; Bauch & Afterflosse
röthlich gelb. Iris gelbroth. Körperlänge 1' 10".

Gobio hirticeps (Rüpp.)
Kopfprofil mehr zugerundet, die Mundöff-
nung etwas entfernt vom vordern Ende des
Köpfes; sie hat sehr dicke Lippen, die mit kleinen
Warzen besetzt sind. Zahlreiche kleine
Bartfasern vorn am Kopf. Im übrigen ist

182) die Schuppenbedeckung, Seitenlinie, & das
Farbenkleid ganz wie bei vorher beschriebene
Art, nur fehlen die schwarzen Flecken am Schwan-
ze & auf der Rückenflosse.
Bf $\frac{1}{15}$, Bcf $\frac{1}{8}$, Rf $\frac{1}{8}$, Af $\frac{0}{7}$. Schf 2 + 19 + 2.
Körperlänge 1′. 11″.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

II

Chirocentrus dorab [illegible] — Magnaf

Cheilinus undulatus — Darabani

Caranx speciosus — = Salig

Lichia lysan — = Dolerab

Alle Trigon mit langen Schwanz ohne Flosse } Scheriti

" mit Flosse — Sapten

Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a/M.

J.C.S. Universitätsbibliothek Ffm.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Barkabul = Asclepium pentagon

Djetta August 1833   163 B
                          18 SK

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main